hnung

ger wohnen esbürger

mit über 100 000 Einwoh ande hatte das Eigenhei hrend in der Großstad lie Mietwohnung im Von Insgesamt sprachen si wohnungsuchendenHau ohnen in Em- oder Zwei

Millionen Haushalten m mungsbedarf verfügter der Befragung 1,06 Milli : Prozent noch nicht üb rmalwohnung. 60 Proze n als Untermieter in No 40 Prozent waren in No r in sonstigen Unterkünd ht. Der Rest - immerhin on - verfugte zwar übe hnung, wollte sich aus ergibt sich, daß heut otbedarf infolge des unge mgsdefizits sondern aud er Wunschbedarf erhebt

besteht. rannten Wechslern, die h echseln möchten, herrsch r größeren und besser hnung vor. Bei der Befran einzelnen folgendeGrin gestrebten Wohnungswed er ausgestattete Mietwoh ent: eigens Haus ode itum 14,2 Prozent; sel ung 10,9 Prozent; günstsstätte gelegene Mietwon ent; Haushaltszusammet lückkehr in Heimatgemein

beabsichtigte Eheschle mt; kleinere oder billiger 1,3 Prozent, ohne Gründ s ist bezeichnend, daß a Einschränkung des bishe ies nur ein kleiner Brud ıngen entfällt. Bezieht mar Gründe auf die Zahl de als die Träger des Bedark rozent nach einer größeren t nach einer besser auge

es Wohnungsbedarfs en Erhebung auf Kleinstwob ozent auf Dreiraum-Wolozent auf Vierraum-Woh t man die reinen Mietwolkommen 1,5 Prozent and 2,8 Prozent auf zwei, 40,3 unf, 1,2 Prozent auf sed me. Die Haushalte, die wohnen möchten, strebe n ein größeres Raumpro 9 Prozent drei Räume, 36 25,8 Prozent fünf, 16,2 Pro-1 mehr Räume). Die Küche Aufstellung jeweils a

pageien mit fonnummer

ei indische Mynah-Papage idon aus ihren Käfigen il ert waren konnte ihren er zugestellt werden, we mnummer ihres Hausherm

einige Stunden die Freihelt e, ließ sich Mynah Nummer met auf den Schultern eine ;enieurs nieder und krächz eres "Uplands 1539" in de Aann rief die Nummer a ren Ende der Leitung met ob der Flucht seiner : Besitzer, der 76jährige Ed-

mer zwei flog in einen Gat übsche Betty Blanchard ahm. Galant flüsterte er ! möglich "I love you, i low hr dann krächzend ebenfall nummer zu nennen. So et ickle auch den zweiten 90 zurückerstattet.

trank Mäusegift

Ein verhängnisvoller Mi dem 56jährigen Revierföl Craus aus Bischofsgrun einen qualvollen Tod. Kra eiterinnen beaufsichtigt Arbeitspause nach einer de rumliegenden Bierflaschel inen tiefen Schluck nah nher herausstellte, war se eine Flasche mit Gift Bekämpfung der Waldmai ı spät wurde der Vergifte enhaus gebracht; er 980 qualvollem Todeskampf.

ST. VITHER ZEITUNG

St. Vither Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnersund samstags mit den Beilagen Sport und Spiel. Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M Doepgen-Beretz, St.Vith, Hauptstr. 58 a Malmedverstr. 19. - H. R. Verviers 29259, Postscheckk. 58995 - Einzelnummer 2,- Fr

St.Vith, Samstag, den 6. Juni 1959

5. Jahrgang

Politische Wochenübersicht

BRÜSSEL

mmer 63

lönig Baudouin ist am Montag von seiem dreiwochigen Besuch in denVereinig-Staaten nach Brüssel zurückgekehrt. er König, der vielfach als schüchtern und schlossen bezeichnet wird, hat durch ein freundliches, lächelndes und offenes Wesen in den USA mehr erreicht, als irmdein Politiker je hätte erreichen könen. Den Amerikanern fiel aber auch auf, las dieser junge König mit beiden Füen fest im Leben steht und sowohl von Politik als auch von Wissenschaften und Kinsten allerhand versteht. Gerade das at die (oft indiskreten) amerikanischen ournalisten am meisten gefesselt: daß lieser König so ganz anders war, als sie ich ihn vorgestellt hatten. Imponiert hat n darüber hinaus die Art, in der er nch die kniffigsten Fragen beantwortete and gelegentlich geschickt konterte.

All dieses war in Belgien bekannt, als König Baudouin am Montag nachmittag Brüssel zurückkehrte. Es wurde ihm in Empfang zuteil, wie ihn unsere Lanshauptstadt wohl kaum in solcher lerzlichkeit und Begeisterung erlebt hat.

Das Erstaunen wuchs noch, als König Baudouin am Dienstag erstmalig in der Seschichte unseres Landes eine Pressenferenz abhielt. Nach einem kurzen Bericht über seine Reise stand er den ournalisten, die es wahrscheinlich ihren nerikanischen Kollegen gleichtun wollen, Rede und Antwort. War bei diesem ersten offiziellen Kontakt mit der Presse noch der Gehrock vorgeschrieben, so mein te der König selbst, er werde dafür sorgen, daß dieses Kleidungsstück bei der nächsten Zusammenkunft abgeschafft

Der in der Auslandspresse veröffentlichten Gerüchten über die Abdankung aseres Königs ist damit die Spitze gemmen. Niemand spricht mehr davon, König Baudouin gehe in ein Kloster. Alerdings lagen den Berichten aus den ausländischen Zeitungen auch andere Tatsamen zugrunde. Es ist allgemein bekannt, daß König Leopold, nach seiner Abdansung im Jahre 1950, immer noch einen großen Einfluß auf den König ausgeübt bat. Als er diesen zugunsten der Beibealtung des Generalgouverneurs des Kon-808 geltend machte, gab es auch in Kreien der Regierungsparteien viele Stimmen, die sich nicht damit einverstanden erklärten. Man wünschte keineBevormundung des Königs mehr. Dies hat König Leopold sehr wohl begriffen, denn er ließ bekannt geben, daß er das Schloß von laeken verlassen und sich entweder in Ciergnon oder in ein anderes Schloß zurückziehen will. Dieser Entschluß kann

unserer Krone nur dienlich sein. Viel Staub hatte die bevorstehende Hochzeit des Prinzen Albert mit der Prinzessin Paola Ruffo di Galabria aufgewirbelt. Die Wahl des Prinzen wird zwar allgemein sehr begrüßt, aber es entstanden Meinungsverschiedenheiten über das Ritual. Der sehr fortschrittliche gesinnte Papst Johannes XXIII. hatte sich bereit Schicksalsweg zu gehen .

erklärt, die Trauung im Petersdom zu Rom zu vollziehen, eine Ehre, die zugleich auf unser Land zurückfiel. Dann aber stellten sich Schwierigkeiten juristischer Art ein. Unseren Gesetzen gemäß muß der kirchlichenTrauung die zivile vor dem Standesbeamten vorausgehen. Die Sozialisten hatten eine Interpellation im Parlament vorbereitet, die jedoch ins Wasser fiel, weil kurz vorher bekannt gegeben wurde, daß der Papst, um die Einigkeit der Belgier um ihr Königshaus besorgt, es vorgezogen hatte, die Trauung nicht vorzunehmen. Die zivile und anschließend die kirchliche Trauung finden am 2. Juli in Brüssel statt. Damit wurde eine Lösung gefunden, die wohl auch dazu beitragen wird, die Lage zu stabilisieren.

KANO

Zwei Wochen lang feierte die Nordregion von Nigeria die Erlangung ihrer regionalen Selbstregierung innerhalb der Föderation Nigeria. Die Bedeutung dieses Schrittes liegt auf der Hand und sei es nur vom Standpunkt des Umfangs der Bevölkerung aus gesehen. Die Nordregion allein hat eine Bevölkerung von fast 19 Millionen, während die gesamte Föderation mit fast 35 Millionen bei weitem das größte Land in Afrika ist. Aegypten steht mit 23 Millionen an zweiter Stelle. Die Uebertragung der Selbstregierung an die Nordregion hat jedoch darüber hinaus eine weitere besondere Bedeutung. Sie ist der vorletzte Schritt auf dem Wege zur vollen Unabhängigkeit für die Föderation als volles Mitglied des Commonwealth im Oktober 1960.

In dem weiten afrikanischen Raum, der Anfang dieses Jahrhunderts durch meistens willkürlich gezogene Grenzen aufgeteilt wurde, sind diese Millionen Menschen vieler Stämme und vieler Religionen, die sowohl in den blühenden Küstenwäldern als auch in der trockenen Wüste leben, enger zusammengerückt und werden in Kürze Bürger eines demokratischen Staates sein.

Während Großbritannien als Kolonialmacht auf der einen Seite ein gewisses Verdienst an dieser Entwicklung in Anspruch nimmt, wäre es naiv zu behaupten, daß ihre Beschleunigung und Dringlichkeit nicht auch immer stärker durch das wachsende Drängen der Nigerier nach Unabhängigkeit diktiert worden wäre u. daß es keine Spannungen und Differenzen gegeben hätte. Zwei Dinge müssen hier jedoch hervorgehoben werden, In dem "Kampf um die Freiheit", wie er in Nigeria und anderswo in Afrika genannt wird, hat kein einziger Engländer oder Nigerier sein Leben lassen müssen. Zweitens bereitet sich Nigeria als größterStaat Afrikas darauf vor, im nächsten Jahr als ein überzeugter Anhänger der Demokratie und westlicher Maßstäbe der Freiheit sowie unter einer Verfassung, die von sei nen eigenen Führern zusammen mit der britischen Regierung mit dem Ziel, diese Maßstäbe zu gewährleisten, in mühevoller Arbeit entstanden ist, seinen eigenen

Adenauer zieht Präsidentschaftskandidatur zurück

NN. Eine riesengroße Ueberraschung | daß sein Nachfolger auf dem Kanzlerses es, als Bundeskanzler Adenauer, der or Monaten als Kandidat der CDU für Präsidentschaftswahlen nominiert rden war, erklärte, er ziehe seineKandatur zurück.

Dieser Entschluß wird in Bonn und in en Hauptstädten lebhaft diskutiert und kan fragt sich nach den Gründen, die a Kanzler zu diesem Schritt bewogen en. Es liegt auf der Hand, daß Adendem es nicht gelungen war, der CDU en Kanzler-Kandidaten Etzel schmacknt zu machen, befürchtet, daß er Erdt nicht so dirigieren kann wie er es ne möchte. Er will also selbst das Heft der Hand behalten und Bundeskanzler ben. Wahrscheinlich befürchtet er auch,

sel dem Osten gegenüber nicht die notwendige Härte aufbringen würde, die besonders beim Zustandekommen einerGipfelkonferenz nach Adenauers Meinung unerläßlich ist. Adenauer will selbst dieBundesrepublik auf der Gipfelkonferenz ver-

Die Nachricht vom Verzicht Adenauers ist mit sehr geteilten Meinungen aufge nommen worden. Auch in den westlicher Hauptstädten und den Delegationen auf der Genfer Konferenz hat dieser Schritt des als eigensinnig bezeichneten Kanzlers wenig Verständnis gefunden. Man spricht von einer sehr ernsten Krise in Bonn, der schwersten seit Bestehen der Bundesre

Die Feierlichkeiten anläßlich der Erlangung der Selbstregierung wurden mit einer seltenen Mischung traditioneller Gepränges und moderner Attraktionskunst begangen. Der Herzog vonGloucester und seine Gemahlin vertraten die englische Königin. Der britische Kolonialminister, Lennox-Boyd, war ebenfalls anwesend. um mitzuerleben, wie der vorletzte Stein auf das Gebäude der nigerischen Unabhängigkeit gesetzt wurde. Was den Gästen gezeigt wurde, ging über die offiziellen Zeremonien, und die Lustbarkeiten für das Volk hinaus. Der Norden, der zu zwei Dritteln aus Moslems besteht, zeigte seine Abstammung und seine Lebensweise, seine Entschlossenheit, die Eigenständigkeit zu wahren, und seine Absicht, in der Politik einer unabhängigen Föderation seine vollgültige Rolle zu spielen.

Höhepunkt der Demonstrationen war ein Aufmarsch von 5.000 Reitern inKettenpanzern, von denen einige seit denKreuzzügen vor 1.000 Jahren im Familienbesitz

Ein Teil der Feierlichkeiten fand innerhalb der alten Mauern der Stadt Kano statt, mit ihrer großen Moschee und ihrer Atmosphäre einer offensichtlich unwandelbaren muselmannischen Zivilisation die sich am Rande der Wüste entwickelt hat. Ein anderer Aspekt der Nordregion der deutliche Anzeichen einer schnellen Entwicklung politischer Demokratie und wirtschaftslicher Evolution verrät, war in den Feierlichkeiten in Kaduna erkennbar - der kleinen modernenHauptstadt mit ihren hübschen öffentlichen Gebäuden und

Mit dem Herannahen der Unabhängig keit verschwinden früher bestehende Rivalitäten und das Mißtrauen zwischen der Nordregion und anderen beiden Hauptge bieten Nigerias, der Ost- und Westregion. Diese beiden an der Küste gelegenen Re gionen standen schon drei Jahrhunderte früher als die im Landinnern liegenden Nordregion in Verbindung mit der Außenwelt. Demzufolge haben sich die Ost- und Westregion auch wesentlich schneller entwickelt. Die Nordregion blickt andereseits auf eine längere Tradition einer durchgeformten Gesellschaft innerhalb des mohammedanischen Glaubena zurück und hat so etwas wie den Stolz des Erobe-

Daher standen die Stämme des Haussa und Fulani der Nordregion den höher entwickelten Yoruvas der Westregion und den Ibos der Ostregion von jeher mitMiß-Forderung der Wirklichkeit diesen Vorsprung der anderen beiden Gebieten einzuholen. Wie die Ost- und Westregion bemüht die Nordregion sich jetzt um eine Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung für die die Föderation jährlich fünfzig Millionen Pfund aufbringen muß.

Das Selbstvertrauen der Nordregion ist durch den Erhalt der regionalen Selbstregierung, die sowohl dieOst- als auch die Westregion bereits seit zwei Jahren haben, erheblich gestärkt worden. Die neue Verfassung der Föderation weist der Nordregion aufgrund ihrer Bevölkerungszahl 174 Sitze von insgesamt 320 Sitzen im neuen Parlament der Föderation zu, das Ende dieses Jahres gewählt werden soll. Die Vorsitzenden der Parteien der Ost- und Westregion haben bereits ihr Recht auf die freie Durchführung eines Wahlkampfes in den früheren Bollwerken der Emire der Nordregion durchge-

Nach der Verfassung von 1951 wurde Nigeria durch eine einheitliche Regierung von Lagos aus verwaltet. Doch die größeren Parteien der Gebiete, die heute als Regionen bezeichnet werden, forderten ihre eigenen Regierungen und der individuelle Charakter einer jeden Region wurde mit Recht als zu mächtig erkannt, um ignoriert zu werden. Regionale Regierungen wurden aufgestellt und entwickelt, bis sie im Jahre 1954 als gleichberechtigte Auritäten in einem Bund zusammengefaßt werden konnten.

Von diesem Zeitpunkt an hat derAnreiz den die Aussicht auf nationale Unabhängigkeit ausübte, die regionalen Regierungen veranlaßt, ihre individuellen Fahig-

Eisenhower warnt

"Die bisherige Gespräche in Genf rechtfertigen noch nicht eine Gipfelkonferenz, zu der wir aber bereit bleiben", stellt Präsident Eisenhower in seiner Pressekonferenz fest, gleichzeitig die Brandreden Chruschtschows zurückweisend -Ein Uebereinkommen, welches die westlichen Recht wahrt, bleibt Voraussetzung

WASHINGTON. Bisher sei in Genf noch kein Erfolg verzeichnet worden, welcher eine spätere Gipfelkonferenz rechtfertigen würde, erklärte Präsident Eisenhower auf seiner Pressekonferenz.

Er sei bereit, sich zu jedem Zeitpunkt, und an jeden Ort zu begeben, wenn das zur Entlastung der internationalen Spannung beitragen könne. Die Haltung Chruschtschows seit Beginn der Konferenz sei nicht dazu angetan, diese Spannung zu entschärfen oder wirkliche Erfolge der Verhandlungen zu begünstigen. erklärte der Präsident weiter.

Eisenhower erkannte an, daß die Au-Benministerkonferenz in Genf nur begrenzte Kompetenzen hat. Er meinte jedoch, daß dabei mindestens ein Uebereinkommen erzielt werden müsse, welches den Westmächten ermögliche, ihren Verpflichtungen gegenüber Westberlin nachzukommen.

Berliner Senat nimmt Stellung: Unterwanderung durch die K.P.-Agenten GENF. Eine Abordnung des Berliner Senats hat den drei westlichen Delegationen eine 100 Seite starke Brochüre über

Kämpfe in Nikaragua dauern an

Widersprechende Meldungen aus dem Aufstandsgebiet, in dem sich die Zivilbevölkerung den Regierungsgegnern anschließen würde

SAN JOSE DE COSTA RICA. Widersprechende Nachrichten laufen aus Nikaragua ein, wo die Rebellen in Kämpfe mit den Regierungstruppen verwickelt sein sollen, wobei es an die 100 Tote gegeben haben

Flüchtlinge beschuldigen die Militärbehörden, falsche Nachrichten auszustreuen. Dr. Enrique Lacayo, der Chef der Revolutionsarmee, erklärte, daß die Zivilbevölkerung Nikaraguas sich den Rebellen angeschlossen habe. Ferner führte er aus, da es si chbei diesem Aufstand um eine interne AngelegenheitNikaraguas handele habe sich der Panamerikanische Rat nicht einzumischen.

Panamerikanischer Rat setzt Entscheidung

Der Rat der Panamerikanischen Union. der auf Antrag Nikaraguas in einer ausserordentlichen Sitzung über einen eventuellen Beistand für dieses Land beschlie-Ben sollte, hat seine Entscheidung um 24 Stunden hinausgeschoben, Sie wollen Instruktionen von ihren Regierungen und Informationen einholen, die zeigen sollen, ob es sich wirklich um einen internationalen Konflikt handelt, welcher die Anwendung des Beistandspaktes von Rio rechtfertigen würde, oder um eine innenpolitische Angelegenheit Nikaraguas.

keiten unter Beweis zu stellen. Außerdem hat er ihnen die Verpflichtung auferlegt, ihre unterschiedlichen Auffassungen und Standpunkte soweit einander anzugleichen, daß sie bereit sind, sich gegenseitig Vertrauen entgegenzubringen, ohne die britische Regierung als endgültigen Schiedsrichter anrufen zu müssen. Die Selbstregierung der Nordregion liefert ein weiteres Beispiel für den Erfolg dieses Vorgehens in der Angelegenheit der Unabhängigkeit Nigerias auf der Ebene der Föderation, und die für das kommende Jahr vorgesehene Aufnahme Nigerias als vollberechtigtes Mitglied in das Commonwealth sollte die Vollendung dieser Entwicklung bedeuten - nicht nur zugunsten Nigerias selbst, sondern auch zugunsten Afrikas und der gesamten freien Welt.

die Unterwanderung von Westberlin durch die SED und andere Untergrundorganisationen der DDR überreicht.

Wie von deutscher Seite verlautet, beabsichtigt die Delegation des Berliner Senats diese Brochüre und andere Dokumente über die umstürzlerische Tätigkeit der SED der Außenministerkonferenz vorzulegen, wenn die Delegation der DDR ihre Verleumdungskampagne fortsetzen

US - Die Presse bleibt skeptisch

Die "New York Times" schreibt zu dieser Warnung und zum Verlauf in Genf, der Westen stehe aufrecht den russischen Forderungen gegenüber. "Eine solche Schlacht ist vielleicht notwendig ehe die Sowjets bereit sein werden, zu unterhandeln, aber sie verbessert nicht die Aussichten auf ein Abkommen und die Privatbegegnungen selbst führten bisher nur za geringen Fortschritte.

London: Differenzen

Und der Londoner "News Chronicle" kommentiert: "Klar betrachtet haben die Westmächte zwischen zwei Wegen zu wählen: Werden sie einen Preis zur Annahme der Gipfelkonferenz festlegen und welches ist dieser Preis? Sind sie bereit jedenfalls in eine Gipfelkonferenz einzuwilligen? . . . So lange sie in diesen Fragen geteilter Meinung sind, wirdChruschtschow ihre Spaltung ausnützen.

Ausnahmezustand in ganz Ekuador

QUITO. Die Regierung von Ekuador hat den Ausnahmezustand über das ganze Land verhängt, nachdem es in der Hafenstadt Guayaquil zwischen streikenden Studenten und der Polizei zu blutigenZusammenstößen gekommen war, bei denen 4 Studenten und ein Arbeiter getötet und über 38 Personen verletzt wurden. Die Regierung befürchtet, daß neue heftige Zwischenfälle von "fremden Elementen" an anderen Punkten des Landes proviziert werden.

Kommunistische Gewerkschaftkundgebung in Argentinien verboten

BUENOS AIRES. Die Polizei von Buenos Aires hatte Vorkehrungen zur Verhinderung einer Kundgebung der 19 kommunistischen Gewerkschaften Argentiniens vor dem Kongreßpalast getroffen.

Hilfe Francos für Trujillo? "Blaue Division" nach der Dominikanischen Republik

MADRID. Den Pressemeldungen, leut denen zur Zeit in Burgos Freiwillige ausgebildet werden, die General Trujillo helfen sollen sich mit Gewalt in der Dominikanischen Republik an der Macht zu halten, setzte der Botschafter in einem offiziellen Communique ein kategorisches Dementi entgegen.

Berichten zufolge soll General Franco im Begriff sein, die "Blaue Division", die im zweiten Weltkrieg an Seiten der deutschen Armee in Rußland kämpfte, neu aufzustellen, um sie im Raume des Kanibischen Meeres einzusetzen.

Nach der Zwischenstation des spanischen Schiffes "Begona" in Caracas, erfuhr man laut AFP in der Hauptstadt Venezuelas, daß eine erste Gruppe spanischer Freiwilliger kürzlich in Ciudad Truillo eingetroffen sei.

Andjriciten = AUS UNSERER GEGEND

Warum ist die St. Vither Badeanstalt noch nicht geöffnet?

Ein Mitteilung des Werbe-Ausschusses

Die Badeanstalt an der Wiesenbacher Mühle komite bisher aus folgenden Gründen nicht geöffnet werden.

Durch die Verseuchung des Prümerbaches muß das Wasser für die Badeanstalt ausschließlich der gefaßten Quelle entnommen werden. Es dauert also einige Zeit bis das Becken vollgelaufen ist. Um eine allzuofte Unterbrechung der Badesaison durch Entleerung und Füllen zu verhindern, muß alles getan werden, um das Wasser so rein wie eben möglich zu

Im vergangenen Jahre wurden festgestellt, daß der Raum zwischen dem gro-Ben und dem kleinen Becken sich bei Benutzung derRutschbahnen mit zentimeterhohem Schlamm bedeckt. Dieser Schlamm wird dann von den Badegästen in die Becken getragen. Die so entstandene Verschmutzung des Wassers kann nicht durch andauerndes Hinzulaufen frischem Wassers behoben werden, da sie sich am Boden des Beckens festsetzt.

Um diesem Uebel abzuhelfen hat sich der Werbeausschuß mit der Stadtverwaltung in Verbindung gesetzt und letztere hat sich zuvorkommenderweise bereit erklärt, den Raum zwischen den beiden Becken durch Errichtung einer Packlage mit Zementbekleidung trockenzulegen Hierzu werden Steine aus dem städtischen Steinbruch benötigt, die mit dem Lkw der Stadt herbeigeschaft werden sollen. Es kann der Stadt, dessen finanzielle Nöte wohl jeder kennt, nicht zugemutet werden auch noch einen Lkw für die Anfahrt der Steine und den Abtransport des überflüssigen Erdreichs zu mieten.

Leider hat sich die Lieferung des städtischen Wagens aus Gründen, die weder der Stadt noch dem Werbe-Ausschuß zur Last gelegt werden koninen und buten inter vorauszusehen waren, verschoben. Der Beginn der Arbeiten mußte also ebenfalls verschoben werden.

Für Schloß

Nähe Dinant Ehep. ges., Mann f. Hausarb. u. Gart., Frau als Dienstm., g. Logis. Zeugn. erf. - Schr. m. Ref.: 29, R. Marianne, Brüssel

Gutes, ehrliches DIENSTMAEDCHEN gesucht. Hoher Lohn. Dr. Misson, Viel-

Einführung der Funf-Tage-Woche bei den Banken

Die Ardenne Bancaire die Banque de Bruxelles und die Banque de la Société Générale de Belgique bitten uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung:

Ein königlicher Erlaß vom 27. 4. 1959 hat das Regime der Fünf-Tage-Woche im Banksektor eingeführt, und die Ausführungsbestimmungen festgelegt.

Die Banken werden jeden Samstag den ganzen Tag geschlossen sein, und zwar erstmalig am Samstag, den 6. 6. 1959.

Jedoch ab 8. Juni 1959 werden die in Eupen, La Calamine, Malmedy, St.Vith Welkenraedt bestehenden Zweigstellen und Agenturen obiger Banken (alle morgens von 9-12.30 Uhr außer Samstags; Freitags nachmittags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Außerdem werden die Banken in Welkenraedt Samstags morgens von 9-12 Uhr alle Devisenoperationen ausführen sowie alle Geschäfte, welche mit dem internationalen Verkehr in Verbindung stehen. Die Banken hoffen, daß diese Maßnahmen der Kundschaft gestatten werden, die Bankgeschäfte, welche sie gewöhnlich Samstags tätigte, an den anderen Tagen auszuführen.

Lokalholzverkauf in St.Vith

ST.VITH. Am Montag, dem 8. Juni findet um 9 Uhr morgens im Hotel Even-Knodt ein öffentlicher Verkauf von Eichenbrennholz und Stangen statt.

Müllabfuhr nunmehr Freitag

ST.VITH. Auf Grund der Einführung der 45 Stundenwoche für die Gemeindearbeiter wird die Müll ab kommende Woche freitags und nicht mehr samstags abge-

Generalversammlung der Gemeindesekretäre-Vereinigung der Oskantone

Die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung der Gemeindesekretäre der Ostkantone fand am letzten Mittwoch auf dem Gebiete dem Gemeinde Amel statt

Der Lkw ist inzwischen eingetroffen

und die Arbeiten beginnen am Freitag

morgen. Sobald sie fertiggestellt sind

Der Werbeausschuß bittet die zahlrei-

chen Badelustigen um Verständnis. Es

dürfte wohl jedem einleuchten, daß es

unsinnig gewesen wäre, die Badeanstale

bei Beginn des schönen Wetter zu öffnen

was-zur Folge gehabt hätte, das das Was-

ser nach einigen Tagen vollkommen ver-

Der Eröffnungstag, sowie die Eintritts

preise, die Preise der Wochen und Mo-

natskarten werden rechtzeitig bekannt ge-

P. S. Die Stadt St. Vith teilte am Donners-

tag nachmittag überraschend mit, daß sie

nicht in der Lage sei, die Arbeiten jetzt

auszuführen. In einer dringlich einberu

fenen Versammlung hat der Werbe-Aus-

schuß am Donnerstagabend die notwen-

digen Maßnahmen zwecks schneller Aus-

führung der notwendigsten Arbeiten be-

wird die Badeanstalt geöffnet.

schmutzt gewesen wäre.

Um 9 Uhr empfing Bürgermeister Neuens die Gemeindesekretäre im Gemeindehause in Amel. In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister besonders, daß derGemeinde von der guten Arbeit des Sekretärs abhinge. Er gab ferner seiner Freude Ausdruck darüber, daß eine Berufsvereinigung, wie die, der Sekreäre auch für deren Gemeinden von Vor teil sei. Bei einem kühlen Glase Wein und einer guten Zigarre verweilten die Sekretäre ein Stündchen beim Bürgermeister und begaben sich dann zum eigentlichen Versammlungsort Montenau. Nach der üblichen Ansprache des Vorsitzenden dem Bericht des Kassierers, der Kassenrevision, der teilweisen Erneuerung des Vorstandes und der Eintreibung der Mitgliederbeiträge fand eine Diskussion über einige aktuelle Probleme statt. Die Gemeindesekretäre befaßten sich hauptsächlich mit folgenden Berufsfragen; die Beziehun-

gen zwischen Sekretär und Feldhüter: der Gemeindewald (Arbeiten nud Jagdverpachtungen); die Beziehungen der Gemein deverwaltungen zurForstbehörde und das Sprachenproblem in den deutschsprachigen Gemeinden der Ostkantone.

Im Hotel Billen-Jung wurde ein gemeinschaftliches Mittagsmahl eingenommen, wordber sidt jeder löbenswert ausdrückte.

Um 45 Uhr wurden die Sekretäre in Amel von der Leitung der dortigen Molkerei zu einem Besuch dieses Musterbetriebes eingeladen. Den interessanten u. lehrreichen Ausführungen des technischen Betreibsleiters folgten alle mit sehr großer Aufmerksamkeit.

Nach einem letzten Beisammensein im Hotel Kreusch kehrte ein jeder zufrieden in seine Gemeinde zurück. Dieser Tag hat ein weiteres Mal bewiesen welche enge Freundschaft unter den Gemeindesekretären besteht, eine Freundschaft, die noch oft zur Regelung interkommunaler Angelegenheit und Schwierigkeiten beitragen

Muster-Landgüter im belgischen Kong

ST.VITH. Der Kolonisierungsdienst des Ministeriums für Belgisch-Kongo u. Ruanda-Urundi weist erneut auf das Bestehen der zwei Muster-Landgüter im belgischen Kongo hin. Diese Güter sind in günstigen Gegenden gelegen, und zwar die eine in Lula, bei Stanleyville (Ostprovinz) u. die andere in Mushweshwe in der Nähe von Bukavu (Provinz Kivu).

Diese beiden Güter wurden eingerichtet, um es der belgischen und luxemburgischen Jugend, die nicht über Kapitalien verfügt, zu ermöglichen, einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb im belgischen Kongo zu gründen.

Die Schaffung und die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes in Afrika ist kein Kinderspiel. Um die zukünftigen Pflanzer mit den rationellen Betriebsmethoden vertraut zu machen, bieten ihnen die Muster-Landgüter eine technische, gleichzeitig theoretische und praktische Ausbildung. Sie machen sie mit der Führung der eingeborenen Arbeitskräfte vertraut, die mit Kompetenz und Fingerspitzengefühl geleitet werden müssen.

Die Ehefrauen der Schüler erhalten ebenfalls eine technische und soziale Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, ihrem Mann tatkräftig und wirksam bei seiner künftigen Tätigkeit zur Seite zu stehen.

Die Ausbildungszeit in denMuster-Landgütern dauert ungefähr ein Jahr. Die Anfangszeit der Kurse ist zur Zeit für Mushweshe auf den 1. Juni und für Lula auf den 1. August festgesetzt.

Gewisse Bedingungen sind für die Zulassung zu den Lehrgängen erforderlich: Mindestalter 21 Jahre und Höchstalter 35 Jahre (40 Jahre für Kriegsteilnehmer), tropenfähig zu sein, mit Erfolg eine psychotechnische Untersuchung bestanden zu haben mit Erfolg einen dreimonatigen kolonialen Einführungslehrgang besucht zu

Während der Ausbildung gewährt das Muster-Landgut kostenlos dem Schüler und seiner Familie Unterkunft und Beköstigung, ärztliche Betreuung. Die pharmazeutischen Produkte werden den Lehrgangsteilnehmer ebenso kostenlos gestellt wie den Beamten.

Die Reisekosten von Belgien zum Kongo stehen zu Lasten des Schülers; jedoch kann die Regierung auf Antrag einen Vorschuß leisten .

Der Lehrgang schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung über die vorgenommenen Lehrfächer ab.

Die Teilnehmer, die diese Prüfungen bestanden haben, können folgende Vorteile in Anspruch nehmen: 1. Die Konzession eines landwirtschaft-

lich zu nutzenden Grundstücks das nach rationeller Bewirtschaftung Eigentur werden kann.

2. Die Zubilligung eines Kredits, dessen Höhe zur Zeit auf 1 Million Fr. festgesetzt ist. Hinzu können 100.000 Fr. pro Kind im schulpflichtigen Alter kommen.

Diese Anleihe ist in zwölf Jahresraten zurückzuzahlen. Die erste Rate ist aber erst 6 Jahre nach der Niederlassung als Landwirt fällig. Die Arfleihe ist während der ersten 3 Jahre mit 3 Prozent verzinst und während der folgenden 9 Jahre mit 4 Prozent, Während der ersten fünf Jahre nach Intriebnahme des landwirtschaft-

lichen Gutes werden also keine Rückzal lungen verlangt, weder an Kapital no an Zinsen

Diejenigen die weitere Auskünfte üb die Muster-Landgüter wünschen, oder i re Kandidatur stellen wollen, wollen si an folgende Anschrift wenden:

Service de la Colonisation du Ministere du Congo et du Ruand Urundi 12, rue Grand Cerf. BRUXELLES Tel. 12.53.92 und 11.48.61

Diese Diensthalle wird ihnen gerne ein eingehende Notiz über die Muster-Land güter zusenden. Andererseits sind die Bi ros an allen Wochentagen von 9 bis 1 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet, aus ser samstags nachmittags.

Wanderausstellung der Herdbuchvereine Büllingen, Malmedy, St. Vill

Am 6. und 7. September 1959 findet d ses Jahr in Weismes die bekannte Wa derausstellung der Herdbuchvereine lingen - Malmedy - St. Vith statt.

Diese Wanderausstellungen sind in de vergangenen Jahren weit über die Gree zen unserer Heimat hinaus bekannt g worden. Dass die Entwicklung in d Zucht unseres rotbunten Rindes mit a gemeinem Interesse verfolgt wird, zeige die Besuche aus dem In- und Ausland, d besonders zahlreich in diesem Jahre une re Zuchtbetriebe besuchen.

Die zahlreichen Vorbereitungen für d Ausstellung, die schon jetzt getroffen wa den sind, geben uns die Ueberzeugun daß diese Ausstellung in Weismes nic an Größen und Vielfaltigkeit hinter d Ausstellungen der vergangenen Jahren rückstehen wird

Neben der großenSchau unserer rothu ten und schwarzbunten Tiere, wird de ses Jahr erstmalig auch ein ein Wetthe werb für Schweine stattfinden. Es wi auch Sorge getragen, daß allen Besuche das Neueste in den landwirtschaftlich Maschinen und Haushaltsgeräten gezei wird. Für die Darbietungen zur Eröffnu der Ausstellung am Sonntag, den 6. Se tember haben unsere katholischen Land jugendorganisationen ihre Mitarbeit zuge sagt. An diesem Tage wird auch ein gro seres Reitturnier auf dem Ausstellung lände für eine angenehme Unterhaltw

Die enge und gute Zusammenarbeit de Ausstellungsausschusses mit der Gemei debehörde von Weismes sind auch ein Gewähr für das gute Gelingen dieser

stellung In den nächsten Wochen werden w regelmäßig und näher über diese gw und wichtige landwirtschaftliche Vera staltung berichten.

Prophylaktische Fürsorge ST.VITH. Die nächste kostenlose Ber tung findet statt, am MITTWOCH, de

10. Juni 1959 von 10,00 bis 12.00 W Neustadt, Talstraße.

Dr. Grand, Spezialist

Der Mann mit dem karierten Mantel



Roman von Axel Rudolph



Copyright by: Augustin Sieber, Eberbach

13. Fortsetzung

Kommissar Hulbert nickte sorgenvoll. Stimmt alles, lieber Sauer. Ich möchte Are Ausführungen sogar noch erweitern und hinzufügen: Auch die Tatsache, daß Schröder sein Zimmer an Alfred Steiner vermietet hat, obwohl er wußte, wer er war, spricht dafür, daß Schröder bereits vorher mit Steiner bekannt war und einen gewichtigen Grund hatte, ihn nicht abzuweisen. Ein Angsthase wie Schröder hätte sonst schwerlich einen Mann bei sich aufgenommen, dessen Name in Verbindung mit einer Mordtat durch alle Zeitungen gegangen war. Der Haftentlassung Schröders stimmte ich daher voll zu. Aber mein lieber Sauer, damit sind wir noch immer nicht weitergekommen. Wir wissen nun glücklich, wer die Postanweisung geschrieben und aufgegeben hat. Aber wir können Steiner noch immer nicht der Tat

Assistent Sauer zog die Stirn in Falten. Merr Kommissar, wir haben hier die Amssage eines unbescholtenen und gut beleumdeten Mannes. Alle nachgeprüften Angaben Schröders haben sich bestätigt. Wir haben nirgends etwas Unvorteilhaftes über ihn ermitteln können, und...

"vergessen darüber ganz, daß das gleiche auch für Steiner gilt", fiel Hulbert

ben wir nichts Ungünstiges in Erfahrung bringen können. Er ist genauso unbescholten und gut beleumdet wie Schröder Das wollen wir doch im Auge behalten, lieber Sauer. Vor allem aber: Das Motiv Wo steckt das Motiv zu der Ermordung der Gertrud Brück und zu dem geplanten Ueberfall auf den Postboten? Verhält es sich so, wie Schröder angibt, so hätte also Steiner wirklich einen Ueberfall auf den Geldbriefträger geplant und vorbereitet.

Aber gerade da sitzt der Hacken. Wir wissen heute genau, daß Steiner am 18. oder 19. Mai nicht in finanziellen Schwierigkeiten steckte.

Ich frage immer wieder:Wird ein junger, bisher unbescholtener Mensch wie Steiner unter diesen Umständen den verzweifelten Plan zu einem räuberischen Ueberfall auf einen Postbeamten fassen?

Da stimmt etwas nicht", fuhr Kommissar Hulbert fort, als sein Assistent keine Antwort fand. "Steiner bestreitet ganz energisch die Darstellung Schröders. Er kann sie nicht durch Zeugen oder andere Beweise widerlegen - gut. Aber auch Schröder kann seine Behauptungen nicht klar beweisen. Wir haben also die Wahl wenn wir glauben wollen. Ihre Darstellung, lieber Sauer, können wir annehmen. Wir könnten aber ebensogut sagen: Alfred Steiner sagt die Wahrheit, und die

"Ich sehe keinen Grund, Herr Kommissar, warum Schröder uns eine für Steiner so belastende Erzählung vorlügen sollte." "Da ist es!" Hulberts Zeigefinger hob

sich wie ein Signal. "Da ist der Punkt, an dem wir ansetzen müssen, lieber Sauer Gibt es ein Motiv für Schröder, diese Erzählung zu erdichten? Wenn nicht dann hat sich die Sache so abgespielt, wie er sie darstellt, und Steiner ist der Täter. Wenn aber doch - dann haben wir den Faden in der Hand."

Assistent Sauer dachte nach und schüttelte langsam den Kopf. "Ich kann mit absolut keinen Grund denken, der Schröder zu einer falschen Aussage gegen Steiner veranlassen könnte."

"Ich auch nicht, mein Lieber. Den Verdacht, daß Schröder ein krankhafter Phantast ist, können wir ausschalten. Dazu ist seine Darstellung zu klar und widerspruchslos. Außerdem kannte er das Postamt, von dem die Anweisung abgeschickt wurde. Er weiß also wirklich etwas darüber. Geschrieben hat er die Anweisung auch. Die Frage ist nur: Hat Steiner dabei wirklich die Rolle gespielt, die Schröder uns berichtet?"

"Wenn die beiden Komplicen wären", sagte Assistent Sauer und versuchte, dem Gedankengang seines Chefs zu folgen, "dann hätte Steiner doch sicherlich versucht, alle Schuld auf Schröder zu schieben und diesen der Tat zu verdächtigen nachdem er erfahren hat, daß sein Complice ausgepackt und ihn selbst so schwer

"Ganz richtig. Merkwürdigerweise aber macht Steiner gar keinen Versuch, seinen "Komplicen" hineinzulegen. Er bestreitet sucht ihn nicht zu belasten. Für einen Verbrecher, der sich von seinem Genossen verraten sieht, etwas zu anständig, nicht

"Vielleicht ist Steiner zu klug, um den Versuch zu machen, Schröder als den Schuldigen hinzustellen. Er weiß, daß er damit doch nicht weit kommen würde. Also stellt er sich einfach auf den Standpunkt des Spitzbuben: "Ich bestreite alles. So, nun beweist mir gefälligst das

"Möglich. Aber sagen Sie mal, lieber Sauer: Warum hat Steiner uns nie etwas von der Existenz Schröders erzählt? Nehmen wir mal an, die Aussage Schröders ist richtig. Dann hätte Steiner mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß Schröder zu uns kommen und alles der Wahrheit gemäß melden würde. Er konnte nicht damit rechnen, daß seine Drohung bezüglich des Vorlebens Schröders auf die Dauer wirken würde. So schlimm war das ja schließlich nicht, was Schröder angeblich auf dem Kerbholz hatte. Steiner ist ein intelligenter Mensch, das werden Sie zugeben lieber Sauer. Ist er der Mörder, so muß er sogar ein äußerst raffinierter Bursche sein. Als solcher hätte er sich doch gesagt: Schröder wird es mit der hellen Angst bekommen, wenn er von dem Mord liest. Er wird zur Polizei laufen und melden, daß er die Anweisung geschrieben und daß ich ihn dazu gezwungen habe. Folglich würde Steiner ihm zuvorgekommen sein und uns selbst die Geschichte mit der Postanweisung erzählt haben. Er würde sie genauso dargesteilt haben, wie er sie angeblich Schröder erzählt hat. Nähmlich, daß es sich um einen rasch ein. "Auch über Alfred Steiner ha- ganze Erzählung Schröders ist erfunden." zwar die Erklärungen Schröders, aber er kleinen Betrug gegenüber seiner Vermie-

terin handle. Warum hat er das nicht &

Assistent Sauer lächelt. "Es wäre k gisch, Herr Kommissar. Wir hätten b stimmt so gehandelt. Aber – wenn d Verbrecher keine Denkfehler beginge würden fünfzig Prozent aller Straftate unaufgeklärt bleiben."

"Gut, gut! Aber trotzdem will mir d Geschichte Schröders noch nicht ganz ein leuchten."

"Sie haben keine gute Meinung w dem Mann, Herr Kommissar?"

Hulbert hob abwehrend die Hand "Auf meine Meinung kommt's gar nid an. Ich weiß über Schröder genau so vi wie Sie. Aber denken Sie gefälligst a ran: Schröder hat nach seinem ei Geständnis die verdächtige Postanwe sung ausgeschrieben und aufgegeben. hat also jedenfalls etwas mit der Sad zu tun, und wir haben die Berechtigui

ihn in unsere Ermittlungen einzubeziehe Passen Sie gut auf, Sauer: Steiner 16 mag nicht nachzuweisen, wo er zur Mon zeit gewesen ist. Aber Schröder verm!

das ebensowenig. Hier..." Hulbert blätterte in den Akten und 10 ein Blatt heraus - Am 19. Mai habe id mich bis 14 Uhr in meiner Wohnung, L denstraße 10, aufgehalten. Ich habe zien lich lange geschlafen, mir dann mein Fri stück gemacht und nachher eine Aussti lung der Kunden ausgearbeitet, die ich der nächsten Woche besuchen wollte. kann mich nicht erinnern, ob am 19. bis 14 Uhr jemand an meiner Tür gekli gelt hat. Zeugen für meine Anwesenh in der Wohnung vermag ich nicht namh zu machen. Um 15 Uhr oder 15.15 Uhr W ich geschäftlich bei einem Kunden, anwalt Zeckenhaus, Sachsenring 102

Belgis

Am vergangenen Sa inladung der Stadt A listen aus Lüttich, n und St.Vith in de Wegen des dichten mnibus der Journalis ätung in Aachen an. Zunächst wurde de: esichtigt. Hier gab der ikar Stephany eben ie geistreiche Auski ihligen Kunstschätze es. Der Domschatz w ngehend besichtigt v Oberbürgermeister F nn seine Gäste im v fgbauten Rathaus. 1 indungen die sich sch on Jahren zwischen I ngebahnt haben. Aach gemeinsam daß sie

boratorium der M Büllingen - Malm

Anwerbung eine

ie Stelle eines Labor ratorium der obenge Malmedy ist zu be en mit Lebenslauf ur Interlagen nachstehen nd mit Einschreibebr ührer, Herrn Henri N EVAUX-MALMEDY, ini zu richten.

BEDINGU

1. Männlich und von : sein: tadellose Verga Alter 20 bis 30 Jahre 2. Belgier sein und

schaft aufgewachsen, Malmedy und St.Vit 3. Der Milizpflicht ge

4. Körperlich tauglid

ärztliches Attest beil 5. Keinen Nebenberi schäft. Vertretung, V Aufzählung ist some

da der Laborant mit

voll beschäftigt sein 6. Die französische u

beherrschen. 7. Sich einer Prüfung ren Programm jeder stellt wird.

er Schriftführer, Der s H. Mayeres

Hulbert sah auf. "Da Rechtsanwalt Zeckenha ür die Mordzeit zwisc 0.15 Uhr am 19. Mai lie Postanweisung gest wenig ein Alibi wie Assistent Sauer stü uf den Schreibtisch un icht. "Stimmt schon, Wenn wir wirklich mal en, daß Schröder der

"Unterstellen Sie im "Ja, dann müßte er dc ewußt haben, daß S Vormittags nicht in sein würde. Das konnte er c en; denn Steiner hat n Aussage gar nicht be angen Spaziergang zu I lie Krankenmeldung räusperte sich. "Ich hal Aussagen Schröders für

ist mir bedeutend verd Der bleibt natürlich Haft", bestätigte Komm lange Schröders Erzähli frei widerlegt werden hinreichend der Tat ver wollen uns trotzdem in gen noch etwa mit Her befassen."

"Ueberwachung?" "Nee. Aber ziehen S mittlungen ein über ((ar Schröder und seine: reis. Was wir darüber ben, genügt mir noch l üher in Köln-Mühlhe: indigen Sie sich also ner hat er sich in Haml amburg?" Kommissar ne und starrte vor sich eise wurde plötzlich wäge er zehnfach jede: - Hamburg. Dort ist ja ier Ermordeten." Hulb jäh und sah seinem A Gesicht, "Setzen Sie s Hamburg in Verbinduns aaue Auskunft, ob eir geboren 14. 6. 1906, im Otto Brück festzustelle ent Sauer notic

hen Kongo den also keine Rückzah weder an Kapital noch

weitere Auskünfte übe güter wünschen, oder ih ellen wollen, wollen sich

chrift wenden e la Colonisation ı Congo et du Ruanda

Urundi e Grand Cerf, RUXELLES 3.92 und 11.48.61

lle wird ihnen gerne ein z über die Muster-Land Andererseits sind die Bi ochentagen von 9 bis 1 bis 16 Uhr geöffnet, aus. achmittags.

rausstellung dbuchvereine

Malmedy, St. Vitl eptember 1959 findet die smes die bekannte Wan ler Herdbuchvereine Bül-

ly - St.Vith statt. ausstellungen sind in der iren weit über die Grenimat hinaus bekannt ge lie Entwicklung in der otbunten Rindes mit allesse verfolgt wird, zeigen eich in diesem Jahre unse-

: besuchen. n Vorbereitungen für die schon jetzt getroffen worı uns die Ueberzeugung tellung in Weismes nicht Vielfaltigkeit hinter die ler vergangenen Jahre zu-

BenSchau unserer rothunzbunten Tiere, wird dieilig auch ein ein Wettbeeine stattfinden. Es wird agen, daß allen Besuchen den landwirtschaftlichen Haushaltsgeräten gezeigt arbietungen zur Eröffnung am Sonntag, den 6. Sep insere katholischen Land tionen ihre Mitarbeit zuge-

sschusses mit der Gemein-Weismes sind auch eine gute Gelingen dieser Aus

1 Tage wird auch ein grös-

r auf dem Ausstellungsge-

angenehme Unterhaltung

sten Wochen werden wit l näher über diese große andwirtschaftliche Veran-

ktische Fürsorge nächste kostenlose Bere itt, am MITTWOCH, dem

von 10,00 bis 12.00 Uhr Dr. Grand, Spezialist

Varum hat er das nicht ge-

uer lächelt. "Es wäre lo "Unterstellen Sie immerhin, Sauer!" ımmissar. Wir hätten be-"Ja, dann müßte er doch von vornherein andelt. Aber - wenn die ewußt haben, daß Steiner an diesem ne Denkfehler begingen mittags nicht in seiner Wohnung sein g Prozent aller Straftaten virde. Das konnte er doch gar nicht wisleiben." a; denn Steiner hat nach seiner eigenen ber trotzdem will mir die ge gar nicht beabsichtigt, einen gen Spaziergang zu machen. Allerdings

coders noch nicht ganz einkeine gute Meinung von

rr Kommissar?" abwehrend die Hände ieinung kommt's gar nicht ber Schröder genau so viel denken Sie gefälligst dahat nach seinem eigenen · verdächtige Postanwel rieben und aufgegeben. Er falls etwas mit der Sache ir haben die Berechtigung, rmittlungen einzubeziehen. jut auf, Sauer: Steiner ver-

ist. Aber Schröder vermag nig. Hier..." tterte in den Akten und zog us - Am 19. Mai habe ich ir in meiner Wohnung, Linaufgehalten. Ich habe ziem ılafen, mir dann mein Frunund nachher eine Ausstelen ausgearbeitet, die ich i Noche besuchen wollte. 14 ht erinnern, ob am 19. land an meiner Tür geklin en für meine Anwesenhei ng vermag ich nicht namna a 15 Uhr oder 15.15 Uhr ı bei einem Kunden, Recuts haus, Sachsenring 102".

Belgische Journalisten besuchten die Kaiserstadt Aachen

inladung der Stadt Aachen rund 50 Jourdisten aus Lüttich, Verviers, Huy, Euund St. Vith in der alten Kaiserstadt. Wegen des dichten Nebels kam der mnibus der Journalisten mit einigerVeratung in Aachen an.

Zunächst wurde der ehrwürdige Dom esichtigt. Hier gab der hochw. Herr Domvikar Stephany ebenso fachmännische ie geistreiche Auskünfte über die unigen Kunstschätze dieses Gotteshaues. Der Domschatz wurde anschließend ngehend besichtigt und erklärt.

Oberbürgermeister Heusch empfing alsann seine Gäste im wieder vollkommen ufgbauten Rathaus. Er sprach uber die ndungen die sich schon seit einer Reihe n Jahren zwischen Lüttich und Aachen ebahnt haben. Aachen und Lüttich hätgemeinsam daß sie beide am Aufbau

laboratorium der Milchkontrollvereine Büllingen - Malmedy - St.Vith

Anwerbung eines Laboranten

Die Stelle eines Laboranten für das Laratorium der obengenannten Verbände, in Malmedy ist zu besetzen. Bewerbundem In- und Ausland, die gen mit Lebenslauf unter Beifügung der Interlagen nachstehender Bedingungen, ind mit Einschreibebrief an den Schriftührer, Herrn Henri MAYERES in BEL-LEVAUX-MALMEDY, bis spätestens 20. ni zu richten.

BEDINGUNGEN:

. Männlich und von sehr guter Führung sein: tadellose Vergangenheit besitzen. Alter 20 bis 30 Jahre.

2. Belgier sein und in der Landwirtschaft aufgewachsen, aus dem Kanten Malmedy und St.Vith bevorzugt.

3. Der Milizpflicht genügt oder militärdienstfrei sein.

4. Körperlich tauglich befunden (ein arztliches Attest beibringen)

5. Keinen Nebenberuf ausüben (Geschäft, Vertretung, Versicherung. Diese Aufzählung ist somit nicht erschöpft, da der Laborant mit dem Laboratorium

voll beschäftigt sein wird. gute Zusammenarbeit des 📗 8. Die französische u. deutsche Sprache

ten Programm jedem Bewerber zuge-

er Schriftführer, Der stellv. Vorsitzende, H. Mayeres

editsanwalt Zeckenhaus bestätigt. Aber

für die Mordzeit zwischen 10 Uhr und

0.15 Uhr am 19. Mai hat der Mann der

Postanweisung geschrieben hat, eben-

venig ein Alibi wie Alfred Steiner."

Assistent Sauer stützte beide Hände

uf den Schreibtisch und überlas den Be-

idit. "Stimmt schon, Herr Kommissar.

Wenn wir wirklich mal unterstellen woll-

a, daß Schröder der Täter wäre...."

Krankenmeldung-" Der Assistent

susperte sich. "Ich halte immer noch die

ussagen Schröders für glaubhaft.Steiner

"Der bleibt natürlich auch vorläufig in

aft", bestätigte Kommissar Hulbert. "So

mir bedeutend verdächtiger."

Am vergangenen Samstag weilten auf | des neuen Europas mithelfen wollen. De. ersten Schritt hierzu habe Herr Senator Dehousse getan. Das Aachener Stadtoberhaupt zitierte alsdann Professor Lejeune, der in seinem bewunderswürdigen Buch ein Land ohne Gernzen geschildert habe, ein Land das Lüttich, Aachen und Maastricht vereinen sollte.

Der Präsident des Lütticher Journalistenverbandes, Joseph Geurden betonte in seiner Antwort ebenfalls das Gemeinsame, das die Stadt Lüttich und Aachen miteinander haben. Er sah in dieser Zusammenkunft in Aachen ein Zeichen für den Willen zur europäischen Vereinigung. Herr Geurden bat dann den Oberbürgermeister, sich in das Ehrenbuch des Lütticher Journalistenverbandes einzutragen. Diese Unterschrift steht sofort unter derjenigen unseres Königs Baudouin.

Bei dem Empfang waren noch Herr Generalkonsul Schumacher, Stadtdirektor Breuer, der Leiter des Amtes für Presse und Wirtschaftsförderung, Herr Klein, sowie des Kur- und Werbeamtes Herr Dr. Velz (der aus Mürringen stammt) zuge-

Nach einem vorzüglichen Essen im Elisenbrunnen-Restaurant besichtigten die Journalisten das Verteilerkreuz an der Autobahn und das Kurhotel Ouellenhof. dessen Thermalschwimmbad einzigartig ist. Später begab man sich zum Reitturnierplatz, um dann die riesigen mordernen Neuanlagen und -bauten der Technischen Hochschule zu bewundern, an der zur Zeit rund 9.000 Studenten aus über 40 Ländern studieren.

Auch im Couvenmuseum, der "guten Stube der Stadt Aachen", fand sich viel Gemeinsames zwischen Aachen und Lüttich. Herr Museumsdirektor a. D. Dr. Keutgens hob hervor, daß dieses Museum ebenso gut in Lüttich stehen könnte. "Lüttich hat die besseren Bildhauer, wir haben die besseren Schreiner", sagte er.

Am späten Abend fuhren die belgischen Journalisten nach Lüttich zurück. Dieser Besuch, den Herr Generalkonsul Schumacher veranlaßt hatte, ließ klar erkennen. daß man gewillt ist, die Vergangenheit zu vergessen und gemeinsam am Aufbau Europas zu arbeiten.

2. Impfung gegen

Diphteritis und Starrkrampf

ST.VITH.Die zweite Impfung gegen Diph-Montag, dem 8. Juni, nachmittags um 2 Uhr in der städtischen Volksschule durch-

Nº25 historische momente ben mzneikunde Die Laboratoriumsgebäude in St-Nicolas-Waes, wo « Das Weisse Kreuz » hergestellt

Aus dem Apothekerberuf ist eine Wissenschaft geworden und ein weiter Weg trennt die bescheidene Arzneiküche des XVI. Jahrhunderts von dem technisch-wissenschaftlich ausgerüsteten Laboratorium der heutigen Apotheke, genau so weit als der Weg von dem Bronzemörser in dem der Geselle Drogen zerstieß, zur modernen Technik der Arzneimittelfabrikation. Aber damals wie heute und überall, werden die Grundstoffe vorgeprüft, und wieder und wieder von

Apothekem bei jeder Herstellungsstufe, bis zur Verpackung überprüft. Nach einer letzten Analyse bekommt die Spezialität ihre Fabrikatsnummer, um unter derselben dem Handels-Apotheker zu einer letzten Überprüfung geliefert zu werden. Gleichgültig ob nach ärztlicher Verschreibung zubereitet, oder pharmazeutisches Produkt, alles dem Kranken Gelieferte ist vorher nach Art, Gattung, Reinheit und Zusammensetzung grundsätzlich nachgeprüft.

Ihnen gewidmet durch

Das Weisse Kreuz

DER DOPPELTWIRKENDE SCHMERZSTILLER behebt den Schmerz, regt den Körper an

"Das Weisse Kreuz" wird in ultramodernen Laboratorien erzeugt.

GUTSCHEIN für das Bilde (französisch)gegen Beilage eines 20 Frankenscheines oder durch Post-rechnung n° 323.02 der

Pulver, pro Schachtel von 12 pro Schachtel von 24 p 56,= Oblaten, pro Schachtel von 12

Handtaschenpackung mit 2 Oblaten. 4,— Tabletten, pro Röhrchen von 24. . . 29,—

KOPFSCHMERZEN - MIGRÄNE - SCHWINDEL ZAHNSCHMERZEN UND NEURALGIEN -PERIODISCHE LEIDEN -RHEUMATISCHE LEIDEN -HEXENSCHUSS - GICHT - HALSSTEIFE

teritis und Wundstarrkrampf wird am - LABORATORIEN TUYPENS St. Nicolas-Waes E. v. Frühbuss Hulbert sah auf. "Das letztere hat der

Weinen war ihr wieder einmal nahe. Wie fast stündlich, seit dem Tag, da die Schreckensbotschaft gekommen war, daß Alfred Steiner doch wieder verhaftet worden war. Mitten aus seiner Arbeit hatten sie ihn herausgeholt und von Deutz nach Köln gebracht. Christa hatte sich sofort mit Kommissar Hulbert in Verbindung gesetzt. Sie hatte sich auch, trotz des Abratens Hulberts an die Staatsanwaltschaft gewandt. Ein sehr höflicher Herr, dieser Dr. Hemsbroich, der sie dort empfangen hatte! Er hatte hundert Fragen an sie gestellt, war liebenswürdig, entgegenkommend, fast väterlich gütig gegen sie gewesen. Aber zu ihrer Bitte, Alfred in der Untersuchungshaft besuchen zu dürfen hatte er bedauernd die Achseln gezuckt. Im Interesse der Untersuchung wäre das

"Später! Acht Tage saß Alfred nun schon wieder in der Haft. In den Zeitungen standen wieder lange Berichte. Daß die Kriminalpolizei den in der Mordsache Brück schon einmal verhafteten A Steiner erneut festgenommen habe, daß der Absender der verdächtigen Postanweisung ermittelt worden sei und daß die restlose Aufklärung des Mordes an Gertrud Brück nun nicht mehr lange auf sich warten lassen würde. Es war zum Verzweifeln! Und man saß hier, allein, hilf-

vörläufig unmöglich. Später vielleicht...

Hans kam ab und zu und brachte ins geheim Grüße von der Mutter. Vater Esche durfte nichts davon wissen. Seitdem Alfred Steiner wieder verhaftet war, woll te er den Namen seiner Tochter nicht

Gestern um die Dämmerstunde, war Herr Schröder zum ersten Male in Christas kleiner Wohnung erschienen. Sie hatte nicht gleich gewußt, wer er war, sonst hätte sie ihm wahrscheinlich überhaupt nicht die Tür geöffnet. Erst als er in ihrem Zimmer saß, war sie sich darüber klar geworden, daß der gutgekleidete Mann, der einen so ruhigen, bescheidenen Eindruck machte, derselbe war, der Alfred wieder

Herr Schröder hatte den Zornausbruch mit verzeihender Sanftmut über sich er-

ins Gefängnis gebracht hatte.

"Ich möchte Ihnen helfen", hatte er gutmütig gesagt, als Christa emport die Frage aufgeworfen hatte, was er denn eigentlich von ihr wolle. "Natürlich möchte ich Ihnen gern beistehen, sehr verehrtes Fräulein Esche. Sonst hätte ich doch nicht gewagt, Sie mit meinem Besuch zu belästigen."

So hatteSchröder gesprochen, und dann hatten sie beide stundenlang zusammengesessen und den Fall erörtert, bis Schröder sich mit dem Versprechen verabschiedet hatte ,am nächsten Tag wiederzukom-

Nun saß er also Christa wieder gegenüber. Aber die Hoffnung Christas, durch den Gedankenaustausch mit Schröder beruhigt oder getröstet zu werden, hatte sich nicht erfüllt. Je länger sie über die Sache redeten, um so deutlicher merkte Christa, daß ihr Besucher innerlich keineswegs von der Unschuld Alfreds überzeugt war.

"Alfred hat mir alles erzählt, was ihn betraf", sagte sie, herausfordernd vor Schröder stehenbleibend. "Von seinem Leben, von seiner Erfindung hat er mir erzählt! Warum sollte er mir die Bekanntschaft mit Ihnen verschwiegen haben ?"

"Vielleicht hat er unserer Bekanntschaft keine Bedeutung beigemessen liebesFräulein Esche."

"Und doch ist diese Bekanntschaft das einzige, was ihn jetzt so schwer belastet! Gehen Sie, Herr Schröder, und suchen Sie mich nicht wieder auf. Es hat keinen Sinn. Ich glaube an Alfred und kann nicht mit Menschen darüber reden, die ihn für einen Mörder halten!"

Schröder wehrte beruhigend ab. "Ich habe sagen müssen, was wahr ist. Ich selbst zürne Steiner nicht wegen der der Drohungen. Vielleicht habe ich ihn auch mißverstanden und er hat es gar nicht so schlimm gemeint." "Warum sagen Sie des nicht der Poli-

"Ich werde es gern sagen, Fräulein Esche. Sobald ich wieder vernommen werde und das geschieht sicherlich -, will ich die Herren auf meine Meinung von der Sache hinweisen. Inzwischen aber sollten wir alles tun, um das Geheimnis zu klären, Sie und ich verehrtes Fräulein

Esche, wir beide haben doch wohl das größte Interesse daran, daß der wahre Täter gefunden wird. Abgesehen natürlich von der armen Mutter der Toten. Sie ist eine brave Frau, nicht wahr?

"Frau Brück? Ja das ist sie bestimmt." "Ich denke es mir, Und die - die Tote? Sie haben sie ja gekannt. Was war Fräulein Brück für ein Mensch?"

"Ein liebenswertes Mädchen das wirklich nicht verdient hat auf diese schreckliche Weise zu enden. Das hab' ich Ihnen ja gestern schon gesagt. Warum fragen Sie eigentlich danach?"

"Wie man eben so fragt. Oder nein, wohl mehr aus Interesse an der Sache. Ich denke mir immer, liebes Fräulein Esche: Irgendeine Verwicklung muß da vorliegen. Sowohl mit der Postanweisung als auch mit dem - dem Mord. Ihr Verlobter - bitte bleiben Sie ganz ruhig, liebes Fräulein! Ihr Verlobter ist vielleicht nicht schuldig im Sinne des Gesetzes; aber es muß irgend etwas da sein, was er uns allen verschweigt. Verstehen Sie mich recht, irgend etwas, das mit diesem Fräulein Brück zusammenhängt. Warum sollte er sonst so hartnäckig die Bekanntschaft mit mir verleugnen?"

"Was wollen Sie damit sagen? Alfred und Gertrud Brück?"

Fortsetzung folgt

Praktische Winke

Rüben und Raps dürfen nur mit Ernteplanen eingefahren werden, um unnötige Verluste während des Transports zn ver-

Bullen werden nicht bösartig, wenn man sie in Boxen frei beweglich und mit Sicht auf den Stall hält. Außerdem sollen Bullen so oft als möglich bewegt werden.

Die Wiesen sollen nicht zu spät gemäht werden, weil jung geschnittenes Heu bis zur doppelten Menge verdauliches Eiweiß

Ueberträger der Vergilbungskranhkeit der Zuckerrübe ist die Blattlaus, zu deren Vernichtung eine zweite Spritzung unbedingt zu empfehlen ist.

lange Schröders Erzählung nicht einwand-bei widerlegt werden kann, ist Steiner inreichend der Tat verdächtigt. Aber wir vollen uns trotzdem in den nächsten Tanoch etwa mit Herrn Oskar Schröder

efassen." "Ueberwachung?" "Nee. Aber ziehen Sie die genauesten

zuweisen, wo er zur Mordmittlungen ein über den Kaufmann Osr Schröder und seinen ganzenUmgangsreis. Was wir darüber in den Akten ha genügt mir noch lange nicht. Er hat her in Köln-Mühlheim gewohnt. Erundigen Sie sich also auch dort.Noch früer hat er sich in Hamburg aufgehalten mburg?" Kommissar Hulbert hielt in and starrte vor sich hin. Seine Sprech ise wurde plötzlich gang langsam, als er zehnsach jedes Wort. "Hm - ja Hamburg. Dort ist ja auch der Bruder er Ermordeten." Hulbert straffte sich und sah seinem Assistenten fest ins sicht. "Setzen Sie sich mit der Kripo amburg in Verbindung, lieber Sauer. Geaue Auskunft, ob ein Oskar Schröder, ren 14. 6. 1906, im Umgangskreis des Brück festzustellen ist." ent Sauer notierte.

Ein unmerkliches Lächeln zuckte dabei über sein Gesicht. Ach du lieber Himmel! Der Chef hatte sich da anscheinend in einen Gedanken verbissen. Herauskommen würde schwerlich etwas dabei.

Es kam wirklich nichts dabei heraus. Drei Tage später lief ein sehr ausführlicher Bericht der Hamburger Kriminalpolizei ein. "Otto Brück kennt keine Person namens Oskar Schröder", hieß er darin. "Unter den Personen seines Umgangskreises ist auch kein Oskar Schröder zu ermitteln gewesen. Hingegen hat ein Oskar Schröder 1951 in Hamburg-Altona gewohnt. Abgemeldet nach Köln am Rhein. Der vorgenannte Oskar Schröder war seit 1950 Vertreter für die Zigarren-Großhandlung Fuchs & Co., Hamburg, Ungünstiges ist über ihn hier nicht bekannt. Eine Verbindung oder Bekanntschaft mit Otto Brück oder dessen Familie ist nicht nachweisbar."

Es folgten ausführliche Angaben über die Nachbarn, Berufskollegen und näheren Bekannten Otto Brücks. Nichts war darunter, das auf Oskar Schröder hinwei-

Kommissar Hulbert unterdrückte einen Seufzer, als er den Bericht zu den Akten

Sein Assistent verbarg ein Lächeln und sagte siegesgewies: "Alfred Steiner ist

11. Kapitel

"Ich will nichts hören, Herr Schröder! Sie glauben doch nicht an Alfreds Unschuld!"

Christa war aufgesprungen und lief verzweifelt wie ein gefangenes Tier in ihrem Zimmer hin und her. Der Mann, der bescheiden auf einer Stuhlkante neben dem Tisch saß, strich mechanisch über den Hut, den er auf seinen Knien hielt, und machte unterwürfige, bittende Augen.

"Ich könnte doch nicht anders, verehrtes Fräulein Esche. Das müssen Sie doch einsehen. Ich habe gewiß Ihrem Herrn Verlobten nichts Böses gewollt: aber ich konnte doch unmöglich auf die Dauer schweigen. Die Polizei hätte es ja doch herausbekommen."

Christa zerbiß ihr Taschentuch. Das

SU 20.36

MU 23.01

Die Stille Stunde

Ebenso wird im Himmel Freude sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.

WORTE ZUM SONNTAG

Die Persönlichkeit Christi

dem heiligsten Herzen Jesu geweiht ist. Wenn wir aber vom Herzen Jesu sprechen, dann nennen wir den Teil fürs Ganze, dann meinen wir das Charakteristischste der Persönlichkeit Jesu. Es umstrahlt aber die Persönlichkeit Jesu ein dreifacher Glanz, der Glanz der Schönheit, der Liebe und der Gottheit. Es ist nicht unnötig, sich mit der Persönlichkeit Christi zu beschäftigen. Der hl. Paulus sagt immer und immer wieder: "Christus ist mein Leben. Nicht ich lebe, sondern Christus lebt in mir." Ja, wir sind Christen nur insoweit, als wir in innigster Lebens- und Liebensverbundenheit mit Christus stehen, als unser Denken, Fühlen, Wollen, Handeln, Leiden, Leben und Sterben wie jedes Gebet der Kirche ausklingt "per Christum Dominum nostrum, durch Christus unsern Herrn."

Christus steht vor uns im Glanze der Schönheit. Lange bevor er kam entzückte er den Geist des Psalmisten: "Mein Herz wallt auf zu herrlicher Minne, ich weihe mein Lied dem König. Schön bist du vor allen Menschenskindern, Armut ist ausgegossen auf deine Lippen, dich hat Gott gesalbt auf ewig." Und als er kam muß er so hinreißend schön gewesen sein, daß die Menschen ihm nachfolgten und sich an ihn verloren, daß die Kinder noch am Abend zu ihm mußten mit ihren Müttern. Alle Schönheit endet im Grabe. Aber diese Schönheit ist so groß, daß sie nachstrahlt durch die Jahrtausende. Ist es manchmal in stiller Andachtsstunde nicht so, als ob wir im Schein des Ewigen Lichtes wieder diese königliche Stirn sähen, hinter der all die wunderbaren Gedanken arbeiteten, als ob wieder ein tröstendes Wort von diesen Heilandlippen käme, als ob eine linde Heilandshand sich auf unser müdes Haupt und unsere wunden Schultern legte, als ob wir auf einmal wieder den Herzschlag Jesu durch die Weihestille erlauschten?

Last uns im flüchtigen Vorbeigehen das wunderbare Zusammenspiel der edelsten Eigenschaften der Persönlichkeit Christi betrachten! Betrachten wir diesen hohen Verstand des Heilandes, dem die höchste Weisheit eignet, die das tiefste Problem der göttlichen Vorsehung in die einfachsten Gedanken des Volkes zwang, die jenes Programm vom Berg der Seligkeiten entwarf, das einzig und allein die Beziehungen der Menschen, Stände und Völker an der Wurzel heilt, die die Geheimnisse der Menschennatur und Gnade im tiefsten erfaßte. Diese Weisheit, die das ganze Volk in Staunen setzte, die Sätze sprach, die keiner Ueberlegugng und keiner Korrektur je bedurften, die die Gescheitheit

Meike stieg aus, als sie sah, daß nie-

mand im Wagen blieb. Sie sah sich um

und dachte: Zu Onkel Robi wird es nicht

weit sein. Als Sanne mit ihr heute nach-

mittag losgegangen war, waren sie zuerst

Wir stehen mitten im Monat Juni, der

■ der Größten weit hinter sich lassen, die wie achtlos Worte auf die Lippen zauberte, die in die Zukunft gestreute Samenkörner neuer Welten sittlicher Herrlichkeit waren. Denken wir an den Spruch: "Selig die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich", und an den anderen: "Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir

> Dann dieser heilige Wille! Er gab dem, der innig verknüpft war mit allem, woran Menschenherzen hängen, die innere Freiheit, Vater und Mutter zu verlassen, wenn höhere Ziele rufen. Er gab dem, der seine Freude hatte an den Lilien des Feldes und an jedem Lachen froher Menschenkinder die harte Kraft, die allem entsagt, wenn die Stunde es gebietet: dem Ort, wo er sein Haupt hinlegt, den Freunden und Verwandten, selbst dem Gewande, seine blutenden Glieder zu bedecken. Er gab dem, der so zart empfand, daß die Todesnot ihm das Blut aus den Poren erpreßte, den Vaterruf der Ergebung und die Sehnsucht, das Kreuz zu umfassen.

Wie hoch überragt diese wunderbare Persönlichkeit alle anderen! Wie werden die alle so klein, wenn man sie mit den Kreuzesmaßen dieses Einen mißt! Geht sie alle durch, die wie Halbgötter auf den Höhen der Menschheit strahlen, vor deren Schönheit und Erhabenheit man wie verzaubert auf den Knien lag oder liegt! Ist das alles zusammengenommen etwa mehr als ein bloßes Echo, ein schwacher Strahl aus jener Sonnengröße, die da ist Christus? Oder wie singt jenes alte Münstersche Kirchenlied: "Schönster Herr Jesu, Schöpfer aller Dinge, Gottes und Maria Sohn. Alle die Schönheit Himmels und der Erde ist gefaßt in dir allein. Weichet ihr Sonnen, weichei, ihr Monde, weichet auch, ihr Sterne all; Jesus ist schöner, Je-

sus ist reiner, denn die Engel allzumal!"

Es gibt Persönlichkeiten, die trotz aller glänzenden innern und äußeren Eigenschaften kalt lassen: sie haben etwas von den antiken marmornen Standbildern an sich, sie können einen nicht lieb anschauen, sie haben kein Horz. Christus aber steht vor uns im Glanze der Liebe und Liebenswürdigkeit. Bis dahin war nicht viel wahre Liebe auf Erden gewesen. Sie war seit dem ersten Brudermord wie verschüchtert, war wie verlorengegangen im Dunkel des Heidentums. Und nun seht wie aus diesem dunkeln, kalten Hintergrunde auf einmal, wie St. Faulus so schön sagt, die leuchtende, alles hinrei-Bende Menschenliebe unseres Heilandes erscheint! Das ist eine Liebe, die alles erfaßt, die gekommen war, zu suchen und selig zu machen, was verloren war, die ein Herz hatte für Arme, Kranke, Kinder und Sünder, die den Saum seines Kleides erfaßten und sich ausweinen durften an seinem Herzei

Und dieser Christus steht endlich vor uns im Glanze seiner Gottheit. Auch wenn Christus uns nichts über seine Got: gesagt und keine Wunder gewirkt ha es müßte uns wie den Emmausjüngern 🤃 Herz brennen, es müßte uns wie dem staunenden Volke das Geständnis über die Lippen kommen: "Gott hat sein Volk heimgesucht". Ein Strahl von Christi Licht wandelte die große Sünderin und wandelt heute noch Millionen innerlich um. Sein Evangelium kann von nichts überboten und ersetzt werden. Wo man es auch tut und versucht, gibt es eine Katastrophe. Es ist von Jahrhundert zu Jahrhundert letztmögliche Antwort auf alle Rätselfragen und alle modernen Bedürfnisse. Christus hat, ohne wissenschaft liche Vorbildung, ohne innere Kämpfe durchlebt zu haben, eine eigenartige Sehkraft entfaltet und Wahrheiten in Fülle allein aus seinem reichen Innern geschöpft. Mit vollkommener Seelenruhe lebte und atmete er in einer Religion, die er in ihrem Kern selbst geschaffen hatte. An Freiheit und Heiterkeit der Seele kam ihm

Ermahnung

Ach was sollt ihr trüben Sinnen Doch beginnen!

Traurig sein hebt keine Not. Es verzehret nur die Herzen Nicht die Schmerzen,

Und ist ärger als der Tod. Auf, o Seele! du mußt lernen Ohne Sternen,

Wenn das Wetter tobt und bricht. Wenn der Nächte schwarze Decken Uns erschrecken,

> Christian Hoffmann von Hofmannswaldau

keiner der Propheten gleich. Seine Predig: erschöpfte stets den Hauptgedanken und ließ ihn doch unerschöpflich erscheinen und hat durch die Jahrhunderte nichts einbußt. Weist das nicht auf Christus als eine Persönlichkeit hin, die alle menschlichen, natürlichen Maße übersteigt, die wie ein einziges Wunder, wie die Unendlichkeit hineinragt in dieWelt der Endlichkeiten?

Aber all dieses Ahnen der Seele wird zur glaubensfrohen Gewißheit aurchChristi Bekenntnis und Wunder im Lichte der Evangelien. Es sind geschichtliche Quellen, die nach moderner Wissenschaft und Jahrtausende alter Ueberlieferung ohne allen Zweifel aus den ersten Jahrzehnien nach Christi Tod stammen, von Augenzeugen des Lebens Jesu und von deren Schülern geschrieben. Zeugnisse, die man nach allen Gesetzen moderner Geschichtskritik als durchaus glaubwürdig bezeichnen

DER Wochen-

SA 4.08

MA 5.18

kalender

SU 20.34 MU 21.04

Sonntag JUNI

3. Sonntag nach Pfingsten

SA 4.07 SU 20.35 MA 6.07 MU 21.48 Montag

> 8 JUNI Medardus

SA 4.07 SU 20.35 MA 7.03

> Dienstag 9

JUNI Primus und Felizian

muß, wenn man ihre Struktur abwägt, wenn man bedenkt, daß sie verfaßt sind von Menschen, die für die Wahrheit des Inhaltes in den Tod gingen, wenn man sich vor Augen hält, daß sie sich an Menschen wandten, vor deren Augen und Ohren das alles im Lichte des Tages geschehen war, was sie erzählten. Zeugnisse, die nicht bloß einen frommen Glauben oder eine Lehre, sondern Geschichte, Tatsachen bringen wollen. Aus den Evange lien, der Apsotelgeschichte und den Apostelbriefen wissen wir, daß Christus sich eindeutig als den eingeborenen Sohn Gottes bekennt und für die Wahrheit dieses Bekenninisses in den Tod geht. Und für

So steht Christus vor uns im göttlichen Glanz seiner Schönheit, Liebenswürdigkeit und Gottessohnschaft. Christus aber soll, wie Paulus sagt, unser Leben sein. Wir sollen ein Brand sein, der nur von Christus glünt, ein Lied, das nur von Christus singt, eine Sonne, die nur von Christus erstrahlt. Seinem allerheiligsten Herzen sollen unsere Häuser geweiht sein. Möge er beconders in unserer bedrolli chen Zeit tröstend, befriedigend und beglückend Volk und Völker um sich scha-

diese Wahrheit haben wir schließlich die

alles entscheidende Bestätigung durch das

göttliche Siegel der Wunder.

KATHOLISCHE FILMZENSUR

St.Vith:

"Heideschulmeister Uwe Karsten" Für Erwachsene und Jugendliche

"Suchkind 312" Für Erwachsene und Jugendliche

Bütgenbach:

"Griff nach den Sternen" Für Erwachsene und Jugendliche

SA 4.06 MA 8.04

Mittwoch 10

JUNI Magarita v. Schottland

MA 9.08 MU 32.32 Donnerstag

11 JUNI

Barnabas, Adelheid SU 20.37

MA 10.15 Freitag 12 JUNI

J. Marinus SA 4.05

SA 4.06

MA 11.26 Samstag 13

JUNI Antonius v. Padua, Donatus

Gottesdienstordnun

PFARRGEMEINDE ST.VITH

Sonntag, 7. Juni 1959

6 Uhr 30 Zu Ehren der schmerzhaften M ter in bes. Meinung 8 Uhr Jgd. für Johann Hilgers 10 Uhr Hochamt für die Leb. u. Verst Pfarre

2 Uhr Christenlehre und Andacht

Montag, 8. Juni 1959

6 Uhr 30 Jgd. für Edouard Debougnoux

7 Uhr 15 Jgd. für Emma Meurer-Desalt Dienstag, 9. Juni 1959

6 Uhr 30 Jgd. für Nikolaus Urfels

lix und Heinz Helmuth Graf

Miffwoch, 10, Juni 1959

6 Uhr 30 Für Margareta Collienne-Ko

7 Uhr 15 Für Margareta Hüwels

Donnerstag, 11. Juni 1959

6 Uhr 30 Jgd. für Frau Heinrich Schau Uhr 15 Igd. für Johann Nikolaus Ne und Maria AnnaNelles und verstorbe

Kinder. Freitag, 12. Juni 1959

6 Uhr 30 Als Danksagung nach Meinu der Familie Paquay-Quetsch 7 Uhr 15 Jgd. für die Ehl. Joseph Mars und Katharina Hoffmann.

Samstag, 13. Juni 1959

6 Uhr 30 Zu Ehren des hl. Vitus 18 Meinung der Familie Schmitz-Krein Uhr 15 Jgd. für Anna Maria Fort-F

9 Uhr 30 IN WIESENBACH: Brautamt 6 finet-Moelter

3 Uhr Beichtgelegenheit

Sommerlied und irgendwoher klang

Roman von Ellen Schubert

Copyright by Literarischer Verlag Augustin Sieber. Eberach a Neckar

auch mit der Straßenbahn gefahren, also mußte man mit der Straßenbahn auch wieder zurückkommen. Weit war es nicht gewesen von der Keplerstraße bis zur Haltestelle, sie würde das schon finden. So zog sie getrost immer geradeaus los. Die Sonne warf ihre letzten warmenStrahlen auf die Straßen, und die Mütter riefen aus den Fenstern ihre Kinder, sie sollten jetzt zum Essen kommen. Meike lief von Ecke zu Ecke, immer dachte sie: Nun muß doch unsere Straße kommen! Aber

und große Gärten. Das Kind wurde müde und verdossen, es setzte sich einen Augenblick auf den Randstein und dachte: "Wenn doch Onkel Robi käme! Wenn er doch eben hier vorbeikäme!" Und dabei sah Meike ein Pferdefuhrwerk an einem Kolonialwarenladen stehen. Sie dachte: Mit einem Wagen wird man nicht so müde! Und sie kraxelte kurz entschlossen hinten auf den Wagen. Zwischen leeren Kisten und Kör-

sie kam nicht. Im Gegenteil, immer frem-

der wurde die Gegend. Hier waren nun

keine Häuserblocks mehr, sondern Villen

ben zwängte sie sich ein, und so schnell fielen ihr die Augen zu. daß sie ebensowenig von der Abfahrt des Gefährtes merkte wie der Bauer von seinem blinden

Einige Stunden war der Bauer unterwegs. Er hatte Kirschen in die Stadt gebracht und dafür dies und das eingekauft was der Hof brauchte. Sein Pferd zog mit der ruhigen und stetigen Gangart pflichtgetreuer Ackergäule, und der Bauer konnte sich dabei ruhig ein Nickerchen leisten. Jakob fand den Weg allein. Er wußte genau, wo der schmale Waldweg von der Hauptstraße abzweigt, er zog bergauf durch die blühenden Wiesen und zwischen denFeldern hindurch und stand erst still als der Wagen vor dem Hoftor ange-

langt war. Bauer Hilgers gähnte gründlich, ehe er sich vom Kutschbock herunterschwang. Seine Alte würde sich wieder schön är-

gern, daß es so spät geworden war! Na ja, er würde es überleben. Er schirrte das Pferd aus und brachte es in den Stall. Um den Wagen kümmerte er sich vorläufig nicht, denn aus dem offenen Türrahmen rief ihn eine ärgerliche Frauenstim-

"Anton, ja wo kommst du denn so spät

Es war längst dunkel geworden, die Sterne waren von einer unübersehbaren Menge winziger Lämmerwölkchen verdunkelt. Anton folgte der wohlbekannten Stimme und im Hof war wieder alles dun-

Meike wachte auf ,weil sie fror. Sie suchte eine Decke. Dabei stieß sie an Kisten und Körbe. Es dauerte eine Weile, bis sie wußte, was los war. Dann richtete sie sich auf und sah sich um. Sie fürchtete sich. Fremde Gebäude, fremde Stimmen hörte sie. Sie saß eine Weile und lauschte. Alles war so ruhig, bis auf die Stimmen da drinnen im Haus; sie klangen nicht freundlich. Sie krabbelte schließlich hoch und sprang vom Wagen herunter.Da hörte sie ein wütendes Gebelle. Karo paßte gut auf, daß hier keine unerlaubten Geräusche laut wurden. Es war übrigens das erstemal, daß Karo sich über den alten Wagen zu beschweren hatte! Bisher war der immer anständig gewesen des Nachts! Meike in ihrer namenlosen Angst fing an zu laufen. Sie rannte zum offenen Hoftor hinaus, so schnell sie die kleinen Beine trugen. Karo lag an der Kette und es blieb ihm nichts anderes übrig, als hinterherzubellen, bis der Bauer seinen Kopf zum Fenster herausstreckte und "Ruhe, Karo!" rief.

Meike lief am Waldrand entlang. Sie sah sich um - kein Hund war zu sehen. Der Mond sah weiß und unlustig hinter den Säumen hervor. Die Grillen zirpten ihr Schlag einer Turmuhr. Ein Haufen fri Heu - das Kind sank müde darauf n der, Sie kuschelte sich tief in das dufte de Grün und schlief wieder ein. Die Sonne stand noch hoch am

mel ,als Meike wieder wach wurde, " sogleich hatte sie Müdigkeit und Aug verloren. Sie jubelte über die frede Heuschrecken und versuchte, sie mit ihr tollpatschigen Händen zu fangen. rannte den Schmetterlingen nach und " Walderdbeeren, die am Waldrand reil und stapfe tapfer bergauf. Ein schma Weg führte in die Höhe. Ab und zu ke sie an einem Gehöft vorbei. Schlien hatte sie Hunger. Sie setzte sich auf ein Baumstamm und suchte in ihren Taso Sie fand den Keks, den sie Onkel K hatte bringen wollen. Einen Augent überlegte sie – sollte sie ihn aufheb Onkel Robi würde sich freuen - aber Hunger siegte. Sie stopfte den Keks in den Mund. Sie merkte jetzt erst, sie Hunger hatte, großen Hunger. Sie auf einer Wiese in der Nähe Kinder zen, Bauernkinder mit fliegenden Z chen und barfuß. Sie dachte: Sicher hat die was zu essen.

Fortsetzung fol

er 63 Seite 5

NACHRI

RUESSEL I: 7.00. 8 und Straßendienst). 16.00 (Börse), 17.00. 22.55 Uhr Nachricht

CEMBURG: #15.84 13.00, 19.15. 21.00. richten.

WDR Mittelwelle: 5.0 8.55, 13.00, 17.00, 1 Uhr Nachrichten

UKW West: 7.30, 8.30 und 23.00 Uhr Nach

Sendung in deutscher wohner der Ostkanto Sender Namürl.

BRUSS

Sonntag, 7. Juni

3.35, 7.05, 8.10 und 9.10 imt, 11.00 Neue S men, 12.00 Landfunk Stars, 12.30 Neuheiten 230 Minuten Musik un datenfunk, 17.45 P. E Orchester, 18.00 Jugen eligiöse halbe Stunde ou, 21.00 Orchester-F ösisches Theater: La Brüssel bei Nacht, 23.0

Montag, 8. Juni.

8.45 Morgengymnastik, enkonzert, 9.05 Neus nahmen, 10.00 Region Mittagskonzert, 13.15 I osuah. Oratorium vo: Maria Candido, 15.40 F renia, 16.05 Musik zun sche Melodien, 18.00 S Musik für alle, 20.00 M erarisches Rendezvous tionale Komponisten-F

Dienstag, 9. Juni

Bis 9.05 wie montags, § 12.00 Belgische Musik, sons, 13.20 Refrains, 14.00 Leichte Musik. zert, 15.20 Anton Mirce Bern, 15.30 Der Klavie patti, 15.40 Feuilleton: Belgische Musik, 16.30 Emile Carrara und se Schallplatten für die F datenfunk, 18.30 Schal sik für alle, 20.00 Int. V nigin Elisabeth, 22.10 F

Mittwoch, 10. Juni

Bis 9.05 wie montags, en, 10.00 Regionalsenc d'affiches, 12.15 Kleine ma, 12.30 Mit und ohn Musique en dentelles, : der Welt, 14.15 Belgisch Chore des INR, 15.30 ingt, 15.40 Feuilleton: 16.05 Tanztee, 17.20 F 18.00 Soldatenfunk, 18. 19.10 Musik für alle, 20 Vania, von A. Tchekho

Donnerstag, 11. Juni

Bis 9.05 wie montags, ! 10.00 Regionalsendung Surprise, 22.30 Orgelsen, 13.20 Bunte Sendu 14.30 Die großen Musi Geo Mouque am Klavi ton: Anna Karenia, 16.0 musik, 17.20 Melodien datenfunk, 19.10 Musik vierblättrige Kleeblatt der Orgelmusik.

Freitag, 12. Juni

Bis 9.05 wie montags, 9 ten: L. Somogyi, 10.00 12.00 Bestseller Neuer Katalog, 13.15 14.00 Oper: Das Westen, 15.30 Belgische deton: Anna Karenina J. Vlecken und se wanschkonzert für die Soldatenfunk, 19.10 M Violinwettstreit I 22.30 Boris Sarbek und

13. juni 9:06 wie montags, 2.55 Uhr Nachrichten

hr Nachrichten

nder Namürl

and 23.00 Uhr Nachrichten.

XEMBURG: 6.15, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30

13.00, 19.15. 21.00. 22.00. 23.00 Nach

DR Mittelwelle: 5.00. 6.00. 7.00, 8.00.

.55, 13.00, 17.00, 19.00, 21.45 und 24

(W West: 7.30, 8.30, 12.30, 17.45, 20.00

dung in deutscher Sprache für die Be

mer der Ostkantone: 17.20 bis 17.45

5, 7.05, 8.10 und 9.10 Schallplatten, 10.00

12.00 Landfunk, 12.15 Bekannte

s, 12.30 Neuheiten, 13.15 bis 17.15

Minuten Musik und Sport, 17.15 Sol-

enfunk, 17.45 P. Du mont und sein

chester, 18.00 Jugendfunk, 19.00 Kath.

giöse halbe Stunde, 20.00 Theater: Le

21.00 Orchester-Parade, 21.30 Fran-

sches Theater: La Postérité, 22.10

5 Morgengymnastik, 7.05 und 8.10 Mor-

ionzert, 9.05 Neue Schallplattenauf-

men, 10.00 Regionalsendungen, 12.00

agskonzert, 13.15 Intime Musik, 14.00

uah. Oratorium von F. Händel, 15.30

nia, 16.05 Musik zum Tee, 17.20 Spani-

Melodien, 18.00 Soldatenfunk, 19.10

sik für alle, 20.00 Music-Hall. 21.30 Li-

arisches Rendezvous, 22.10 Das Interna-

9.05 wie montags, 9.05 Musik aus dem

8. Jahrhundert, 10.00 Regionalsendungen

ons, 13.20 Refrains, 13.30 Rosa Serie.

00 Leichte Musik, 14.45 Kasino-Kon-

ert, 15.20 Anton Mirco mit seinen Zigeu-

m, 15.30 Der Klaviervirtuose Dino Pi-

iti, 15.40 Feuilleton: Anna Karenia,16.05

lgische Musik, 16.30 Musik-Box, 17.10

nile Carrara und sein Ensemble, 17.20

dallplatten für die Kranken, 18.00 Sol-

enfunk, 18.30 Schallplatten, 19.10 Mu-

ik für alle, 20.00 Int. Violinwettstreit Kö-

9.05 wie montags, 9.05 Große Virtuo-

affiches, 12.15 Kleiner Ball für Großma-

na, 12.30 Mit und ohne Musik-Box, 13.15

er Welt, 14.15 Belgische Musik, 15.15 Die

höre des INR, 15.30 Charles Trenet

ingt, 15.40 Feuilleton: Anna Karenina, 6.05 Tanztee, 17.20 F. Petit am Flügel

1.00 Soldatenfunk, 18.30 Modern Jazz 59

9.10 Musik für alle, 20.00 Theater: Oncle

von A. Tchekhow, 22.10 Freie Zeit,

is 9.05 wie montags, 9.05 Kammermusik,

1000 Regionalsendamgen, 12.00 Pochette

sique en dentelles, 14.00 Die Frauen in

4, 10.00 Regionalsendungen, 12.00 Tetes

igin Elisabeth, 22.10 Freie Zeit

littwoch, 10. Juni

nnerstag, 11. Juni

Belgische Musik, 12.30 Tannis-Chan-

male Komponisten-Forum.

faria Candido, 15.40 Feuilleton: Anna Ka-

rüssel bei Nacht, 23.00 Jazzmusik.

chamt, 11.00 Neue Schallplattenaufnah-

BRÜSSEL I

DAS RUNDFUNKPROGRAMM DER WOCHE

den 6. Junt 200

littwoch

10

JUNI a v. Schottland

SU 20.37

MU 32.32 nnerstag

11 JUNI

ıbas, Adelheid

SU 20.37

reitag

12 JUNI

SU 20.38

amstag

13 JUNI

v. Padua, Donatus

ienstordnung

MEINDE ST.VITH

ii 1959 en der schmerzhaften Mutfeinung

Johann Hilgers t für die Leb. u. Verst. de

lehre und Andacht i 1959

ür Edouard Debougnoux ir Emma Meurer-Desalm

ir Nikolaus Urfels die gefallenen Brüder Fe z Helmuth Graf

Margareta Collienne-Koh

argareta Hüwels

. Juni 1959 für Frau Heinrich Schaus

ür Johann Nikolaus Nelles nnaNelles und verstorben

ni 1959

Danksagung nach Meinum Paquav-Quetsch ür die Ehl. Joseph Maraite na Hoffmann.

Ehren des hl. Vitus nad r Familie Schmitz-Kreins für Anna Maria Fort-Fre

IESENBACH: Brautamt

elegenheit

nd irgendwoher klang de urmuhr. Ein Haufen frische nd sank müde darauf elte sich tief in das duften schlief wieder ein. stand noch hoch am Him

e wieder wach wurde, sie Müdigkeit und Angs jubelte über die freche und versuchte, sie mit ihre Händen zu fangen. hmetterlingen nach und del n, die am Waldrand reiften pfer bergauf. Ein schmale die Höhe. Ab und zu kan Gehöft vorbei. Schließlid er. Sie setzte sich auf eine und suchte in ihren Taschen Keks, den sie Onkel Rou wollen. Einen Augenblid - sollte sie ihn aufhet "ürde sich freuen - aber . Sie stopfte den Keks Sie merkte jetzt erst, da itte, großen Hunger. Sie 98 ese in der Nähe Kinder inder mit fliegenden Zol

Fortsetzung folgi

uß. Sie dachte: Sicher

on: Anna Karenia, 16.05 Seiten belgischer

rprise, 22.30 Orgel- und Klavierfantaen, 13.20 Bunte Sendung am Donnerstag, 14.30 Die großen Musiker: Händel, 15.30 Mouque am Klavier, 15.40 Feuille-17.20 Melodienkonzert, 18.00 Solatenfunk, 19.10 Musik für alle, 20.00 Das nerblättrige Kleeblatt, 22.10 Geschichte der Orgelmusik.

Freitag, 12. Juni

his 9.05 wie montags, 9.05 Große Dirigen-: L. Somogyi, 10.00 Regionalsendunsen, 12.00 Bestseller des Monats, 12.30 Neuer Katalog, 13.15 Musikalisches Al-Man, 14.00 Oper: Das Mädchen aus dem Westen, 15.30 Belgische Musik, 15.40 Feueton: Anna Karenina, 16.05 Tanztee, J. Vlecken und sein Ensemble, 17.20 enschkonzert für die Kranken, 18.00 atenfunk, 19.10 Musik für alle, 20.00 Violinwettstreit Königin Elisabeth, 430 Boris Sarbek und sein großes Orche-

13. Juni

9.05 wie montags, 9.05 Romentische

NACHRICHTEN Landfunk, 12.15 Pol Baud spielt, 13.15 Schallplatten, 13.50 Französisch sprechen, UESSEL I: 7.00. 8.00. 11.50 | Wetter 14.00 Literarische Rundfrage, 14.20 und nd Straßendienst). 12.55 (Börse) 13.00 15.00 Freie Zeit, 16.00 Schallplatten, 17.20 6.00 (Börse), 17.00. 19.30. 22.00 und Bel Canto, 18.00 Soldatenfunk, 19.10 Mu-

WDR Mittelwelle

Jazzmusik, 23.00 Nachtkonzert.

sik für alle, 20.00 Wochenendabend, 22.10

d.05 Hafenkonzert, 8.00 Geistliches Konzert, 9.15 Musik von J. Strauß, 10.00 Kath. Gottesdienst, 11.00 Die stille Stunde, 12.00 Sang und Klang (I), 13.10 Sang u. Klang (II), 14.00 Mr. Potters Pinguine, Funkspiel für Kinder, 14.35 Reise in die Welt, 15.00 Ja oder Nein, Preisverkündung und 120. Folge der Funklotterie, 15.45 Was ihr wollt, 17.00 Sportberichte, 18.00 Gedanken zur Zeit, 18.15 Das Meisterwerk, 19.10 Sportmeldungen, 19.30 Woche in Bonn, 20.00 Internationaler Treffpunkt der Jugend, 21.55 Sportmeldungen, 22.15 "Die Schlinge", Hörspiel, 22.50 Tanzmusik, 23.30 Der Nachtwächter zieht seine Runde, 0.05 Jazz und Jazzverwandtes,

Montag, 8. Juni

7.10 Start in die Woche, 7.45 Müssen wir uns immer zusammennehmen?, Frauenfunk, 8.10 Musik am Morgen, 12.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester, 13.15 Musik am Mittag, 16.00 Unterhaltende Musik von gestern und heute, 17.05 Ein Studio für junge Hörer, 17.35 "Das schlechte Gewissen Italiens", 17.45 Frohe Klänge aus einem Hamburger Betrieb 19.20 Nach klassischem Vorbild... 19.30 Sinfoniekonzert (Haydn - Honegger -Dvorak), 21.35 Aerztliche Seelsorge, 21.55 Zehn Minuten Politik, 22.05 Auf ein Wort 23.00 Die klingende Drehscheibe, 0.10Operette und Film, 1.15 Musik bis zum frü hen Morgen,

Dienstag, 9. Juni

7.10 Frühmusik, 8.10 Morgenständchen. 12.00 Hans Bund spielt, 13.15 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester, 16.00 Konzert mit Werken von Viotti und Conland, 16.45 Straßenkinder und Muster söhnchen, 17.05 Forum der Wissenschaft 17.25 Das literarische Porträt: Robert Neumann, 17.45 Gerhard Gregor an der Funkrgel, 17.55 Harry Hermann und sein Or chester, 19.20 Ja oder Nein - Wiederholung der Funklotterie, 19.55 Kurt Wege spielt, 20.15 Hallo, wir verbinden Sie 21.35 Bericht aus Moskau, 21.55 Aus der Neuen Welt, 22.50 50 Jahre deutsche Soziologie, 23.30 Kammermusik, 0.10 Tanzmusik nach Mitternacht,

Mittwoch, 10. Juni

7.10 Rhein. Dorfmusik, 7.45 Die Frau zum Zeitgeschehen, Frauenf. 8.10 Frohsinn am Morgen, 12.00 Muntere Weisen zur Mittagspause, 13.15 Das Kölner Rundfunk-Sifonie-Orchester spielt, 16.00 Balladen und Legenden, 16.30 Steffi Bimburgs Tagebuch, Kinderfunk, 17.05 Kleines Berliner Feuilleton, 17.35 Moderne Operettenklänge, 19.20 Jazz! 20.00 Die Reisenden, Hörspiel von Niziurski, 21.15 Klaviermusik von Franz Liszt, 21.55 Zehn Minuten Politik, 22.05 Auf ein Wort, 22.10 Alice Babs und das Tanzorchester d. NDR, 22.20 Kabarett, 23.00 Tanzmusik, 23.15 Melodienreigen, 0.10 Leichte Musik, nach Mitter-

Donnerstag, 11. Juni

7.10 Frühmusik, 7.45 Was wird in zwanzig Jahren? Frauenfunk, 8.10 Schlesischer Reigen, 12.00 Unterhaltungsmusik, zur Mittagspause, 13.15 Musik am Mittag, 16.00 Filmmusik, aus aller Welt, 16.25 Zum Tanztee, 17.05 Kulturbrief aus Kopenhagen, 17.20 Von neuen Büchern, Besprechungen, 17.45 Klassische Stücke, 19.20 Harry Hermann und sein Orchester, 19.45 Der Filmspiegel in Szenen und Musik-Gesprächen und Kritik, 20.15 Das Land des Lächeln, Operette von Lehar, 21.55 Zehn Minuten Politik, 22.05 Auf ein Wort, 22.10 Von dem Bedürfnis der Physiologie, 23.30 Musik von Rimsky-Korssakow, 0.10 Tanzmusik nach Mitternacht.

Freitag, 12. Juni

7.10 Frühmusik, 8.10 Frohsinn am Morgen 12.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester, 13.15 Operettenmelodien am Mittag, 16.00 Chormusik, 16.30 Die Leseratte erzählt von neuen Büchern, Kinderfunk, 17.05 Junge Generation, 17.20 Marktwirtschaft für Arzneimittel?, 17.40 Die illustrierte Schallplatte, 19.20 Opernkonzert, 20.45 Piazza San Gaestano, Hörfolge, 21.55 Zehn Minuten Politik, Vortrag, 22.05 Auf ein Wort, 22.10 Kammerkonzert, 22.55

Seiten, 10.00 Regionalsendungen, 12.00 Zusammenhänge, zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg, 23.15 Musikal. Nachtprogramm, 0.10 Gastspiel in der Nacht, 1.15 Musik bis zum frühen Morgen,

Samstag, 13. Juni

7.10 Vorwiegend heiter, 7.45 Ueber kosmetische Operationen, Frauenfunk, 8.10 Musik am Morgen, 12.00 Mit Musik geht alles besser, 12.45 Echo der Welt, 13.15 Eine bunte Melodienkette, 15.00 Alte und neue Heimat, 15.30 Ewige Melodie, 16.00 Welt der Arbeit, 16.30 Die RIAS-Kaffeetafel - eine bunte Veranstaltung aus dem Berliner Sportpalast, 19.20 Aktuelles vom Sport, 20.00 "Der Wochenschauer", 20.10 Unterhaltsames Durcheinander - zum Tanzen und Zuhören! 21.55 Von Woche zu Woche, 22.10 Bach - David, 23.00 The Jazz Workshop, 23.30 Hallo - Nachbarn! 0.05 Für Liebhaber, 1.00 Saturday-Night-Club, 2.15 Musik bis zum frühen Morgen,

UKW WEST

Sonntag, 7. Juni .

8.00 Zum Sonntag, 8.35 Musik am Sonntagmorgen, 9.00 Orgelmusik, 10.00 Unterhaltungsmusik, 11.00 Schöne Stimmen schöne Weisen, 11.30 Italienische Musik 12.00 Internationaler Frühschoppen, 12.45 und 13.30 Musik von hüben und drüben 14.00 Das Orchester Hans Bund spielt 14.30 Kinderfunk, 15.00 Musik der Roman tik, 15.45 Sport und Musik, 17.15 Musik für dich, 18.00 Hermann Hagestedt mit seinem Orchester, 19.00 Serge Bortkiewicz 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.20 L. van Beethoven, 20.45 Vater der Restauration, 21.30 Sinfonische Musik, 23.15 W A. Mozart, 24.00 Tanz in die neue Woche

8.00 Bunte Reihe, 8.35 Morgenandacht 8.45 Französische Barockmusik, 9.30 Wach auf mit heller Stimm... 10.00 Fröhlich fängt die Woche an, 11.30 W. A. Mozart 12.00 Zur Mittagspause, 12.45 Musikantenrunde, 13.15 Virtuose Konzertstücke, 14.00 Operettenkonzert, 15.05 Künstler in Nordrhein-Westfalen, 15.45 Wir machen Musik, 17.55 Vesco d'Orio mit seinem Ensemble, 18.15 Kammermusik, 19.00 Jazz-Informationen, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.50 Gestatten: Alte Platten, 22.20 Pegasus schlägt aus. Kabarett, 23.05 Zeitnössische Komponisten.

Dienstag, 9. Juni.

8.00 Das Orchester Hans Bund spielt,8.35 Morgenandacht, 8.45 Kirchenmusik, 9.30 Der Spielmann, 10.00 GuteBekannte, 11.30 Altholländische Meister, 12.00 Zur Mittagspause, 12.45 Mittagskonzert, 14.00 Blasmusik, 15.05 Hausmusik, 15.25 Chorlieder von Robert Schumann, 15.45 Die Wellenschaukel, 18.15 Abendmusik, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Jugoslawische Volksmusik, 20.45 Die Heimkehr Hörspiel, 21.45 Die bunte Platte, 23.05 Erwin Lehn und sein Tanzorchester.

Mittwoch, 10. Juni.

8.00 Bunte Reihe, 8.35 Morgenandacht, 8.45 Lachende Musik, 9.30 Unser Haamit, 10.00 Erwin Dressel, 11.30 Konzert, 12.00 Zur Mittagspause, 12.45 Musik am Mittag, 14.00 Mit Musik und guter Laune, 15.05 Kirchenorgeln unserer Heimat, 15.45 Noch sind die Tage der Rosen, 16.30 Volkstanzweisen, 17.00 Kurkonzert, 17.55 Das Orchester Hans Bund spielt, 18.30 Abendkonzert, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.30 Die tönende Palette, 22.00 Funklotterie, 23.05 Barockmusik,

Donnerstag, 11. Juni

8.00 Bunte Reihe, 8.35 Morgenandacht. 8.45 Kammermusik, 9.30 Armin Knab, 10.00 Flotte Weisen, 11.30 Bela Bartok, 12.00 Zur Mittagspause, 12.45 Kunterbunte Mittagsstunde, 14.00 Russische Skizzen 15.05 Das Lied, 15.45 Ganz unter uns 18.00 Mimi Thoma singt, 18.30 Spielereien mit Schallplatten, 19.30Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Sinfoniekonzert, 22.00 Konzert, 22.45 Zum Tag der Gesetzgebung 23.05 Das zärtliche Klavier, 23.15 Tanzmu-

Freitag, 12. Juni

8.00 Bunte Reihe, 8.35 Morgenandacht, 8.45 Musik am Morgen, 9.30 Für Freunde des Akkordeons, 10.00 Zur Unterhaltung 11.30 Konzert, 12.00 Mittagskonzert, 14.00 Lieder der Völker, 15.45 Die Freitag-Nachmittags-Melodie, 17.55 Kleines Konzert 18.30 Teenager-Melodien, 19.00 Achtung Aufnahme, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Männerchor, 21.00 Gordon Grantley (Forts.), 24.45 Walt-Disney-Suite 22.00 Vom Tanzbermen in Köln, 22.30 Moderne Unterhaltungsmusik, 28.05 Hot

8.00 Musikalisches Intermezzo, 8.35 Morgenandacht, 8.45 Ostpreussische Tänze-9.00 Gradus ad Parnassum, 9.30 Frohes Wochenende, 11.30 Zeitgenössische Chormusik, 12.00 Blasmusik, 12.45 Musik am Mittag, 14.00 Kinderfunk, 14.30 Melodien die sich die Hörer wünschen, 16.00 Sommerliche Zeit, 18.15 Zum Abend, 18.45 Baldassare Galuppi, 19.15 Der kleine Sandmann bin ich, 19.30 Zwischen Rhein und Weser, 20.15 Das Orchester Kurt Edelhagen, 20.30 Am Rande der Sahara, 21.15 Achtmal Othello, 22.05 Musik der Karavanne, 23.05 Zwischen Tag und Traum, 24.00 Kammermusik.

FERNSEHEN

BRÜSSEL u. LÜTTICH

Sonntag, 7. Juni

15.00 Eurovision: Spaziergang durch Europa, 16.15 Chlorophyle et les rats noirs, 16.30 Jugendmagazin, 16.53 Eurovision: Italienrundfahrt für Radfahrer, Schlußetappe, 17.15 Empfang des Prinzen Albert und der Prinzessin Paola in Brüssel, 19.00 Bilder des Monats, 19.30 Der letzte Mohikaner, 20.00 Tagesschau, 20.30 Variete-Abend, 21.50 Dreissig Minuten mit André Claveau, 22.10 Die Kunst und die Menschen, 22.30 Tagesschau.

Montag, 8. Juni .

19.00 Sportsendung am Montag, 19.30 Frauenfunk. 20.00 Tagesschau, 20.35 Mit einem Lächeln, 21.40 Die Mysterien des Lebens, 22.15 Aktuelle Reportage(Baskettball) 22.45 Tagesschau.

Dienstag, 9. Juni

19.00 Spiegel der Wallonie, 19.30 Magazin des Flugwesens, 20.00 Tagesschau, 20.35 Berühmte Prozesse, 22.05 Moment musical, Anschl. Tagesschau.

Mittwoch, 10. Juni

17.00 Kindersendung, 17.25 Sendung für die Größeren, 19.00 Magazin des Automobils, 19.30 Visum für die Zukunft, 20.00 Tagesschau, 20.35 Airs de France, 22.05 Lektüre für alle, 22.55 Tagesschau.

Donnerstag, 11. Juni

17.00 Kindersendung, 17.25 Für die Grö-Beren, 19.00 Für die reifere Jugend, 20.00 Tagesschau, 20.35 Tele-Match, 21.45 Intern. Konzert in Chimay, Anschl. Tages-

Freitag, 12. Juni.

19.00 Katholische religiöse Sendung, 19.30 Die Zeit und die Werke, 20.00 Tagesschau 20.35 Tess d'Urberville. Theaterstück, 22.05 Cinepanorama, 22.55 Tagesschau.

Samstag, 13. Juni

19.00 Im Rampenlicht, 19.30 Rintintin, 20.00 Tagesschau, 20.30 Mister Box-Office 21.35 A l'Ecole des Vedettes, 22.40 Eurovision: Festival des neapolitanischen Liedes, 23.15 Tagesschau.

LANGENBERG

Sonntag, 7. Juni

12.00 Frühschoppen, 14.30 Die sieben Raben, 15.00 Spazierganz durch Europa, Ringsendung, 19.00 Hier und Heute, 19.30 Wochenspiegel, 20.05 Save our Souls, 20.40 Ende des 6. Stock, 22.00 Fußball,

Montag, 8. Juni

17.00 Zirkus Bumm, 17.30 Fernseh-Zoo, 17.40 Der Eisschrank, 18.45 Hier und Heute, 20.00 Tagesschau, 20.20 Das Pfennig-Quiz, 20.50 Lang ist's her... 21.15 Die rote Optik, 21.50 Nürburg-Rennen.

Dienstag, 9. Juni

17.00 Käpt'n Seebär, 17.10 Wiedersehen mit Afrika, Bericht, 18.20 Union Pacific,

18.45 Hier und Heute, 20.00 Tagenechas 20.20 Umgang mit Menschen, Hörspiel, 21.25 Hollywood.

Mittwoch, 10, Juni

17.00 Bilderbuchgesch. 17.10 Wir basteln, 17.30 Modische Zauberei, 18.45 Hier und Heute, 20,20 Ein Platz für Tiere, 21,00 Der kalte Krieg im Klassenzimmer, 21.50 Ruth Rehmann singt Chansons.

Donnerstag, 11. Juni

17.00 Schwedische Tänze, 17.30 Das Filmseminar, 18.00 Selbst ist die Frau, 18.45 Hier und Heute, 20.00 Tagesschau, 20.20 Das mittlere Fenster, Komödie, 21.50 Die Sonnentempel der Inkas,

Freitag, 12. Juni

17.00 Die eingeworfene Fensterscheibe, 17.20 Das Musical und seine Spielarten, 18.45 Hier und Heute, 20.00 Tagesschau, 20.20 Stahlnetz, 21.15 Menschen, Ereignisse und Ideen.

Samstag, 13, Juni

17.00 Toi - toi - toi, 17.15 Tomatenauflauf, 17.30 Intern. Schwimmfest, 18.45 Hier und Heute, 20.00 Schneider Wibbel, 22.10 Wort zum Sonntag, 22.30 Liederfest in Neapel, 23.15 Fußball.

LUXEMBURG

Sonntag, 7. Juni

17.02 Im Licht der Antarktis, 18.30 Cisco-Cid: Die Sprengstoffattentäter, 19.02 Schwarzer Adler: Das Baby, 19.30 Glückwünsche, 19.40 Allerlei Interessantes, 20.00 Nachrichten vom Sonntag, 20.10 Filmsendung, 22.00 Neues vom Kino.

Montag, 8. Juni

19.00 Programmvorschau, 19.02 Carson: Das unmögliche Alibi, 19.30 Glückwünsche, 19.40 Aktueller Sport, 19.55 Tele-Quiz, 1958 Wettervorhersage, 20.00 Tageshüllungen des France Soir, 20.40 Wissenschaft in aller Welt. 21.40 bis 21.55 Ta-

Dienstag, 9. Juni

19.00 Programmvorscheu, 19.02 Trickfilm, 19.10 Rezepte,, 19.30 Glückwünsche, 19.40 Le Petit Music Hall de Tele Luxemburg. 19.55 Tele Quiz, 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg, 22.20 Miß Prisleys Katze. Film, 20.45 Einsgleich zwei Starportraits, 21.15 Catch, 21.35 Karader, Kulturfilm, 20.05 bis 22.20 Tagesschau.

Mittwoch, 10. Juni

19.00 Programmvorschau, 19.02 Glückwünsche, 19.10 Ihr Baby und Sie, 19.20 Unter uns, 19.55 Tele-Quiz, 19.58 Wettervorbersage, 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg, Les Jeux de Zappy, 20.50 Kapitan Quecksilber. Ein Film, 22.10 bis 22.25 Ta-

17.02 Schule schwänzen. 19.02 Unter uns,

19.30 Glückwünsche, 19.55 Tele-Quiz, 20.00

Tagesschau, 20.20 Die Gehetzte, Film,

21.45 Was ist das? 22.05 bis 22.20 Tages-

Donnerstag, 11. Juni

Freitag, 12. Juni. 19.00 Programmvorschau, 19.02 Klub der Freunde, 19.30 Glückwünsche, 19.55 Tele-Quiz, 19.58 Wettervorhersage, 20.00 Tagesschau von Tele-Luxemburg, 20.20 Rende-vous a Luxemburg, 21.00 Das Haus im Meer. Ein Film, 21.30 Catch, 21.50 Das Orchester Mantovani spielt, 22.10 bis 22.25

Samstag 13. Juni 1959

19.02 Trickfilm, 19.10 Aperitif-Concert, 19.30 Głückwünsche, 19.40 Sportvorschen, 20.00 Tagesschau, 20.20 Monsieur Football, 20.35 Leguigon Lampiste. Film, 22.00 Paris se promene, Kabazett, 23.30 bis 22.45

Rosinen aus dem Kirmeskuche

Die Kirmeskuchen sind aufgegessen u. wie wir hoffen, auch gut verdaut worden. Manche haben sich durch den großen Kuchen der Kirmesveranstaltungen mit bewunderungswürdiger Zähigkeit bis zum Ende gegessen. Andere haben nur dieRosinen herausgepickt. Jeder aber ist auf seine Kosten gekommen, wenigtens von den Essern. Wie es bei den Bäckern, in

Wir hoffen also, daß man sich im kommenden Jahre früh genug zusammensetzt und daß ein für alle mal eine für alle beteiligten Geschäftskeute annehmbare Lösung gefunden wird. Anderenfalls würde unsere Kirmes darunter leiden und das würde schließlich allen Geschäftsleuten, ganz gleich in welchem Teil derStadt sie wohnen, zum Schaden gereichen.



diesem Falle den Veranstaltern und Wirten, aussieht, ist eine andere Frage.

Bekanntlich hatte es vor der Kirmes Schwierigkeiten am laufenden Band gegeben. Zum ersten Male ist wohl ein wirklicher Gegensatz zwischen dem untepen und dem oberen Teil der Stadt zutagegetreten. Es ging um den Kirmesplatz und später auch um den Kirmesbaum. Schließlich wurde die erste Frage einstimmig durch den Stadtrat geregelt und die zweite durch den Vithusverein, der hierfür ja auch zuständig ist.

Blickt man zurück, so erinnert man sich daran, daß sowohl der Kirmesbaum als auch die Kirmesbuden ihren Stammplatz auf dem Windmühlenplatz hatten. Es ist daher verständlich, daß die Bewohner dieses Viertels gerne sähen, wenn der Kirmesplatz wieder an seine alte Stelle verlegt würde. Wohl ebenso berechtigt ist das Argument der "Unterstadt", der Kirmesbetrieb habe seit dem Jahre 1946 auf dem Viehmarkt stattgefunden. Hier stehen sich also zwei Auffassungen gegenüber, die beide nicht von der Hand gewiesen werden können und es dürfte wohl das beste sein, wenn alle Teile unserer Stadt sich einig würden, denn es geht ja vor allem um die Kirmes unserer Stadt und nicht um den finanziellen Vorteil des einen oder anderen. Zwar war die Frage der Verlegung des Kirmesplatzes erst durch die in der Malmedyerstra-Be durchgeführten Kanalisationsarbeiten und die damit zusammenhängenden Verkehrsbehinderungen, akut geworden. Es besteht aber wohl kein Zweifel darüber, daß der Kirmesplatz, falls er einmal verlegt worden wäre, nicht so bald wieder zur "Unterstadt" zurückkehren würde.

Es ist auch darüber gesprochen worden, warum der Vithusverein das Ganshauen auf den Platz "An den Linden" verlegt hat. Der Erfolg hat diesem Verein recht gegeben. Es waren mehr Zuschauer

Das Aufrichten des Kirmesbaumes ging schnell und ohne große Anstrengungen vonstatten. Wir sehen volkkommen ein, daß es an dieser Stelle nicht möglich war,

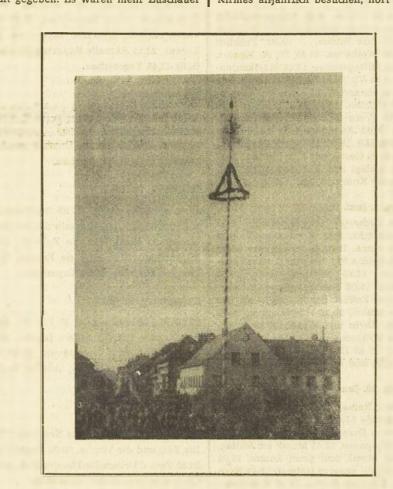
sung, da der verwendete Platz früher

oder später wohl bebaut wird.

den Kirmesbaum mit Tauen und Leitern aufzurichten. Er steht an einer weit sicht baren und schönen Stelle und es dürfte niemanden ein Vorteil oder Nachteil seir wenn der Baum dort steht. Vielleicht wäre es aber doch schön, wenn der Vithusverein sich anläßlich der kommendenKirmes dazu entschließen könnte, mit dem Baum einen Rundmarsch durch die Stadt zu machen, wie dies immer der Fall war-Die Freunde der Tradition würden dann auch zufrieden sein. Man kann und soll auch alte Bräuche den augenblicklichen Gelegenheiten anpassen, was aber nich heissen soll, daß man bei dieser Gele genheit alles über Bord werfen soll.

Sehr mäßig besucht war das Königsvogelschießen der St.Sebastianus- und Rochus-Schützenbruderschaft auf dem Sport platz. Der schlechte Zustand der Malmedyerstraße und das unsichere Wetter (es fielen sogar einige Regentropfen) mag manchen vom Besuch dieses jahrhundertealten Festes abgehalten haben. Oder kommt es daher, daß die jetzigen Gewehre nicht mehr so laut "knallen"? Immerhin waren diejenigen, die sich die Mühe gemacht hatten, bis zum Sportplatz zu kommen, keinesfalls enttäuscht - im Ge-

Von vielen Auswärtigen, die unsere Kirmes alljährlich besuchen, hört man in



da als sonst und die Einnahmen waren wahrscheinlich auch dementsprechend trotzdem kein Eintritt erhoben wurde. Allerdings ist dies auch keine Dauerlö-

den letzten Jahren des öfteren: "Warum sollen wir zu Eurer Kirmes kommen und unser Geld nach St. Vith bringen, wenn die St. Vither selbst nichts mehr für ihre Kirmes übrig haben und verreisen?" Sicher ist, daß unsere Kirmes (und ganz allgemein gesprochen, alle unsere städtischen Veranstaltungen) einen erheblichen Teil ihres ehemaligen Erfolges zurückgewinnen würden, wenn alle Einheimischen sich daran beteiligen würden. Man darf aber auch nicht übersehen, daß die meisten unserer Gschäftsleute keinen Feierabend und keinen Sonntag kennen. Sie sind alle froh, einmal drei Tage ausspannen zu können und für manche bietet die Kirmes hierzu die beste Gelegenheit. Einige lieben wohl auch den nun einmal mit jederKirmes verbundenen Lärm nicht. Diese Leute würden sowieso nicht ausgehen und sich den Kimmestrubel anse-

Das sind einige kleine Rosinen, die wir aus dem Kirmeskuchen herausgepickt haben. Sie andern aber nichts daran, daß auch die diesjährige Kirmes in jeder Hinsicht angenehm und schön



Antwerpener Alkoholskandal vor Gericht

Das Gericht in Antwerpen beschäftigt sich zur Zeit mit der Angelegenheit der aufsehenerregenden Alkoholvergiftungen, die im September vorigen Jahres mindestens 9 Menschenleben forderte. Nach der Eröffnung der Prozesses trat ein Mann mit blaßem Gesicht vor den grünen Tisch der Richter. Seine Augen waren hinter einer dunklen Brille verborgen, und er hielt den weißen Stock in der Hand, der das Symbol der Blindheit ist. Dieser Fischhändler Lanen aus Lier bei Antwerpen wird nie mehr dasSonnenlicht sehen, weil er ahnungslos ein paarGläser Schnaps aus einer Flasche getrunken hatte, die mit tödlichem Methyl-Alkohol gefüllt war.

Eine Bande von 38 Personen hat sich nun für ihre Taten zu verantworten. Zehn Personen sind der fahrlässigen Tötung bzw. dauernder Gesundheitsbeschädigung angeklagt, während sich die übrigen wegen Verstoßes gegen die Alkoholsteuergesetzgebung wegen illegaler Schnapsbrennerei, sowie des Besitzes und Vertriebes schwarz erzeugten Alkohols zu

Am 11. September vorigen Jahres starb ein norwegischer Seemann in Antwerpen durch Alkoholvergiftung. Am nächstenTag und in den folgenden Tagen starben weitere sieben Personen nach dem Genuß von Alkohol, während andere schwer erkrankten, nachdem sie likörgefüllte Pralinen gegessen hatten. Die Polizei kan bald dahinter, daß die Flaschen mit dem gefährlichen alkoholischn Getränk, das bereits die ersten Opfer gefordert hatte, in einem Geschäft in Antwerpen gekauft worden waren. Von dort führte die Spur zu einr Geheimbrennerei in dem Ort Westmalle.

Inzwischen war aber schon großes Unheil angerichtet worden, denn man hatte Methylalkohol in zahlreichen Produkten, darunter in bekannten Markenartikeln verarbeitet. Das Gift befand sich auch in Likör, in Pralinen und sogar in Schokolade. Durch Presse und Radio wurde die belgische Oeffentlichkeit eindringlich vor dem Genuß einer ganzen Anzahl namentlich aufgeführter Artikel und Marken ge-

Zu den Hauptangeklagten in diesem Prozeß gehört der 41 jährige Gustave Courhout aus Antwerpen, der die illegale Schnapsbrennerei betrieben hatte und von der Polizei erst auf der Flucht nach einer wilden Jagd verhaftet werden konnte. Er wurde als einziger gesesselt in den Gerichtssaal geführt, wo er mit farblosem Gesicht in einem dunklen Anzug auf der Anklagebank sitzt.

In der ersten Reihe der Angeklagten befindet sich auch der Apotheker und Chemiker Roger Hoet aus Lier, ein Mann in den vierziger Jahren, Familienvater und angesehener Bürger seiner Stadt. Er hatte dem Angeklagten Corthout im Laufe der Zeit 5.000 Liter Spiritus verkauft, die die ser gemeinsam mit seinem ebenfalls an geklagten Assistenten Peters zu steuerfreiem und also billigem Alkohol verarbeitete. Die beiden arbeiteten mit zwei Installationen, und anfänglich ging alles nach Wunsch. Der Apotheker lieferte den Rohstoff, und für das Fertigprodukt war immer reichlich Kundschaft vorhanden.

Vor Gericht geben die Hauptangeklagten zu, daß sie illegal Schnaps herstellten Sie erklären aber ausdrücklich, nicht gewußt zu haben, dass sie gefährlichen Methylalkohol verarbeiteten. Vielmehr häten sie geglaubt, es handelte sich um Aethyl-Alkohol, der sich viel leichter reinigen lasse, Der Angeklagte Corthout versichert, daß er bei dem Apotheker immer nur Aethyl-Alkohol gekauft habe, doch plötzlich sei ihm, ohne etwas zu sagen, der billigere Methylalkohol geliefert worden. "Hätte ich das gewußt, dann würde ich die Ware selbstverständlich abgelehnt haben: ich würde niemals versucht haben Methylalkohol zu destillieren."

Der Apotheker Hoet ist überrascht. sagt, der angeklagte Corthout hätte erklärt, daß er den Alkohol zum Wa fenlassen von Motoren benötigte. würde niemals Methylalkohol gelieit haben, wenn ich gewußt hätte, daß Alkohol für Trinkzwecke bestimmt ich würde überhaupt nichts geliefert ben, denn ich weiß, daß es verboten ist

Der Unterschied zwischen den beide Alkoholsorten ist sehr wesentlich. Wi rend Aethyl-Alkohol durch Destillati in Weingeist verwandelt werden kann verdünnt nicht gesundheitsgefährlich behält Methylalkohol (Holzspiritus) ne giftigen Eigenschaften bei. Er kann wohl Erblindung als auch den Tod Folge haben. Nach der Anklage soll Co hout den billigen, unversteuerten hol, in Flaschen oder zu Pralinen vo beitet, verkauft haben.

Die illegalen Schnapsbrenner ha höchstwahrscheinlich selbst keine 🥌 welch ein lebensgefährliches Getränk da zusammenbrauten. Es ging ihnen das billige, steuerfreie Produkt, also den Verdienst. Heute, mehrere Mon nach der furchtbaren Entdeckung, spr man im Gerichtssaal mit Leichtigkeit üb Methyl und Aethyl, aber vor einem k kannte wahrscheinlich kaum jemand Beteiligten den Unterschied.

Man weiß mit Bestimmtheit, daß Menschen diese illegale Schnapsbrenner mit dem Leben bezahlen mußten. Zu Opfern gehören vier norwegische Mats sen, zwei alleinstehende Frauen, eine 0 fehausbesitzerin, ihr Sohn und ihr Frewi Wahrscheinlich fielen aber noch mehrSt leute dem Gift zum Opfer. Sieben Toda fälle wurden aus der Gegend des Sue kanals an Bord von Schiffen bekannt, vorher in Antwerpen angelegt hatten. wird nie erfahren, ob die Angeklagta auch für diese Toten verantwortlich machen sind.

Im Gerichtssaal werden eindrucksvolle Zahlen genannt. In vielen belgische Städten beschlagnahmte die Polizei na der Entdeckung des Alkohol-Skandab schwer vergiftete Likörbonbons. So w den in Antwerpen 1200 Schachteln in de verschiedenen Geschäften beschlagnahm in Lüttich 140 kg usw. Es werden nati lich auch allerlei Schadenersatzforder gen gestellt, Der erblindete Fischhände verlangt einen Betrag von 754000 b. B Die Töchter eines der Opfer beanspruch je 65000 b. Fr. Der belgische Staat schatt daß er durch die bei der Oeffentlichkei entstandene Angst vor vergiftetem Alko hol seit dem Herbst vorigen Jahres einen Verlust an Alkoholsteuer in Höhe w

240 Millionen belg. Franken erlitt. Das Gericht hat als eine der Hauptin gen zu klären, ob der angeklagte Apoth ker den tödlichen Alkohol blau färbe durfte, womit ihm also die Farbe eine nicht trinkbaren aber auch nicht tödliche Rechtsanwalt erklärt, dies sei Aethyl-Alkohols gegeben wurde. um vor allen Dingen deutlich zu machen daß die Flüssigkeit nicht trinkbar sei. thylalkohol dürfe, aber müsse nicht we

38 Rechtsanwälte verteidigen die geklagten. Man verfolgt in Belgien Prozeß mit gespannter Aufmerksamkei Die Angeklagten müssen nicht nur einer Gefängnisstrafe rechnen, sonder auch mit einer Forderung der Steuerbe hörden von vielen Millionen belg. Fran ken. Auch bei illegal erzeugtem Alkohol mag er tödlich sein oder nicht, hat de Staat Anspruch auf Alkoholsteuer, 15 im vorliegenden Falle will der Staatsat walt ohne Zurü khaltung bis zum aus sersten gehen. Es ist ein komplizierig Prozeß, bei dem sich die Verantwort der einzelnen Angeklagten nicht leut feststellen läßt.



Auf der diesjährigen lung der Deutschen sellschaft (DLG) in Fr Tierschau wie in frül ein besonderer Anzi den Spitzentieren der Schaf-, Ziegen- und C Rinderkollektion durc heit und hohe Leistu vor. Die durchschnit der 470 Rinder aus überstieg erstmals 50 mit 214 kg Fett einer schritt erkennen. Das Erfolg der von Jahr 2 Fütterung und zugleich daß sich die verstärk fallen Ländern auswir.

Die Futtermittelind gesamt 30 Ausstellerr Firmen der Kraftfutte ralstoffabrikanten un Vitamin- und Wirkste Die in unmittelbarer Tierschau in einem Ze de placierten Ausstel guten Besuch. Die Be futterindustrie war ni früheren DLG-Ausst weil die rohstofforie industrie hauptsächlie See- und Binnenhäfe vorwiegend jene Firme stellung erscheinen, d den Gebiet eingeführt

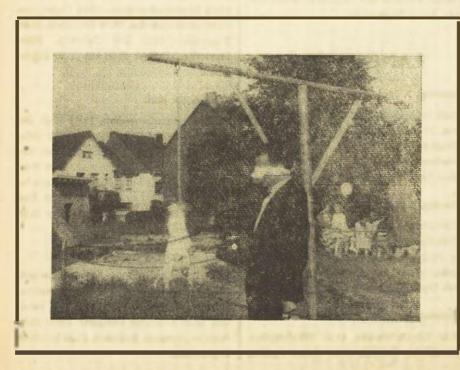
Neuerungen auf dem

Neben dem bewähr verschiedenen Kraftfi Rinder, Schweine unc den DLG-Standards b menbestimmungen zur waren auch auf dem F nige Neuerungen zu der Vielzahl von Mild teln für die Kälberfüt ben nach Vereinfachur in dem Angebot zumA Aufzucht und Mast di empfehlen, Je nachder r die Mast oder fü wendet werden soll, s Mengen des Trockens stellung der Tränke e cher Richtung sich dies setzen wird, ist noch Zweifellos sind auf c weitere Erfahrungen n lingt, auch diese Fu standardisieren.

Auf der diesjährige den erstmals Konzen A, D und E gezeigt, selbst verwenden kar chemischen Industrie fettlöslichen Vitamine liche Form zu überfül nen diese Vitamine verhältnismäßig einfa Tränke verabreicht w sätzliche Vitaminzuful sofern eine wesentlich man künftig nicht nu Kraftruttergemische u schungen angewiesen auch einen "Vitaminst den kann.

Das Angebot an M gen läßt überall die T Phosphorgehalt erken jetzt eine einheitlich wäre. Von einigen Fi terindustrie wurde at hauptsächlich in Nord mend gefragte Minera Dabei handelt es sid tergemisch mit höhere halt das einen Zusatz zent einer phosphorn nierten Mineralstoffin Mit dieser Mischung is den Energieträgern, wi Getreideschrot u. ä. d notwendige Tagesgabe zuzuführen. Dies hat d Mineralstoffmischung los verzehrt wird.

Erfreulicherweise ve ler derFuttermittelindt dem Maße den richtige erfolg ihrer Fabrikate zu demonstrieren. Di technik erleichtert da wäre deshalb zu begrü se Entwicklung fortsetz Futtermittelsektor ein erreicht wird, die bei a gruppen zum Vorteil v esucher bereits Tradi



PRAKTISCHE LANDWIRT

uf der diesjährigen 45. Wanderausstel-

ng der Deutschen Landwirtschafts-Ge-

llschaft (DLG) in Frankfurt a. M. war die

erschau wie in früheren Jahren wieder

besonderer Anziehungspunkt. Unter

en Spitzentieren der Pferde-, Schweine-,

chaf-, Ziegen- und Geflügelzucht trat die

inderkollektion durch gute Ausgeglichen-

eit und hohe Leistungen besonders her-

or. Die durchschnittliche Jahresleistung

er 470 Rinder aus allen Zuchtgebieten

berstieg erstmals 5000 kg Milch und ließ

nit 214 kg Fett einen erstaunlichen Fort-

dritt erkennen. Das ist nicht zuletzt ein

rfolg der von Jahr zu Jahr verbesserten

ütterung und zugleich ein Zeichen dafür,

sich die verstärkte Futterberatung in

Die Futtermittelindustrie war mit ins-

esamt 30 Ausstellern, und zwar durch 14

irmen der Kraftfutterindustrie, 11 Mine-

alstoffabrikanten und 5 Hersteller des

Vitamin- und Wirkstoffsektors vertreten.

fierschau in einem Zelt und im Freigelän-

uten Besuch. Die Beteiligung der Kraft-

utterindustrie war nicht so stark wie bei

riheren DLG-Ausstellungen, offenbar,

weil die rohstofforientierte Kraftfutter-

ndustrie hauptsächlich in der Nähe der

See- und Binnenhäfen ansässig ist und

Neuerungen auf dem Futtermittelsektor

Neben dem bewährten Angebot an den

erschiedenen Kraftfuttergemischen für

Rinder, Schweine und Geflügel, die nach

den DLG-Standards bzw. den VDM- Rah-

nerbestimmungen zusammengesetzt sind.

waren auch auf dem Futtermittelsektor ei-

nige Neuerungen zu verzeichnen. Unter

der Vielzahl von Milchaustauschfuttermit-

teln für die Kälberfütterung ist das Stre-

ben nach Vereinfachung beachtlich, wie es

ndem Angebot zum Ausdruck kommt, für

Aufzucht und Mast dieselbe Mischung zu

empfehlen, Je nachdem, ob das Präparat

die Mast oder für die Aufzucht ver

wendet werden soll, sind unterschiedliche

engen des Trockenpräparates zur Her-

ellung der Tränke erforderlich. In wel-

der Richtung sich diese Entwicklung fort-

setzen wird, ist noch nicht abzusehen.

Zweifellos sind auf diesem Gebiet noch

weitere Erfahrungen notwendig, bis es ge-

lingt, auch diese Futtermischungen zu

Auf der diesjährigen Ausstellung wur-

den erstmals Konzentrate der Vitamine A, D und E gezeigt, die der Landwirt

selbst verwenden kann, nachdem es der

demischen Industrie gelungen ist, diese

fettlöslichen Vitamine in eine wasserlös-

liche Form zu überführen. Dadurch kön-

nen diese Vitamine nunmehr auch auf

verhältnismäßig einfache Weise mit der

Tränke verabreicht werden. Für die zu-

satzliche Vitaminzufuhr bedeutet das in-

sofern eine wesentliche Neuerung, als

man künftig micht nur auf vitammierte

Kraftfuttergemische und Mineralstoffmi-

schungen angewiesen sein wird, sondern

auch einen "Vitaminstoß" gezielt anwen-

Das Angebot an Mineralstoffmischun-

en läßt überall die Tendenz zu höheren

Phosphorgehalt erkennen, ohne daß bis

jetzt eine einheitliche Linie abzusehen

ware. Von einigen Firmen der Kraftfut-

terindustrie wurde auch das neuerdings

hauptsächlich in Norddeutschland zuneh-

mend gefragte Mineralkraftfutter gezeigt

Dabei handelt es sich um ein Kraftfut-

tergemisch mit höherem Mineralstoffge-

balt das einen Zusatz von etwa 10 Pro-

zent einer phosphorreichen und vitami-

merten Mineralstoffmischung vorsieht.

Mit dieser Mischung ist es möglich, neben

den Energieträgern, wie Oelschrote, Kleie

Getreideschrot u. ä. den Milchkühen die

Notwendige Tagesgabe an Mineralstoffen

zuzuführen. Dies hat den Vorteil, daß die

Mineralstoffmischung auf dieseWeise rest

Brfreulicherweise versuchen die Ausstel

er derFuttermittelindustrie in zunehmen-

dem Maße den richtigen Einsatz und den

Erfolg ihrer Fabrikate am lebenden Tier

technik erleichtert das Verständnis. Es

deshalb zu begrüßen, wenn sich die-

e Entwicklung fortsetzt, bis auch auf dem

uttermittelsektor eine Geschlossenheit

Treicht wird, die bei anderen Aussteller-

suppen zum Vorteil von Aussteller und

demonstrieren. Diese Ausstellungs-

los verzehrt wird.

landardisieren.

den kann.

llen Ländern auswirkt.

kandal

zu destillieren." er Hoet ist überrascht. B lagte Corthout hätte iku en Alkohol zum Warmlan Motoren benötigte. "Id Methylalkohol geliefer Die in unmittelbarer Nachbarschaft der h gewußt hätte, daß de le placierten Aussteller hatten durchweg inkzwecke bestimmt war haupt nichts geliefert he reiß, daß es verboten ist ied zwischen den beide ist sehr wesentlich. Wäh lkohol durch Destillation rwandelt werden kann a orwiegend jene Firmen auf der DLG-Aus-stellung erscheinen, die in dem betreffen-ien Gebiet eingeführt sind. gesundheitsgefährlich ist lkohol (Holzspiritus) sei nschaften bei. Er kann so ig als auch den Tod zo ach der Anklage soll Cort en, unversteuerten Alko a oder zu Pralinen verw

Schnapsbrenner hatter inlich selbst keine Ahnung isgefährliches Getränk sie rauten. Es ging ihnen un uerfreie Produkt, also un Heute, mehrere Monate baren Entdeckung, sprid ssaal mit Leichtigkeit über thyl, aber vor einem Jahr ieinlich kaum jemand der Unterschied.

ait Bestimmtheit, daß illegale Schnapsbrennere bezahlen mußten. Zu de 1 vier norwegische Matro stehende Frauen, eine Ca n, ihr Sohn und ihr Freund fielen aber noch mehrSee zum Opfer. Sieben Todes us der Gegend des Suez von Schiffen bekannt, die erpen angelegt hatten.Man ren, ob die Angeklagten Toten verantwortlich 20

aal werden eindrucksvolle t. In vielen belgischen ignahmte die Polizei nad des Alkohol-Skandals te Likörbonbons. So wur jen 1200 Schachteln in den Geschäften beschlagnahmt cg usw. Es werden natürei Schadenersatzforderun er erblindete Fischhändle Betrag von 754000 b. Fr. es der Opfer beanspruchen Der belgische Staat schätzt ie bei der Oeffentlichkeit igst vor vergiftetem Alko erbst vorigen Jahres einem coholsteuer in Höhe von pelg. Franken erlitt.

1at als eine der Hauptfrab der angeklagte Apothe hen Alkohol blau färben ihm also die Farbe eine aber auch nicht tödlichen rklärt, dies sei geschel s gegeben wurde. Der ingen deutlich zu machen keit nicht trinkbar sei. fe, aber müsse nicht weiß

välte verteidigen die Arverfolgt in Belgien den pannter Aufmerksamkeit en müssen nicht nur mi sstrafe rechnen, sonder orderung der Steuerbe den Millionen belg. Franllegal erzeugtem Alkohol sein oder nicht, hat der auf Alkoholsteuer, und Falle will der Staatsan ülkhaltung bis zum äus-Es ist ein komplizierter n sich die Verantwortung Angeklagten nicht

Tiere und Futtermittel auf der DLG-Ausstellung in Frankfurt Erneute kräftige Steigerung der Milchlei-

> Nach einer Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter betrug die Durchschnittsleistung aller Kühe m Bundesgebiet im Jahre 1958 3207 kg Milch mit 3,71 Prozent Fett - 118,98 kg Milchfett. Damit hat die durchschnittliche Jahresleistung im Vergleich zu 1957 erneut, und zwar um 147 kg oder fost 5Proz. augenommen. Die höchste Durchschnittseistung hat Schleswig-Holstein mit 3946 kg Milch und 3,76 Prozent Fett. die niedrigste Rheinland-Pfalz mit 2458 kg und 3,69 Prozent Fett. Im Vergleich dazu betrug die durchschnittliche Jahresleistung aller Kühe 1935-38 im Bundesgebiet 2480 kg Fett mit 3,4 Prozent Fett - 84 kg, iyn Jahre 1951 2643 kg mit 3,51 Prozent Fett und ist seitdem laufend, in den letzten Jahren sprunghaft gesteigert worden.

> Aus dieser Leistungssteigerung geht nervor, daß sich die Maßnahmen des Grünen Planes, insbesondere die Förderung der Milchleistungsprüfung und Futterberatung auswirken. Zweifellos spielt hierbei auch die allmählich zum Abschluß kommende Tbc-Sanierung der Bestände

Verbesserte Milch- und Futterflächenleistungen in Rheinland-Pfalz

Mit einer Jahresleistung von 2458 kg Milch im Durchschnitt aller Kühe und einem Anteil von nur 13 Prozent der kontrollierten Kühe an der Gesamtkuhzahl steht Rheinland-Pfalz in den Leistungen der Milchviehhaltung hinter den übrigen Bundesländern noch erheblich zurück. Die Beratung ist deshalb seit Jahren bemüht liesen Rückstand durch verstärkte Milcheistungsprüfung und intensive Futterbeatung aufzuholen.

Nach einem Bericht von OLR Dr. Pieritz dem Fütterungsreferenten von Rheinland-Pfalz, war es in den vergangenen 10 Jahren möglich,, die vorhandene Leistungsreserven bei den Milchkühen zu mobili sieren, die von der Milchleistungsprüfung erfaßt werden. Seit 1949 konnte die durch schnittliche Jahresleistung der geprüften Kühe von 2878 kg Milch mit 3,79 Prozent - 109 kg Fett auf 3683 kg Milch mit 3,8 ozent - 140 kg Fett im Jahre 1958 ge steigert werden. Gleichzeitig ist es den der Leistungsprüfung angeschlossenen Be trieben gelungen, die Wirtschaftlichkeit der Milchvielhaltung durch Verminderung des Hauptfutterflächenbedarfs zu verbessern, der von 0,75 ha je Kuh auf 0,6 ha verringert werden konnte.

Die Durchschnittsleistung der Kuhhauptfutterfläche wird in den geprüften Betrieben mit 38 Getreideeinheiten (GE je ha angegeben und liegt damit um 12-13 GE-ha höher als in den Betrieben, die der Milchleistungsprüfung nichtangeschlossen sind. Letztere haben imDurchschnitt einen um mindestens 0.1 ha größeren Hauptfut terflächenbedarf je Kuh. Die Futterflä chenleistung ist deshalb geringer, weil die Milchleistungen je Tier in diesen Betrie ben bis zu 1000 kg Milch unter den Leistunge der geprüften Betriebe liegen. Im Interesse einer besseren Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung sollten sich des halb alle Betriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, deren ErgebnisseGrund lage für eine geplante Futterberatung

Unterdachtrocknung liefert das beste Heu

Rechtzeitiger Schnitt und möglichst geringe Verluste bei der Werbung sind die wichtigsten Voraussetzungen für Qualitätsheu. Durch kurze Trocknungszeiten u möglichst geringe Bröckelverluste bei der Ernte muß versucht werden, die Verlustquellen weitgehend auszuschalten. Als Trocknungsverfahren kommenBodentrock nung, Gerüstrocknung und Heubelüftung in Frage. Die größten Nährstoffverluste treten bei der Bodentrocknung auf. Beder Gerüsttrocknung sind die Verluste im allgemeinen erheblich geringer, doch erfodert dieses Verfahren einen hohen Arbeitsaufwand. Bei der Unterdachtrocknung sind die Nährstoffverluste normaler weise am geringsten.

Dies geht auch aus Untersuchungen hervor, die von der Versuchs- und Lehranstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau in Borler-Eifel durchgeführt wurden Das für die Untersuchungen benötigte Heu wurde von 11 Wiesen mit ährlichem Pflanzenbestand etwa zur gleichen Zeit geschnitten und am Boden, auf Schwedenreutern sowie mit Hilfe der Belüftungsanlage getrocknet. Das Bodenheu konnte nach 3 bis 8 Tagen und das Schwedenreuterheu nach 9-13 Tagen eingefahren werncher bereits Tradition geworden ist. den. Das Belüftungsheu erreichte den für

nach einer Belüftungszeit von 39-62 Stunden. Aus sämtlichen Partien sind insgesamt 132 Proben enthommen und auf ihren Gehalt an Rohprotein, Rohfaser, Phospohrsäure und Kalk untersucht worden. Das unter Dach getrocknete Heu war dem Boden- und Gerüstheu nicht nur im Eiweißgehalt, sondern auch durch höheren Phosphor- und Kalkgehalt überlegen.

Die Untersuchung zeigt erneut, daß bei der Unterdachtrocknung die geringsten Nährstoffverluste auftreten, Das Ergebnis erhält dadurch besonderes Gewicht ,daß die Werbung sämtlicher Partien vom Wetter begünstigt war und deshalb auch das Bodenheu verhältnismäßig gut ausgefallen ist. Allerdings werden sich die Vorteile der Heubelüftung nur bei richtiger Arbeitsweise auswirken. Für die Unterdachtrocknung sollte das Heu erst bei einem Wassergehalt von 30 - 40 Prozent eingefahren werden, der bei gutem Wetter etwa 24 Stunden nach dem Schnitt erreicht ist. Nach dem Einfahren ist intensiver zu belüften, so daß das Heu auf den für die Lagerung erwünschten Wassergehalt von höchstens 20 Prozent in möglichst kurzer Zeit nachgetrocknet wird.

Rationierte Fütterung auch bei der Kar-

Die Mastleistung der Schweine läßt sich durch die Futterverwertung und durch die Tageszunahmen kennzeichnen. Der Futterverwertung kommt dabei die größere Bedeutung zu, weil das über 60 kg schwere Schwein Tageszunahme von mehr als 700 g nicht mehr als Fleisch ansetzen kann, sondern als Fett anlagert. Die Fettbildung erfordert jedoch einen höheren Futteraufwand als der Fleischansatz. Die Futterverwertung kann also trotz hoher Tageszunahmen ungünstig sein. Die "Fütterung auf blanken Trog", d. h. die Zuteilung der Ration und deren restloser Verzehr innerhalb kurzer Zeit, ermöglicht eine Verminderung des Futterverbrauchs u. damit eine bessere Futterverwertung. Die dadurch verlängerteMastdauer wird durch den geringeren Futterverbrauch je kg Zuwachs ausgeglichen und der Ertrag durch niedrigere Futterkosten verbessert.

sich die rationierte Fütterung bewährt. Für die Hackfruchtmast wird sie ebenfalls deutig, ob bei der Kartoffelmast derselbe Nutzen zu erwarten ist wie bei der Getreidemast. Diese Frage ist in Untersuchungen am Institut für Tierzuchtforschung in Dummerstorf bei Rostock eingehend geprüft worden. Zu diesem Zweck wurden 6 Versuchsgruppen gebildet; drei Gruppen erhielten Sauerkartoffeln bis zur Sättigung, die anderen drei Gruppen im Abschnitt von 60-80 kg nur 5 kg und von 80-116 kg nur 6 kg Kartoffeln je Tier und Tag. Daneben sind an alle Gruppen 1 kg eiweißreiches Kraftfutter und Grünfutter bzw. Mohrrüben zur Vitaminversorgung verabreicht worden. Bei gleichem Verbrauch an Beifutter sind in den Vergleichsgruppen nur 605 g erzielt worden. In der Versuchsgruppe dauerte die Mast etwa 20 Tage länger, doch benötigten die Versuchstiere um fast 8 Prozent weniger an Gesamtnährstoff als die bis zur Sättigung gefütterten Vergleichstiere. Die rationierte Fütterung hat die Futterverwertung also eindeutig verbessert. Unter Berücksichtigung der längeren Mastzeit sind durch den geringeren Kartoffelverbrauch 6.- DM je dz eingespart worden. In der Schlachtqualität ergaben sich keine Unterschiede.

Es erscheint deshalb gerechtfertigt, die Fütterung auf blanken Trog auch für die Kartoffelmast zu empfehlen. Von der bisher üblichen Fütterung, bei der die Tiere noch zwischen den Mahlzeiten fressen konnten, sollte zumindest im Abschnitt über 60 kg abgesehen werden. Jedoch muß auch bei der eingeschränkten Futtergaben ausreichend Eiweißfutter beigefüttert werden, um das Fleischansatzvermögen der Schweine voll auszunützen.

Sorgfältige Aufzucht - langlebige Kühe

Die Kälberaufzucht erfordert von der Geburt bis zum ersten Kalben im 27. Lebensmonat einen Kostenaufwand von insgesamt 19.600 Frs. Das entspricht dem Wert von 4600 - 5400 kg Milch, also der vollen Jahresleistung einer guten Kuh.Mit diesem Aufwand ist das Tier belastet, ehe es einen Nutzen bringt. Durch lange Lebensdauer mit möglichst hohem Milchertrag läßt sich dieser Aufwand amortisieren. Grundlage hierfür ist eine sorgfältige Aufzucht. Anderseits gilt der Grundsatz, insbesondere auch der diesjährigen Tanur gesunde Kälber von leistungsfähigen gung, wird zu gegebener Zeit berichtet.

Sorgfalt bei der Aufzucht bedeutet eine planmäßige, technisch richtige Fütterung vor allem in den ersten Lebenswochen. Nach umfangreichen Erfahrungen genügen in den ersten 16 Wochen 300-350 kg Vollmilch, 450-600 Magermilch sowie 80-100 kg Kraftfutter und 60-80 kg bestes Wiesenheu. Bei dieser Fütterung sind Tagesreichen, so daß das 4 Monate alte Kalb etzunahmen von durchschnittlich 800 g zu erwa 130 kg wiegt. Im 5.-6. Lebensmonat ist allmählich auf festes Futter und von der Milch auf Wasser umzustellen, während es im zweiten Halbjahr notwendig ist, die Tiere an die Aufnahme größerer MengenRauh- und Saftfutter zu gewöhnen.Am Ende des ersten Lebensjahres sollte das Kuhkalb 300 kg Lebensgewicht erreicht

Die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Kälberaufzucht sind in der AID-Broschüre Nr. 179 zusammengefaßt worden, die unter dem Titel "Vom Kalb zur Kuh" soeben erschienen ist und vom AID in Bad Godesberg oder von der zuständigen Landwirtschaftsschule kostenlos bezogen werden kann.

11. Tagung derTierernährungsphysiologen

Wissenschaftler aus ganz Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Jugoslawien und Aegypten trafen sich auf Einladung der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie der Haustiere zu ihrer 11. Tagung in Giessen. Wie in den vergangenen Jahren wurde bei der Tagung über neuere Forschungsergebnisse berichtet, diskutiert u. der Erfahrungsaustausch gepflegt. In 24 Vorträgen und Kurzreferaten wurde über neuere Erkenntnisse auf dem Gebiet der Tierernährung, insbesondere über Fragen der Milchbildung, die Butterfettsynthese und des Vitamingehaltes der Milch berichtet. Der zweite Tag galt den ernährungsphysiologischen Grundlagen und war den Fragen des Mineralstoffwechseis, des Energiestoffwechsels, der Fermente u. des Vitamingehaltes gewidmet. Die Tagung brachte zahlreiche neue Erkenntnisse, die sich im Laufe der Zeif in praktischen Empfehlungen niederschlagen werden. Ueber die praktisch bedeutsamen Ergebnisse der Tierernährungsforschung,

Schau der Überraschungen?

Von der DLG-Ausstellung in Frankfurt - Einiges an neuen Dingen war zu sehen

Die vom 3. bis 10. Mai stattgefundene 45. | Einachser und Motorhacken rücken auf DLG-Wanderausstellung in Frankfurt übertraf in mancherlei, aber nicht in jeder Hinsicht ihre Vorgängerinnen. Wir wollen hier nicht von einigen wenigen Superlativen der Aussteller und ausgestellten Maschinen und Geräte sprechen, sondern von den Wandlungen, die sich auf allen Gebieten der Landmaschinen- u. Geräteindustrie zeigten. Auch für den fachkundigsten Besucher gab es hier noch einige Ueberraschungen.

Schlepper mit stufenlosem Getriebe

Man munkelte in Fachkreisen schon lange, daß mehrere Werke den Schlepper mit stufenlosem Getriebe in ihren Konstruktionsbüros vorbereiten. Nun wurden die ersten Versuchsmaschinen gleich von drei Werken auf der DLG vorgestellt. Allerdings war nur die Maschine von Porsche in den Hallen zu sehen. Dafür habenFendt und Hanomag Gelegenheit gegeben, diese Maschinen bei der Arbeit zu sehen. Beim "hydrostatischen" Getriebe kann man mit einem Hebel die Geschwindigkeit von 0 bis 20 km-h regeln, was natürlich die Bedienung des Schleppers wesentlich vereinfacht. Darüber hinaus entfällt das Kuppeln und das Bremsen. Leider wird es aber noch einige Jährchen dauern, bis dieser "Zukunftsschlepper" die "Praxisreife" haben wird. Es ist daher auch um so unverständlicher, daß diese Versuchsmaschinen herausgestellt wurden, so interessant vielleicht die "Zukunftsmusik" auch für den Laien sein mag.

Insgesamt ist von den bewährten, verbesserten oder neuenSchleppern zu sagen daß sie dem Fahrer mehr Komfort beim Fahren bieten, verbesserteGetriebe haben mit zusätzlichen hydraulichen Ausrüstungen zur Minderung des Schlupfes und mit manchen anderen Verbesserungen versehen worden sind.

Seit Jahren beobachtet man in Fachkreisen die rasch wachsenden I Imsätze hei den einachsigen Motorgeräten und Motorhakken. Sie belegten in der großen Schlepperhalle doch immerhin 1 fünftel des Raumes, was bei den wesentlichen geringeren Raumanspriichen dieser Kleingeräte recht beachtlich ist. Was hier in den letzten Jahren an Entwicklungsarbeit geleistet wurde, ist geradezu überwältigend. Abgesehen von den Verbesserungen bei den

schwereren Typen wurden die mittel-

schweren Einachser so vervollkommnet

daß sie es mit ihren schwereren Brüdern fast überall aufnehmen können. Die kleineren Motorgeräte aber sind durch verbesserte, teils stufenlose Getriebe so vervollkommnet, daß sie sogar zum Pflügen eingesetzt werden können. Darüber hinaus werden sehr preiswerte Ausführungen gezeigt, so daß jetzt auch die Motorisierung im Hausgarten allgemein möglich ist. So ist aus der Pionierarbeit einiger weniger mittelständigerUnternehmer eine für den europäischen Markt

Ueberreiches Landmaschinenangebot

wichtige Industrie herangewachsen, die

der DLG-Ausstellung ihren Stempel auf-

Auch was die übrigen Landmaschinenindustrie zeigt - vom Pflug bis zum Mähdrescher - darf als Pionierarbeit gewertet werden. Wenn man bei einzelnen Maschinengruppen Vertreter abgeschlossener Entwicklungen mit zeitgemäßen Verbesserungen sehen konnte, so bietet sich in anderen Gruppen das Bild stürmischer Entwicklung. Jeder fortschrittliche Unternehmer muß sich nach neuen Betätigungsfeldern umsehen, da herrkömmliche Maschinengruppen auslaufen und durch neue Maschinen verdrängt werden.

Erfahrungsgemäß sind es immer einige Maschinengruppen, die sich zu gewissen Zeiten der besonderen Gunst derEntwicklungsingenieure erfreuen. Nach zwei bis drei Jahren bleiben denn nur noch einige besondere gute Konstruktionen im Rennen. Das ist eine natürliche Auslese, die für die Praxis von größtem Wert ist.

Zu den "Lieblingen der Entwicklung" zählen nun augenblicklich Stalldungstreuer, insbesondere mit aufrechtstehenden Streuwerken, hydraulischeLadegeräte zum Anbau an den Schlepper, Heumaschinen, die eine bessere Ausnützung des Schleppers und eine wesentliche Beschleunigung der Heuernte ermöglichen, verbesserte Mähwerke am Schlepper, teilweise mit vereinfachten Vorrichtungen zur Schwadablage vonGetreide, Feldhäcksler-Schneidlader-Mählader und ähnliche Maschinen zur Erntebergung. Ebenso finden wir Maschinen zur Heutrocknung unter Dach wie Anlagen zur Trocknung, Reinigung und Lagerung von Mähdruchgetreide. Das sind alles Folgeerscheinungen der Motorisierung und der damit zusammenhängenden Entwicklungen, in deren Mitte wir nam einmal stehen.

Daneben zeichnen sich neue Maschinen gruppen ab, die wir bisher nicht kannten. Die Veränderungen im Kartoffelgeschäft z. B. zwingen dieLandwirtschaft, sich nach besseren Sortier- und Verlesanlagen sowie Abtütungsmaschinen umzusehen, die erstmals gezeigt werden. Erstmals sehen wir Futtermischer, die es dem Bauern ermöglichen, aus seinen eigenen Erzeugnissen hochwertige Futtrmischungen herzustellen. Neu sind auf dem deutschenMarkt selbstschärfende Pflugschare. Mit dem neuartigen Knickzetter werden für die Heuwerbung bessere Wege erschlossen.

Die Reihe dieser Erscheinungen ließe sich beliebig fortsetzen. Zusammengefaßt läßt sich wohl sagen, daß die DLG-Ausstellung mit ihrer gewaltigen Landmaschinenschau wiederum beweist, daß die Landmaschinenindustrie nicht nur dem Bauren sondern auch der gesamten Volkswirtschaft dient. Sie kann dem "Gemeinsamen Markt" mehr bieten, als andere europäische Länder. Das ist auch das Urteil aller ausländischen Besucher, die voll ehrlicher Bewunderung über dieseLeistungen

Die Stelle eie

Schale in G

benefiten. Kri

Beutalfislischen

but orfunded.

Blaudereiben

produces him sq

Belligung for

Landfrauen sollen ausspannen

ganz Verrücktes kauft, kümmert sich kein Mensch darum, sofern e r in der Stadt wohnt. Er kann es völlig ungeniert tun, obgleich er mit den Nachbarn Wand an Wand wohnt, viel enger als es auf dem Land üblich ist Auf dem Dorf ist das anders. Dort lebt jeder unter den Augen aller anderen. Wieviele geheime Wünsche bleiben deshalb unerfüllt, wieviel Praktisches und Sinnvolles wird unterlassen, nur weil man das Gerede der anderen

Und trotzdem hat vieles Eingang auf dem Land gefunden, worüber die Alten womöglich noch heute den Kopf schütteln Maschinen, Autos, Fernsehtruhen, elektrische Nähmaschinen, und von dem ganzen technischen Apparat im Stall gar nicht zu reden. Vor ein paar Jahrzehnten war das noch nicht so. Wenn wir es uns recht überlegen, so muß bei jeder Neuerung einer einmal den Anfang gemacht haben.

Das Leben der meisten Mütter auf dem Land ist noch genauso schwer, wie das der Großmütter gewesen ist, trotz aller Technik. Die Küche, das Haus, die Kinder, der Stall und das Feld, alles will versorgt sein und braucht die Kraft einer Frau frühzeitig auf. Heute wie gestern als gäbe es keine neuen wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnisse

"Auspannen? Erholung? Dazu haben wir keine Zeit und kein Geld. Und was meinen Sie, was die Nachbarin sagt, wenn ich plötzlich den Koffer packen würde und in Urlaub ginge...?" Da haben wir wieder die Nachbarin. Und die Nachbarin ist womöglich eine Mutter, die den Urlaub selbst genauso nötig hätte. Aber sie antwortet das gleiche. Keine will den Anfang

Wie schlimm es ist, wenn die Mutter einmal krank ist und ausfällt, brauchen wir gar nicht erst zu sagen. Der Mann und die Kinder verhungern nicht, Hof und Stall werden versorgt, die Arbeit geht irgendwie weiter, wenn auch nicht ganz so glatt wie sonst, aber es geht jedenfalls. wenn es sein muß. Aber was geschieht wenn die Bäuerin einmal gar nicht mehr kann - für immer? Ist es nicht ihre Pflicht, sich für die anderen gesund zu erhalten? Kein Mensch kann auf die Dauer pausenlos von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang arbeiten. Zur Arbeit gehört die Pause. Und zu einem langen Leben das nur Arbeit ist, gehört auch ab und zu eine

Das einzusehen und danach zu handeln ist sinnvoll und vernünftig. Lieber den Hof einmal freiwillig für vierWochen verlassen, als ihn zwanzig Jahre vor der Zeit für immer verlassen zu müssen. Es geh!

lange in den Gärten, obwohl noch nicht so

lange wie der Blätterkohl. Immerhin kam

sie schon auf den Tisch der Griechen und

Römer - nur wurde sie einige Zeit ganz

vergessen, bis sie nach dem Mittelalter

wieder auftauchte. Sie wächse im großen

und ganzen ziemlich unbeeinflußt, er-

scheint natürlicher als der Blumenkohl.

jedoch an Boden und Klima ziemlich hohe

Ansprüche, Wir ernten die knospigen Blü-

tenstände, die kurz vor der Blüte stehen.

Am besten schmeckt der Blütenhoden und

der untere, fleischige Teil der Kelchblät-

Artischocken werden folgendermaßen

ubereitet: Die unteren harten Blätter

werden entfernt, ohne den Boden zu ver-

letzen, die Spitzen der übrigen Blätter

ungefähr 3 cm breit abgeschnitten. Mit

einem Bindfaden binden wir dann die Ar-

tischocken kreuz und quer zusammen und

lassen sie dann so lange in kochendem

Salzwasser, das leicht mit Zitrone ge-

würzt ist, bis sich die inneren Blätter

leicht herauslösen lassen. Staubfäden und

innere Blätter entfernen wir nach dem

Aufbinden mit einem Löffelstiel und set-

zen die Artischocken mit den Böden nach

oben und auf eine heiße Platte. Dazu gibt

es heiße Butter oder die holländische So-

Der gute Tip

Wir ziehen Erdbeer-Jungpflanzen

Erdbeer-Ranken, die kräftige Jungpflanzen erzeugen sollen, lege man etwa 10 cm tief in die Erde ein. Die Erde unter den Jungpflanzen lockere man 30 cm tief, damit sich die Wurzeln gut entwickeln kön-

Wir mulchen

Mulchwirtschaft im Obstgarten führt sich in niederschlagsreichen Gegenden immer mehr ein. Das Gras darf aber nicht zu hoch werden. Noch im Laufe des Mais muß gemäht werden.

Obstbäumchen anbinden

Frisch gepflanzte Obstbäume, die bisher lose angebunden waren, müssen jetzt festgebunden werden.

Junghennen nicht zu sehr treiben

Wenn bei den Junghennen, besonders bei den frühreifen Rassen, die Kämme im viertenMonat bereits entwickelt und somit rosa sind, so ist das nicht gut. Die Tiere werden voraussichtlich dann zu zeitig legen, und zwar 10 bis 20 kleine Eier, und dann in eine zwei Monate dauernde Halsmauser gehen. Die Tiere sind zu eiweißreich ernährt. Sobald die Kämme sich zu entwickeln beginnen, kann der Eiweißgehalt im Futter auf 5 Prozent reduziert werden, um im richtigen Reifealter von 5 bis 6 Monaten wieder auf 15 Prozent gesteigert zu werden.

Normal haben sich die Junghennen entwickelt, wenn sie nach 5 einhalb bis 6 Monaten mit dem Legegeschäft beginnen, mittlere Rassen etwa nach 6 bis 7 Monaten und schwere Rassen nach 8 l'Ionaten u dabei genügend Gewicht haben.

Zuchtenten im Sommer

Wenn den Enten im Sommer ein großer Auslauf zur Verfügung steht, benötigen die Tiere nur noch wenig Futter zusätzlich aus der Hand. Andererseits ist es zweckmäßig, den Tieren nicht das Beifutter gänzlich zu entziehen, weil sonst Gefahr besteht, daß die Enten an warmen Sommerabenden draußen bleiben und den Stall nicht aufsuchen. Als Beifutter kann man Küchenabfälle verschiedenster Art reichen. Die Enten sind in dieser Hinsicht nicht sehr anspruchsvoll.

Steht dagegen nur ein kleiner Auslauf zur Verfügung, so muß man einmal für Badegelegenheit sorgen, zum anderen reichlicher Beifulter geben, das vor allem auch tierisches Eiweiß (Fischmehl) enthält. Als Badegelegenheit genügt mitunter schon ein Gefäß mit einer Wasserfläche von 1 bis 1,5 qm.

Warum lassen Hühner so plötzlich mit dem Legen nach?

Wenn dieLegehennen nach einem guten | deren auch durch einen gesünderen und Frühjahrsstart schon bald wieder stark in der Legeleistung nachlassen, so ist das in den meisten Fällen auf eine unsachgemäße Fütterung zurückzuführen. Der Grund hierfür ist nicht schwer zu finden. Mit Beginn der Vegetation finden dieHühner Schnecken und Käfer, sowie auch zartes Grünfutter. Sie können sich somit ausreichend mit Eiweiß Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgen. Diese natürliche, zu einer guten Legeleistung ausreichende Ernährung ist aber schon nach wenigen Wochen stark geschmälert, und nun müssen die Hühner laufend ein Futter vorgesetzt bekommen, das ihnen all diese wichtigenStoffe in ausreichenden Mengen zuführt. Am besten ist das mit dem handelsüblichen Legemischfutter möglich, das aber mit dem Gütezeichen ausgestattet sein muß.

Wird die Futtermischung selbst zusammengestellt und enthält diese die zu einer guten Legeleistung so wichtigen Stoffe wie Eiweiß, Mineralien, Vitamine und Spurenelemente, in nicht genügendenMengen, so wird der Körper durch die im zeitigen Frühjahr fleißig produzierten Eier bald erschlaffen. Die Folge ist ein rapides Absinken der Legeleistung. Der geschwächte Körper ist dazu außerdem noch sehr anfällig gegen Krankheiten aller Art. Eine sachgemäße Fütterung der Legehühner lohnt daher in mehrfacher Hinsicht Einmal durch eine längere Zeit konstant lebenskräftigen Tierbestand.

Selbstverständlich kann die körperliche Schwächung der Legehennen auch noch durch andere Ursachen ausgelöst werden als unsachgemäße Fütterung. Zu nennen wäre da in erster Linie noch ein starker Ungezieserbefall, vor allem ein massenhaftes Vorkommen der roten Blutmilben im Hühnerstall, die deshalb öfter mit Korbolineum, Kalkanstrich usw. wirkungsvoll bekämpft werden müssen. Mit der frotschreitenden Jahreszeit ver-

liert das Grünfutter des Hühnerauslaufes, erheblich an Wert, vor allem an Vitaminen. Eiweiß und auch Mineralien. Deshalb ist auch eine laufende Pflege des Hühnerauslaufes von allergrößter Wichtigkeit, wenn die Legeleistung nicht plötzlich und stark absinken soll. Wichtig ist vor allem das Kurzhalten der Grasnarbe durch öfteres Abmähen oder Beweidenlassen von Schafen und Ziegen, damit immer junges und zartes Grünfutter für die Hühner zur Verfügung steht. Damit auch mit Handelsdünger für einen gesicherten Nachwuchs des Grases gesorgt werden kann, sollte der Auslauf unterteilt werden, damit man immer einen Teil ausruhen lassen und mit Dünger versorgen kann, ohne daß die Tiere irgendwelchen Schaden durch aufgenommenen Kunstdünger erleiden.

Schließlich achte man auch darauf, daß den Hühnern ständig ausreichend frisches Trinkwasser und mit der höher steigenden Sonne auch genügend schattige Plätze

Auf einem Beet

Buschbohnen und Radieschen

Große, zarte und madenfreie Radieschen erzielen wir zwischen Buschbohnen. Die Buschbohne scheint auf das benachbarte Radieschen einen äußerst günstigen Einfluß auszuüben. Besonders auffallend ist es, daß bei einer gleichzeitigen Aussaat von Radieschen und Buschbohnen in Mischkultur die Radieschen niemals madig werden. Buschbohnen und Radieschen nützen den Beetraum in hervorragender

Auf einem Beet von 1 m Breite säen wir 3 Reihen Buschbohnen, frühreife Sorte aus. Zwischen und neben diesen Bohnenreihen werden noch 4 Reihen Radieschen gleichzeitig bestellt. Wenn man für diesen Zweck eine frühreife Radieschensorte wählt, dann ist diese schon nach 4 bis 5 Wochen erntereif. Die Buschbohne dagegen benötigt bis zur Grünpflückreife der Bohnen mindestens 8 Wochen. Bevor sich die Bohnen schließen und den Boden ganz beschatten, sind die Radieschen bereits geerntet. So wird der Boden doppelt ausgenutzt und überdies eine sehr günstige Schattengare zwischen den Bohnenrei-

Buschbohnen können vom Mai an bis in den Juli hinein in mehreren Folgesaaten bestellt werden. Sehr zweckmäßig ist es, eine Kompostschicht von 2 bis 4 cm Dicke über das Beet auszubreiten und

diese auch auf der Beetoberfläche lieg zulassen. Dafür sind beide Pflanzena sehr dankbar. Buschbohnen sind säureempfindlich. Darum ist es zwe mäßig, pro qm 100 g Düngekalk in Boden einzuarbeiten. Getrennt da wäre noch eineKali-Phosphatdüngung 100 g Thomasmehl und 80 g schwefel rem Kali oder 160 g Kalimagnesia pro in den Boden zu bringen. Auch eine S stoffgabe ist zweckmäßig. Als solche abreichen wir 50 bis 80 g Kalkamonsal ter auf das qm, den wir zuletzt in

Radieschen gedeihen bekanntlich besten, wenn sie allein stehen. Des sind sie nach dem Aufgang zweckm zu verziehen. Frühe, kleiner bleibe Radieschen brauchen zu einem guten deinen einen Abstand von etwa 5 cm Pflanze zu Pflanze. Leider begegnen aber immer wieder dem schwerwieg den Fehler, daß du dicht gesät und a überhaupt nicht verdünnt wird. We der Radieschen muß das Beet häufig aber nicht zu viel auf einmal, gego werden. Nach dem Aufgang von Rasdi chen und Buschbohnen ist auch ei vorsichtig zu hacken. Bald danach ma schon das üppige Gedeihen beider Pfl zenarten ein Hochkommen des Unkrau fast unmöglich und ein weiteres Ha

Kompostdecke mischen.

Sanntag, der

Arbeiten am Bienenstand

Nicht zu früh und nicht zu spät schleudern

mal geschleudert werden. Der Anfänger kann es oft nicht abwarten, bis es endlich soweit ist, während manche Imker aus Zeitmangel diese Arbeit noch hinausschieben müssen. Es soll aber weder zu früh noch zu spät geschleudert werden, denn auch die Bienen sollen dabei zu ihrem Recht kommen. Die Schleuderung soll nicht nur Ernte, sondern auch eine pflegliche Maßnahme sein. Der richtige Zeitpunkt ist dann, wenn die Völker so viel Honig eingetragen haben, daß es sich lohnt, und wenn der Honig reif ist. Das ist immer dann der Fall, wenn die Waben zu zwei Dritteln verdeckelt sind, Leider ist das aber am Ende einer Tracht ganz besonders der Frühtracht, selten gegeben. Dann entnehmen, wenn sie nur lweise verdeckelt sind, muß aber da rauf achten, daß beim Abschlachten kein Honig mehr herausspritzt. Nach einer Rapstracht muß auf a:le Fälle geschleudert werden, auch wenn die Ernte nicht sehr lohnend ausfällt, weil der Honig Kreuzblütlern, zu denen der Raps gehört, sehr schnell kandiert und dann, später nicht mehr aus den Waben herauszube-

Bei der Schleuderung muß vor allem richtig vorgegangen werden. Niemals dür fen den Bienen alle Honigvorräte weggenommen werden, auch dann nicht, wenn noch guie Tracht zu erwarien ist. Es kana immer ein Wetterumschlag eintreten, und ganz ausgeschleuderte Voller verhungern dann mitten im Sommer. Mindestens vier bis sedis Pfund Futter müssen wir iedem Voik bei der Honigeninahme belassen. In Kästen mit Brenwaben ist im Brutraum meist kein Futter eingelagert, so daß der Honigraum nie ganz leergeschleudert werden darf. Am besten ist es mit der Schleuderung auch eine Revision vorzunehmen, wobei man zuerst den Brutraum untersucht. Erstens hat man dann die Bienen durch das Abkehren der Honigwaben noch nicht beunruhigt und nach unten gesegt, und zweitens kann man feststellen, wieviel Futter auf den Brutwaben eingelagert ist, so daß leicht zu entscheiden ist, was im Honigraum belassen werden muß. Aber nicht nur auf die Futtervorräte richten wir unser Augenmerk, sondern auch auf die sonstige Verfassung der Völker. Wir sind ja jetzt mitten in der Schwarmzeit, und ein Volk. das in Schwarmstimmung ist, muß am besten gleich behandelt werden. Zum mindesten müssen wir es für eine baldige Behandlung vormerken, wenn wir uns bei der Honigentnahme nicht aufhalten

Zu Anfang des Monats kann noch einmal Brut in den Honigraum umgehängt und Mittelwände gegeben werden, aber nur bis zur Sommersonnenwende. Später werden sie zwar auch noch ausgebaut, aber meist von der Königin nicht mehr bestiftet. Völker, die schon in Schwarmstimmung sind, dürfen keine Mittelwände mehr bekommen, wohl aber kann man Brutwaben in den Honigraum bringen und dafür schöne, ausgeschleuderte Waben in den Brutraum geben. Manchmal kann ein schwarmlustiges Volk, das erst bestiftete Näpfchen hat, durch Schleuderung und Umhängen von der Schwarm-

Im allgemeinen kann im Juni zum ersten- | stimmung wieder abgebracht werden. geschleuderten Waben geben neuen reiz zum Sammeln und durch das Um gen findet die Königin wieder Platz Bestiften. Sind aber schon verdeck Scharmzellen vorhanden, so läßt sich Volk kaum mehr vom Schwärmen abl ten, wenn nicht die Königin oder ein sta

ker Ableger entnommen werden. Selbstverständlich ist, daß bei Schleuderung sehr sauber gearbeitet w den muß. Dazu gehört auch das Arbe gerät und die Kleidung des Imkers. Bienen werden von den Waben mit e'sauberen Feder nicht mit einem ga-Flügel abgekehrt. Es ist auch nicht mit einem Bienenbesen zu arbeiten, sich immer einige Bienen in dessen Ha ren verfangen und dadurch unnötige A regung hervorgerufen wird. Eine ei starke Gänse oder Putenfeder, die Zeit zu Zeit abgewaschen wird, ist in am besten. Die abgefegten Waben wer in einen Kasten gestellt und mit ein gut passenden Deckel oder einem sau ren Tuch abgedeckt. Karbollappen keinesfalls bei der Schleuderung ver det werden, da der Honig den Geruch nimmt. Auch übermäßig viel Rauch aus demselben Grund nicht gebraut

Wer den Ertrag jedes einzelnen Volk wiegen will, was für den Reinzüchter Pflicht ist, bezeichnet jede Wabe mit Stocknummer. Das geht am besten, we man mit dem Messer ein Stück des 0 trägers abkratzt und dann mit ein weichen Stift die Nummer aufschre er sich die Mühe des Wiegens nicht chen kann, sollte aber wenigstens den trag jedes Volkes nach der Entnahme Waben schätzen und notieren. Nur so man in der Lage festzustellen, weld Volk wirklich etwas geleistet hat welche Königinnen ausgewechselt wer müssen. Das Zurückgeben der Wabe wird gleich nach der Schleuderung von nommen, bei Räubereigefahr aber erst gen Abend. Es ist immer gut, die aus schleuderten Waben mit Wasser anz spritzen, bevor man sie wieder zurück gibt. Wenn Nummern aufgeschriebe worden sind, bekommt jedes Volk sei Waben wieder, andernfalls müssen Nummern abgekratzt werden,damit es der nächsten Schleuderung nicht zu V wechselungen kommen kann. Erleichtet kann man sich das Zurückgeben, we man eine Hilfe hat, die das Schleudern sorgt. Außerdem braucht man einen Reservewaben, die man den ersten kern gleich nach der Entnahme der Hon waben einhängen kann. Die nächsten ker bekommen dann die leergeschleu ten der ersten. Auf diese Weise könn auch gleich die Bruträume wieder vo stellt werden, wenn umgehängt werd soll und keine Mittelwände mehr gegeb werden. Man erspart sich dann das no malige Oeffnen der Völker.

Schon am Tag vor der Schleuderu alles benötigte Gerät bereitgestellt gesäubert werden, Schleuder, Entd kungsgabel, Honigsiebe und die Gefi Alles muß peinlich sauber und auch ausgetrocknet sein, ehe es losgeb

Kirme

Mander

Es spielt die Esp

BALL in

lange. Pause, ein Urlaub.

um die Gesundheit, etwas sehr Ernstes.

Garten und Kleintiere

Gemüse, von denen wir die Blüten essen

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht?

Auf der Suche nach Nahrung erwies sich der Mensch als außerordentlich erfinderisch. Er verwertet so ziemlich alles, was die Pflanze zu bieten vermag, zwar nicht von jeder einzelnen Art, aber doch im ganzen gesehen. Die bekanntesten Beispiele für die Verwertung von Blüten liefern uns Blumenkohl und Artischocken.

Der Werdegang des Blumenkohls führt uns weit zurück bis in älteste Zeiten, als der Mensch noch Sammler war. wildwachsende Kohlpflanzen zunutze machte, sie später anpflanzte und immer weckensprechender westerzücktete. Ueber den Blätterkohl gelangte er zu den verschiedendsten Typen, die sich von der natürlich wachsenden Wildform durch deformierte Pflanzenteile unterscheiden. Bei den einen verdickte sich der Stengel (Markstammkohl, Kohlrabi), bei den anderen schwoll die Endknospe unförmig an (Kopfkohl), bei dritten endlich artete der Blütenstand mehr und mehr aus. Wir können die Entwicklung des Blumenkohls deutlich an Spargelkohl, Brokkoli und schließlich dem Blumenkohl verfolgen.

Beim Spargelkohl erkennen wir noch die ursprünglich stark verzweigte Pflanze ohne geschlossenen Blütenstand. Dieser ist im Gegenteil ebenfalls stark verzweigt, allerdings sind bei ihm die Zweige bereits ziemlich dick, die Blütenknospenanlagen sitzen eng zusammen. Die Mißbildung des gesamten Blütenstandes sowie der einzelnen Blüten ist aber noch nicht so weit fortgeschritten, daß ein gro-Ber Teil der Blüten unfruchtbar wurde. sondern alle fruchten, falls das Gemüse nicht geerntet wird.

Der Brokkoli, eine Gemüse, das vor allem in warmen: Ländern mit mildem Winter verbreitet ist, unterscheidet sich rein äußerlich nicht mehr stark von unsezem Blumenkohl. Oft läßt nur der etwas lockere Blütenstand erkennen, daß es sich um eine frühere Form handelt. Der eigentliche Unterschied liegt in der Anbauweise; denn Brokkoli wird im Gegensatz zum einjährigen Blumenkohl zweijährig gezogen.

Beim Blumenkohl ist die Mißbildung des Blütenstandes so weit gediehen, daß er als solcher auf den ersten Blick gar nicht mehr zu erkennen ist. Ein großer Teil der Blüten versagt bei der Aufgabe Samen anzusetzen. Ja, manche Blüten kommen selbst über die Blütenknospenanlage nicht hinaus. Der Aufbau des ganzen Blütenstandes verändert sich, die gesauchten Stengel verdickten sich markig, die Stengelblätter schrumpften auf ein Minimum zusammen. Eine für das Auge des Gärtners schöne, gute "Blume", also vom natürlichen Standpunkt gesehen mißgestalteter Blütenstand sieht so aus: Der Blütenstand wölbt sich von allen Seiten gleichmäßig und dicht, seine Oberfläche ist feinkörnig und möglichst hell, die festlichen Stengelblätter sind allein von unten her zu sehen und auch da nur in geringer Zahl. Sie dürfen nicht grün durch die Blume oder den "Käse" hindurch-

Die Artischocke gedeibt ebenfalls schon bleibende gute Legeleistung und zum an- zur Verfügung stehen.

eschen

or Bearoner Titche ling Suidholeen and a Character list on some 100 g Düngeksik ja 6 schau. Carrennet de all-Planghabilingrous a M. and 40 g scheeds 0 g Kallanspirede pur s bilispos. Ande rive file afoutby. Als nobbe w bea 80 g Kallaconomic Cars will sudden to

deflere behanntlich e effett stehm. Dech ors Aufgrag presidently other, Markey Medbers often ma altress garies G arrived were offere 5 and we use. Leider begegnes w other dates administrating the dishit postit was the wendfirst word. Were read due East bligging ageg Jameio has belon Aufgang son Kanta declares but such class clean. Balid damark mad e Gedeilem beider Pfa dikaman des Universi mind son westleres Their

tand hleudern

or abprisonful worden. II Waben, gaben, secure Ar de oest dorch das Umbi Divigity wonder Plats as aber other reducia otherwise, on 1624 and a r wom fichwirmen able die Kitstight oder ein ste moreover worden.

High let, shift hell in fat excluse gearbottet we printed saids dan Aubeill Children des Sedens. B won clear Walbers and other now, not some home er, die bet ench nitter ge inhouses no arbeiton, 4 ge Mirten in Green ha nd dadords enedtige &c multiers weight. Ellion strellad dor Panealades, dia vi meanothers wird, for im-Ageilegien Wahon word grotalit and sait also brokel other circum surfle rekt. Karballayyes, soft w her Schlencherung warm's the Donly des Gerals at recentable, what Mancello date

Count midd gelence

ng todas sintelnen Valle in file den Kapenbilder Librari (sole Webs mill fit has gold on busines, seen warent eint lindels dies O'hell most disting with screen lie binemme subultiville in die Wingons midd w a abor wonigorem der h on mostly diese Engowhere B prof nations. Mar pe 3 on frontementalism, worlde tween geleistet hat ut into enegawedcail week militageben der Male a ther Subbrackersing our show note placing abor and his become gad, dist acres alon and Wanner still mon for wholer surely amounts surportable thomas Jades Volk still andernisile ariseen il cracial wooden,damit at it Winofering side: 3th Ye common hann. Eldender five Eurickyrbun, and unt, die das Siddenfrad I to breacht man elpen. D dix man dan austin. I they Brancadoner day 1965 in herm. Die nödweien W dern die bergrechteide And diese Weise kitstell menteliana wiadar sida wrest samprisings wante directed white meter grapatet ogust side dans day padther William

g war der Schörubzeuts Gents howerquentill an lon, Schlouder, Renter nipolebe and the Celibe lick marker and and pe olie en longule

Offentliche Ausschreibung **GEMEINDE THOMMEN**

Die Stelle eines Volksschullehrers an der Schule in Grüfflingen ist endgültig zu besetzen. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache in Wort u. Schrift ist erforderlich. Bewerbungen sind per Einschreiben an den Bürgermeister zu richten bis spätestens 20. Juni 1959 unter Beifügung folgender Unterlagen

- 2) Führungs- u. Zivismuszeugnis
- 3) Abschrift der Diplome
- 4) Aerztliches Attest

Namens des Kollegiums

Der Sekretär, Der Bürgermeister, gez. P. Karthäuser gez. Linnertz

- MOSKAU. Der sowjetische Arzt Georg Mschedlichwill will auf experimentalem Wege festgestellt haben, daß das Gehirn den toten Körper um drei bis vier Minuten überlebt. Dem Arzt zufolge soll das Gehirn über ein "Riegelsystem" verfügen, das seine Blutgefäße während einigen Minuten automatisch weiterspeist, selbst wenn der Blutdruck des Körpers auf Null gesunken ist.

 WARSCHAU: Im Kattowitzer Zentralge fängnis sind zwei polnische Gewaltverbrecher hingerichtet worden, die am 5. Juni vorigen Jahres beim Einbruch in ein oberschlesisches Pfarrhaus die Haushändlerin und einen Diener des Geistlichen ermordet und den Pfarrer schwer mißhandelt hatten.

- LORIENT. Ein Sportflugzeug des Luftsportklubs von Lorient, das vom Flugfeld in Quiberon startete, stürzte wenige Minuten später nach einer Motorpanne ins Meer. Obwohl zahlreiche Fischerboote und Hubschrauber des Zivilschutzes sofort zur Absturzstelle eilten, konnte die Maschine, die sofort untergegangen war, nicht mehr geborgen werden. An Bord des Flugzeuges befanden sich der Pilot und ein junges Mäd-

NEUES auf der Rodter Kirmes

Die automatischen AUIO-SCOOIER

Modell Expo 58

erwarten Sie am

Sonntag, den 7., Montag, den 8. und Dienstag, den 9. Juni FRANCOIS VAN DOOREN

Kirmes

Am Sonntag, den 7. u. Montag, den 8. Juni

BALL im Saale THELEN

Beginn Sonntag 19 Uhr Montagmorgen Frühschoppen

Manderfeld

Freundliche Einladung an alle. Die Kapelle Ramona und der Wirt

(irmesball in ()udler

Am 7., 8. und 9. Juni 1959

im Saale Backes - Kohnen

Es spielt die Kapelle "SAMBESI"

Freundliche Einladung!

Der Wirt

KIRMES

in Hinderhausen

SONNTAG, den 7. Juni 1959 MONTAG, den 8. Juni 1959 DIENSTAG, den 9. Juni 1959

BALL im Saale Boesges

Es ledet freundlichst ein :

************************ Kirmes in RODT!

Am SONNTAG, den 7. und DIENSTAG, den 9. Juni

im Saale THEISSEN

Es spielt die Kapelle "HAPPY-BOYS

Freundliche Einladung Der Wirt.

Timestagen

Sonntag 7., Montag 8. u. Dienstag, den 9. Juni Großer BALL

im Saale Schmitz - Bertha GRUFFLINGEN

Wirverkaufen Grasaulwuchs

von gut gedüngten Weiden. Domäne

Berterath bei Manderteld (Tel. Mander-

Geräumige 2 - 3 Zimmerwohnung

n St.Vith oder Stadtnähe gesucht. Angebote sind zu richten an Buchhandlung Felten, St. Vith, Hauptstraße. Tel. 47. Daselbst Mädchen oder Tageshilfe fürMitte Juli gesucht

Erstklassiges Feldheu Lieferung frei Haus J. P. Deutsch, St. Vith

Qualitätsware zu

Erbsen mit Möhrchen oder

1 Kilo Toffees in Papierchen

und 1 Paket Gratis!

Spa-Wasser Liter Flasche

Feiner EINMACHZUCKER ab

mel, Vichy usw.

Spezialpreis!

a 12,5 ctm.

nach Wahl

Kaffee Mariana - Delhaize, 250 gr.

Misch - Frucht - Menthe - usw.

Princessbohnen in Kilo-Dose

4 P. Union-Matsch-Streichhölzer

3 P. Ruval-Teigwaren a 6 Fr. Paket

ferner Limonade, Bier, Coca-Cola, Cece-

Verkauf v. INTERLAIT-MILCH pro Kasten

Und auf ALLES unsere Rabattmärkchen

einschließlich auf Reklame artikel, Rauch-

DELHAIZE Tel. 28

St. With G. SCHAUS

waren, Butter usw. (außer auf Zucker)

Totalausverkauf wegen AUFGABE des GESCHÆFIES

in HERRENHEMDEN, PYJAMAS, INTERLOCK, KRAWATTEN, STRUMPFE und SCHALS

DAMENBLUSEN, PULLOVER, NACHTHEMDEN, NYLON u. SEIDEN-WÄSCHE, SCHÜRZEN u. s. w.

STOFFE, HANDTUCHER und BETTUCHLEINEN.

10 - 50 % RABATT

WASCHE- u. MODEHAUS URFELS-THEISSEN ST. VII H Schulstrafe

Hotel, Ratskeller St. With

Wir gewähren

NACHKIRMES

Sonntag, den 7. Juni 1959

BALL

Es spielt für Sie: Kapelle Jolande Duykaerts

KIRMES in Rodt

Sonntag, den 7., Montag, den 8. Juni

im Saale Adams in RODT

Es spielt die Kapelle "Benno" Freundliche Einladung an alle!

7,50

35,00

11,50

a 5,75

Schwadenwender mit Zapfwellenantrieb, 2 Jahre gebraucht, zu verkaufen Auskunft Geschäftsstelle.

niedrigsten Preisen!

Zwei-Personen-Haushalt sucht älteres

Mädchen und Jungen der melken kann. Mädchen muß sich auch um Haushalt kümmern. Sie wenden an: Mr. Albert Marette in Fraineux - La Reid - Spa.

Die vorgeschriebenen Müllkübel

- mit Deckel,
- o in 3 Grössen
- sind eingetroffen!

NThommessen Bous Pulverstrasse, St. Vith

Stundenhilfe gesucht für dienstags,freitags und samstags-vormittag. Rathausstraße 47 I. Etage.

Samstag Sonntag 8.30 Uhr

4.30 u. 8.30 Uhr

Der beliebte Familienroman von Felicitas Rose wurde verfilmt

Heideschulmeister **Uwe Karsten**

Barbara Rütting - Claus Holm Die berühmte Lüneburger Heide in ihrer ganzen Schönheit ist der bezaubernde Hintergrund dieses einzigartigen Farbfilms.

Sous titres français Jugendliche zugelassen

Montag 8.30 Uhr

Dienstag 8.30 Uhr

Ein dramatischer Film mit Inge Egger, Paul Klinger und Heli Kinkenzeller

Suchkind 312

Nach dem gleichnamigen "Hör-zu-Roman" von Hans Ulrich Horster Ein Mutterschicksal aus unsern Tagen

Sous titres français Jugendliche zugelassen

Nachkirmes in Montenau!

Am Sonntag, dem 7. Juni 1959

im Saale Heindrichs

Es spielt die beliebte Kapelle "Violetta"

Freundliche Einladung an alle : der Wirt

SONNTAG, den 7. Juni 1959

Nachkirmes in Schoppen

im LOKALE LECOQ

Freundliche Einladung an alle

Brautleute und Möbelkäufer!



Bevor Sie Ihr Heim einrichten, versäumen Sie nicht unsere GROSS-AUSWAHL in

- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Salons PROFILIA und LIFA

zu besichtigen.

Fachmännische Beratung der Raumausnutzung und Fen-

Mobel und Dekoration Walter SCHOLZEN

Hauptstraße, 77

S T. V I T H, Tel. 171

Mühlenbachstraße, 18

Matratzen aus eigener Werkstatt in allen Größen, mit reiner Schafwolle; eine Qualität, die Sie nirgends finden.

Mehrere Sägereiarbeiter gesucht.

Sägerei Pierre Brever, Huldingen (Luxb.) Tel. 4

ME AS SET THE SET OF SE OF SET OF SET

Ständig aut Lager

Ferkel, Läufer & Faselschweine

der luxemb. u. yorkshireschen Edelrasse zu den billigsten Tagespreisen! Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Bullingen / Tel. 42

Ein Stierkalb

Kuhkalb zu verkaufen. Michel Jousten

Ein Wurf 6 Wochen alte

mit Kälberkarte hohe Leistung zu verkaufen. Alfred Gangolf, Wallerode.

Ferkel zu verk. Lengeler 23

Wir stellen ab sofort ein:

Zeit gesichert.

Telefon 42

ge und Werkstatt.

Maurer und Handlanger für Bau-

ten in der Umgebung, sowie eine

Maurerkolonne. Arbeit auf lange

1 Mechaniker-Lehrling für Gara-

nehmung LECOQ in Weismes

. Orauerdrucksachen

liefert kurzfristig die Buchdruckerei

DEBETZ, ST. VITH

Hauptstraße 58 und Malmedyer Straße 19

6 Wochen altes MUTTERKALB zu verkaufen. St.Vith, Neundorferstraße Nr. 12

Moderne

Stalleinrichtungen

Vollmechanische Entmistungsanlagen. Entmisten am Fliessband, ein Hebelgriff - der Stall ist sauber und der Mist geladen. Holl. Ketten, Gummiptlaster, Aufstallung für Lang-Mittel u. Kurzstände. Plastik Wassersäcke für Betonsilos, Plastik Sios, Plastik Decken in billigster Preislage.

Franz Büx, Rodt Tel. 353 u. 376 St. Vith

Täglich Biertreber welche jetzt sehrpreisgünstig sind abzugeben.

Lieferung trei Haus

(sof. kalbend) zu kaufen gesucht. Tel. 72. Büllingen.

A. G. gegründet 1881 (Privatunternehmen verwaltet gemäß kgl. Beschlus-

ses vom 15. Dezember 1934). LUTTICH - ANTWERPEN - BRUSSEL Gesamtbetrag der verwalteten Kapitalien

Antwerpener Hypothekenkasse

Funf Milliarden Franken

Lassen Sie Ihr Geld nicht nutzlos liegen. Bei der Antwerpener Hypothekenkasse konnen Sie bis zu

41/4 Prozent Zinsen

erhalten. Auf Wunsch schnelle Rückzahlung in gleich welcher Höhe

VERTRETER: für St.Vith: Raymund Graf, Hauptstraße 81; Amel: Joseph Schröder, Iveldingen, 18; Bellevaux-Ligneuv.: Arm. Georis. R de St. Vith, 120; Born: Anton Bongartz, Dorf 70; Büllingen: Emile Wampach, Zentrum 21; Burg-Reuland: Franz Link, Dorf, 55 Bütgenbach: Leonard Sarlette, Weywertz 188; Crombach: Wwe. J. George-Herbrandt, Hinderhausen; Eisenborn: Johann Gentges, 46C; Heppenbach: Heinrich LENFANT, Versicherungen. Malmedy: Alfred Hebers, Chemin-rue, 36; Manderfeld: Heinrich Vogts, Dorfstraße 78; Meyerode: Hermann Lejeune, Versicherungen; Recht: Johann Close, Bahnhofstraße 11: Robertville: Henri Kornwolf, Ovifat 49:

Aus Anlaß der Weihe des KriegerdenkmalsinSchönberg

findet am Sonntag, den 7. Juni 1959 ein

Preiskegeln

im Lokale COLONERUS statt

1. Preis: 1000 Fr. 2. Preis: 500 Fr. 3. Preis: 250 Fr.

Es ladet freundlichst ein:

Zu verkaufen:

Amelscheid.

20.000 Kohlrabien

Frankenstolz" Wwe Bachels

Der Kriegerbund

Einige tausend schöne Kohlrabienpflanzen Kaufe ständig minderwertig zu verkaufen, Josef Lamber Neidingen 41 Vieh und Notschlachtu

> Jakob Heindrichs, B Telefon Amel 42

Der lb. Gottesmutter hl. Herzen Jesu Dank hörung. Veröffentlicht lobt. R. D.

Von ganzen

Ehrungen, F

rer Goldene

kommissar i

Herrn Pfari Feuerwehr

kung des H

B.-Reuland,

dem MARIA

gung des ers

STÄNDI

Besonder

Für die Pflanzzeit

Jedes Quant Runkel - Kohlro en-u. Markstan pflanzen abzu

Michaelis - Url Thommen / Mü

Mädcher gesucht für Haushalt vieren (kein Restaurai fé - Hotel du Télésiege den (Lux.) Tel. 842-1;

> Eckendorfe Runkelpflanze

Bestellungenwerc sofort entgegen c nommen. Lieferu frei Haus.

J. P. Deutsi ST.VITH - Tel.

minderwertiges mit und ohne Gara Richard Schre



Arztlich geprüfter Fuß-Sp Aloys Heinen, Deid Telefon Amei 165

Gute Okk.

HEUBLÄSER

zu verka

Peter RICHAKD St. Vith

uxemburgerslaße le

Sind Sie bereits Abonnent der Eibertingen 28.

ST. VITHER-ZEITUNG?

Dann wird Ihnen in einigen Tagen der Briefträger die Quittung für das dritte Quartal oder das zweite Halbjahr

Dann erhalten Sie unsere Zeitung ab Bestelldatum bis 30. Juni gratis.

Die St.Vither Zeitung berichtet in Wort und Bild über alle lokalen Ereignisse und vertritt die Belange unserer ländlichen Bevölkerung. Ihre Beilagen: Der praktische Landwirt (2 Seiten), Frauenseite, Die Stille Stunde, Bildberichtseite aus allen Ländern der Welt, Rätsel- und Witzseite, erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie berichtet über alle wichtigen politischen Geschehnisse.

BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich die St. Vither Zeitung ab 1. Juli 1959 für die Dauer von -3-6 - Monaten. (Nichtzutreffendes streichen).

Name:

Vorname:

Ort: Datum Straße u. Hausnr.

Unterschrift

Die bekannten und formvollendeten

Dé-Wé Korsettwaren

Schönberg: Margraff Peter, Dorf 10;

Themmen: Jos. Backes-Kohnen, Oudler 68;

Weismes: Alphonse Fagnoul, Rue Haute. 75

in allen Größen, vielerlei Modellen u. Qualitäten erhalten Sie im

Modehaus Agnes HILGER, St. Vith, Hauptstrasse

Danksagekarten in moderner geschmackvoller Ausführung in allen gewünschten Grössen u. Qualitäten Vermählungs-Anzeigen

GEHÄMMERT - BÜTTEN - RENAISSANCE

liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei DOEPGEN-BERETZ, St. Vith-Telefon 193

T.VITE

stroke 19

:rWeihedes nSchönberg rm F. Juné 1950 sún

egeln US MAKE

Der Eriegerbund

talga brasomé sebine Kableshireg@aures. rechaufen, Josef Lamber flingen 42

hekenkasse

pendő kgi. Beeddar ber 1356) EN - BROSSEL

Itoton Kapitalion n Franken

st mutalos lieges. ypothekenkasse ds 200

Zinsen nette Rücknahlung

or Hilbs tetrado 80; Bergern, 18t ris. E de 51.V95,

HIL SE , Weyweets 180, woods, klinderformen:

NY, Venicherangen. anto-run, 18: Jeefstraße 70; Versiducungung birofie \$5:

Ovidat etc med 50; n, Orofler 10: Rice Haute, 79

ttwaren

ın u. Qualitä-

auptstrasse

in u. Qualinotes

fon 193

Lanksagung

Von ganzem Herzen danken wir hiermit allen für die zahlreichen Ehrungen, Blumen, Geschenke und Glückwünsche anläßlich unserer Goldenen Hochzeit.

Besonderer Dank S. M. dem König, dem Herrn beig. Bezirkskommissar Hoen, der Gemeindeverwaltung Reuland, dem Hochw. Herrn Pfarrer, dem Kirchenchor, dem Musikverein, der freiw. Feuerwehr und den lieben Nachbarn für die schöne Ausschmükkung des Hauses.

Johann LORENZ und Frau Kath. geb. HEINEN.

B.-Reuland, im Juni 1959.

Dank

dem MARIA-GORETTI-INSTITUT, ST.VITH, für die Aushändigung des ersten Preises der diesjährigen Verlosung, eines VOLL-STÄNDIGEN Schlafzimmers.

> Der Gewinner Peter Schaus-Eicher, Emmels

Kaule ständig minderwertige Vieh und

Notschlachtung Jakob Heindrichs, Born Telefon Amel 42

Der lb. Gottesmutter u. dem hl. Herzen Jesu Dank für Erhörung. Veröffentlichung ge-

Für die Pflanzzeit!

ledes Quantum Runkel - Kohlrabien-u. Markstammpflanzen abzuge-

Michaelis - Urbin hommen / Mühle Tel. Reuland 114

Madchen esucht für Haushalt u. Sereren (kein Restaurant) Ca-· Hotel du Télésiege, Vian-1 (Lux.) Tel. 842-13 oder

Eckendorfer Runkelpflanzen

Bestellungenwerden sofort entgegen ge-nommen. Lieferung frei Haus.

J. P. Deutsch SI.VITH - Tel. 293

minderwertiges Vieh mit und ohne Garantie Richard Schröder

Kunstharz Einlagen

nach Maß gearbeitet

Ärztlich geprüfter Fuß-Spezialist Aloys Heinen, Deidenberg Telefon Amel 165

Gute Okk. HEUBLÄSER

zu verkaufen

Peter RICHARDY, St. Vith

temburgerstaße Tel. 225

Selbständiges Mädchen

nicht unter 19 Jahren) für Lebensmittelgeschäft nach St.Vith gesucht. Guter Lohn. Auskunft Geschäftsstelle.

ZU VERKAUFEN Camionette CHEVROLET für die Landwirtschaft, in tadellosem Zustand, umständehalber abzugeben. Tel. Amel 21.

Amtsstube des Dr. Juris Robert GRIMAR, Notar in St.Vith, Wiesenbachstraße 9, Tel 88

Offentliche freiwillige Versteigerung

Am Montag, dem 8. Juni 1959, um 14.30 Uhr

in der Gastwirtschaft Krings in Galhausen, wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Frl. Elisabeth Nelles aus Schaerbeek zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung der nachbezeichneten Immobilien schreiten:

Gemarkung Lommersweiler

Flur 17 No. 429-114, die Hofgemeinde, Acker, Flur 17 No. 428-114, daselbst, Weide, 63,20 Ar.

Besitzantritt sofort - Pachtfrei. Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten Notars.

ACHTUNG! ACHTUNG! Der Bevölkerung von St.Vith

und Umgebung Der große Verkaufssaal "LA PAIX" aus Verviers, gut bekannt durch seine Liebenswürdigkeit und das große Vertrauen daß er überall hat "gibt ihnen bekannt, daß am

Sonntag, 14., Montag, 15. u. Dienstag, 16. Juni 59 IM SAALE EVEN-KNODT IN ST.VITH, ab 9 Uhr

zu einer ungewöhnlich großen Ausstellung mit Verkauf von wunderbaren Möbel und Schmucksachen geschritten wird.

Diese Sachen stammen aus zwei Villen deren Eigentümer nach dem Auslande gereist sind.

Es wird verkauft: 5 Schlafzimmer, Modern, Klassisch und Stylmöbel, (Louis XV); Moderne Küchen und andere; Eßzimmern; Salons; Kleiderschränke aus Eichen und andere; Wäscheschränke; Nachttische, Waschtische; Wohnstubenschränke sowie Küchenschränke, Bücherschränke; Parketstanduhren herstammend vom Jahre 1790 im guten Zustand; Klavier: Berden; Kamingegenstände; Kleiderständer; Eßzimmer- und Küchentische; Stühle in allen Sorten; Sessel, Klubsessel, Diwan (als Liegestätte für eine oder zwei Personen); Schreibtisch; Salontische; Spiegel; Anrichtetische aus Eichen (Anrichte Louis XIV), sehr schöne Bette, mit Einlagen; Kinderbette; Bilder; Eichentöpfe; Kaffee- und Wasserkocher aus Kupfer; Poufs; und andere Ziergegenstände, deren

ganze Aufnennung zu weitläufig würde. Kommen Sie zahlreich einen Besuch abstatten; sie werden es bestimmt nicht bereuen,selbst wenn sie von weit kommen würden.

Alle komplette Zimmer die verkauft werden, werden in einem Kreis von 10 bis 15 km geliefert. rein und zart.

Der Eigentümer: Math. Keutiens-Reuchamps Chaussée de Heusy 224, Verviers, Telefon 176.75

Auskünfte erteilt der Gerichtsvollzieher Than-

Amisstube des Notars Louis Doutrelepout, Doktor-Juris, St.Vith, Tel. 42

Oeffentliche freiwillige Versteigerung

Dienstag, den 16. Juni 1959, um 15 Uhr,

wird der unterzeichnete Notar in der Wirtschaft Leo HEINEN in Eibertingen ,auf Anstehen des Herrn Leonard ZEIMERS und Kinder die nachgenannten Parzellen öffentlich meisbietend versteigern:

GEMEINDE AMEL, GEMARKUNG EIBER-

1) Flur 8 Nr. 75, Eibertingen, Wiese, 5.19 ar. 2) Flur 9 Nr. 143-146, Links dem Honberg, Acker, 50,67 ar,

3) Flur 8 Nr. 65, Eibertingen, Wiese, 10,80 ar, 4) Flur 8 Nr. 74 ,daselbst, Hofraum, 11,38 ar.

Aufkünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten Notars.

Louis DOUTRELEPONT

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT, Dr. Juris, St.Vith, Tel. 42

Freiwillige Versteigerung

Zum Zwecke der Erbauseinandersetzung

Freitag, den 12. Juni 1959, um 9 Uhr,

wird der unterzeichnete Notar im Sitzungssaal des Friedensgerichtes St.Vith auf Anstehen der Erben des zeitlebens zu Nieder-Emmels wohnhaft gewesenen Herrn Heinrich KOCH, in Gegenwart des Herrn Friedensrichters des Kantons St. Vith, in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Juni 1816 und des Königlichen Erlasses vom 12. September 1822, die nachbezeichneten Parzellen öffentlich versteigern:

GEMEINDE CROMBACH:

Flur 4 Nummer 34-a, Wohnhaus, 1,21 ar, Flur 4 Nummer 34-b, Acker, 12,67 ar, Flur 4 Nummer 34-c Acker 17,41 ar.

Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten

Louis Doutrelepont

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT. Doktor-Juris, St. Vith, Tel. 42

Freiwillige Versteigerung Lum Lwecke der Erbauseinandersetzung

Freitag, 12. Juni 1959, um 10.15 Uhr

wird der unterweichnete Notar im Sitzungssaal des Friedensgerichtes im 24. Vith auf Anstehen der Erben der Eheleute Andreas Kaz-Koch in Gegenwart des Herrn Friedensrichters des Kazions St.Vith, in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Juni 1862 and des Königlichen Erlasses vom 12. September 1822 aug zachbezeichneten Parzellen öffentlich meistbietend verstuhmung

GEMEINDE CROMBACH:

Flur 4, Nr. 784-54, An der Mühle, Weide 34,88 ar,

Flur 4 Nr. 33, Am Hahndorn, Acker, 20,19 ar,

Flur 4 Nummer 862,35 etc. daselbst, Acker 112,39 ar, Flur 4, Nr. 973-4, An der Küchesheck, Weide, 96,10 ar, Flur 4 Nr. 36-a, Am Hahndorn, Acker, 75,80 ar, Hälfteanteil an Parzelle: Flur 4 Nr. 609-94, An der Mühle,

Wiese, 36,69 ar, Gemeinde Wallerode:

Flur 17 Nr. 101-8, Weide, 65,94 ar. Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten

Louis Doutrelepont

UKW-Radio

zu kaufen gesucht. Auskunft Geschäftsstelle.

Guterhaltenes

Die Frühjahrskur

Vier Jahreszeiten Tee treibt die Winterschlacken aus dem Körper, macht frühlingsfrisch und leicht beschwingt, läßt Fettansatz, Müdigkeit

und Gliederschwere verschwinden. Eine solche tiefgreifende

Blutreinigung mit Vierlahreszeiten Tee

beseitigt Pickel und Mitesser macht ihre Haut blüten-

Ueberzeugen Sie sich selbst. Beginnen Sie gleich morgen mit Ihrer

Frühjahrskur

Aloys HEINEN, Deidenberg

Aerztl. gepr. Fuss-Spezialist-Tel. Amel 165

Sprechstunden jeden Dienstag: von 9-12 Uhr Schuhhaus L I N D E N, St. Vith von 15-19 Uhr Schuhhaus LANSCH, Büllingen

Eine große Auswahl in

Kühlschränken

der neuesten Modelle In Formschönheit und Ausarbeitung unübertroffen zu nie dagewesenen Preisen!

RADIO PIETTE

ST. VITH

MALMEDY

Empfehle mich mit meinem

Lastwagen

(KIPPER)

fur sämtliche vorkommenden Fahrten

ANTON NELLES, ST. VITH

Pulverstraße

Telefon 213

KUBE-Elektrozäune

haben sich bereits 10 Jahre bei uns bestens bewährt.

Netz- und Batteriegeräte Zubehör

Import und Verkauf: MASCHINENHANDLUNG

M. MEYER / Ameler Str. 13 Tel. 174

Empfehle die bewährten »Platz« Spritzapparate

Tremscharfe Unkrautvernichtungsmittel für Getreide, Wiesen, Weiden und Holzgewächse.

Für jedes Unkraut ein Mittel. Totales Unkrautex für Wege und Plätze. Ungeziefervernichtungsmittel für Bodeninsekten, Schnecken, Raupen, Erdflöhe, Nadelholzkäfer, Rübenfliege, Mäuse und Fliegen. Für jeden Zweck in Stall, Scheune, Garten,

Feld und Wald ein Mittel.

Ständig auf Lager - Gunstige Preise

N. Maraite - Corman

ST. VITH Viehmarkt Tel. 63 u. 290

HELA-DIESEL



Leistungsstark Wirtschaftlich

Langlebig

Beratung und Verkauf durch den Generalvertreter der Ostkantone: Walter Piette / St. Vith - Tel. 66

Grosses Ersatzteillager /

Reparaturwerkstätte /

H. R. V. 11584

Porwiegend

Gefährliche Mischung

Kleine Geschichten von schlagfertigen Leuten

Zu dem Wiener Burgtheater-Direktor Laube kam einmal ein junger Autor und reichte ihm sein Drama "Feuer und Wasser" ein. Da er auf wiederholte schriftliche Anfragen keinen Bescheid erhielt, suchte er Laube persönlich auf und fragte nach dem Schicksal seines Stückes.

"Ja, wissen Sie, lieber Freund", meinte Laube, "ich möchte Ihnen schon raten, das Stück zurückzuziehen, denn diese Mischung muß unbedingt ... Zischen erzeugen!"

Gute Ausrede

Bei Max Reinhardt beklagte sich einmal eine Schauspielerin, die ihm ihre Aufwartung hatte machen wollen:

"Gestern sagte mir Ihr Diener, Sie wären ausgegangen, obwohl ich Sie ganz deutlich am Fenster gesehen habe."

"Dies ist schon möglich", erwiderte Reinhardt, fügte jedoch höflich hinzu:

"Es geht mir halt wie dem Theaterpublikum: So oft ich Sie sehe, bin ich ganz weg."

Unnötige Sorge

Eleonora Duse, die große Schauspielerin, gastierte das erste Mal in Paris. Nach der



"Steh' nicht rum mit den Händen in den Hosentaschen. Nimm wenigstens eine raus."

Harte Müsse

Schachaufgabe 22/59

Von M. Kürschner

Vorstellung wurde sie in die Loge des Präsidenten von Frankreich geführt und Felix Faure dankte ihr bewegt für den Abend Nun gestand ihm die Duse, daß sie zuerst ein wenig Angst gehabt habe.

"Angst? Wovor?" meinte Faure.

"Nun, ich spreche eine fremde Sprache"

,Wie, Madame, Sie haben italienisch gespielt?" rief der Präsident aus. "Ihre Kunst ist so groß, daß ich gar nicht gemerkt habe. daß Sie nicht französisch sprachen.

"Das Essen ist fertig, wirst du wohl Urlaub

Der Streit zwischen Sevilla und Toledo

Hier Andalusien – dort Kastilien

Andalusien, das so viele berühmte Männer hervorgebracht hat, ist auch die Heimat des Grafen Miguel de Manara, der von 1626 bis 1679 lebte und als Don Juan wie Faust, Don Quichotte oder Münchhausen zu den Gestalten der Weltliteratur gehört. Josef Toman, der, wie Merimée und Tolstoi dessen abenteuerliches Leben beschrieb, stellte seiner Romandichtung "Don Juan" (im Verlag Deutsche Volksbücher) die in Spanien oft erzählte Anekdote vom Streit zwischen Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens, und Toledo, Kastiliens stolzer Metropole, voran. Sie sei mit den Worten des Dichters hier wiedergegeben:

Unendlich weit - so heißt es da - sind die Gefilde des Himmels, über alle Maßen geräumig die himmlischen Regionen, aber es wird erzählt, daß Gottes Thron gerade über Spanien liegt.

Seit Menschengedenken stritten die von Toledo mit denen von Sevilla, wer von ihnen Gott lieber und wem Gottes Hand am nächsten sei.

Gelehrte Männer kämpften erbittert in Wort und Schrift um dieses Primat, und die Erzbischöfe der beiden Städte baten Gott, er möge durch ein Wunder entscheiden.

Gott erhörte sie und rüttelte in der Zeit der Herrschaft Karls V. Andalusien so mächtig daß in Sevilla die Mauern barsten und Hauser einstürzten. "Gott hat entschieden", jubelten die Toledaner. "Er straft euch durch ein Erdbeben, sündige Andalusier, und

es ist offenbar, daß wir Kastilier ihm lieber

sind." "Gott hat gerichtet, das ist wahr", sagten die in Sevilla. "Wir sind allerdings sündig, aber auch nicht mehr als ihr. Er hat uns durch diesen Schlag gewarnt und gezeigt, daß wir ihm näher sind."

Als jedoch bald darauf Gott die von To-ledo mit der Pest schlug, kehrten diese und jene ihre Worte um und der Streit blieb unentschieden.

Andalusien allein konnte — wie Josef To-man meint — einen Miguel de Manara, den Don Juan, hervorbringen. Andalusien, das man den Garten der Gärten, den Hain der Haine, das Tal der Seligkeit nennt, jenes grausame Land der Gegensätze, wo Liebe und

Lächerliche Kleinigkeiten

Bissig

"Sie glauben ja gar nicht, was mich meine Bildung gekostet hat, ich habe über viertausend Mark ausgegeben." Donnerwetter, da haben Sie für Ihr Geld aber mächtig wenig gekriegt!"

Blutuntersuchung

Ein "Raketen"-Fahrer hat schwer gegen die Verkehrsregeln verstoßen, und da berechtig-ter Verdacht starken Alkoholgenusses vorlag,

Kreuzworträtsel

Polizeichemiker, der die Blutuntersuchung vorzunehmen hat, stellt schließlich fest: "Hm. ja, Alkohol, mit einigen Spuren von Blut." Der Briefkastenschlüssel

wird eine Blutuntersuchung empfohlen. Der

Nöllicke ist verreist: "Warum schickst du mir meine Post nicht nach?" telefoniert er seine Frau an. "Weil du den Briefkastenschlüssel in der

Tasche hast", sagt seine Frau. Da schickt Nöllicke den Briefkastenschlüssel nach Hause.

"Zum Donnerwetter", telefoniert er drei Tage später von neuem, "ich bekomme noch immer keine Post!"

"Kein Wunder", sagt Frau Nöllicke, "wo jetzt der Schlüssel im Briefkasten liegt!"

"Otto, weißt du auch, auf welcher Seite des menschlichen Körpers sich das Herz befindet?" "Aber natürlich, auf der Innenseite."

Schutzmann: "Was machen Sie denn da andauernd an der Haustür? Mir scheint, Sie

Ach. Herr Wachtmeister, ich habe meine Hausschlüssel vergessen."

"Dann klingeln Sie doch den Portier her-

"Der bin ich ja selber."

Kindermund Mama: "Wie gefällt dir Onkel Theodor?" Klein-Erna: "Soweit ganz gut, wenn er nicht auf dem Kopf so barfuß wäre!"



"Männeken, können Sie denn nicht fester klopfen?" "Gewiß, gewiß, aber das staubt doch so!" (Dänemark)

Versteck-Rätsel

1 - 2 Opfer, Geschenk, 2 - 3 Reinigungsgerät, 3 — 4 Mädchenname, 4 — 5 alte deutsche Münze, 5 — 6 Feldvogel, 6 — 7 Wissenschaft, 7 — 8 Unkrautpflanze, 8 — 9 spanische Münze, 9 - 10 Mädchenname, 10 - 11 inneres Organ, 11 - 12 Gattung, 12 - 1 Fluß in Pommern.

In jeder Zeile darf nur ein Buchstabe verändert werden.

Verwandlungsrätsel

Nassau — Verne — Kummer — Edam — Kork Horn — Harbe sollen durch Auswechseln der Anfangsbuchstaben in Begriffe anderer Bedeutung verwandelt werden. Die neuen Anfangsbuchstaben ergeben den Namen eines klassischen Komponisten.

Waagerecht: 1. ital. Dichter, 4. Gefäß, chem. Utensil, 11. feuchte Niederung, 12. Doppelvokal, 13. geometr. Begriff, 16. Tageszeit, 22. Tierlaut, 23. Ausruf, 24. Hundeart, 28. Bezirk, 29. Fehllos.

Senkrecht: 1. Eingang, 2. polit. Begriff, festl. Gedicht, 4. Bodenschatz, 5. Vogel, abessin. Fürst, 8. landw. Anwesen, 9. afr. Strom, 10. Landschaft, 14. Lebensbund, 15. Naturgott, 17. Feldherr des 30jähr. Kriegs, 18. Geländeeinschnitt, 19. Segelkommando,

20. Wappenvogel, 21. südam. Staat, 24. Nachtlokal, 25. Erdart, 26. Börsensturm, 27. franz.: Straße.

Silbenrätsel

Aus den Silben: ber - big - bo - bri brunst — buch — der — dol — e — e e — en — er — er — fer — ga — gar ge - gen - gi - hal - har - her - her ho — hus — in — in — in — irr — ka la — lan — laub — lie — lungs — mer met — mez — mo — ne — nenn — ni nie — nist — nit — och — po — puf — re rei - san - sche - scher - se - sel si - sin - su - ten - ten - ter terter — trim — um — ur — ur — wort zieh — zo — sind 23 Wörter zu bilden. Ihre ersten und dritten Buchstaben nennen einen Ausspruch und seinen Verfasser.

Bedeutung der Wörter: 1. deutsche Universitätsstadt, 2. großer Vogel, 3. Musikinstrument, 4. Seelenglut, 5. Laubbaum, 6. An-hänger einer Glaubensbewegung zur Zeit des 30jähr. Krieges, 7. Rinderart, 8. grammatikalischer Begriff, 9. altdeutscher Männer-name, 10. Facharzt für innere Krankheiten, 11. Hafenstadt in Ostasien, 12. Schiffsarbeiter, 13. kaufmännischer Beruf, 14. Entspannungszeit, 15. Oper von Richard Strauß, 16. Mozartsche Operngestalt, 17. Teil der Eisenbahnwagenverbindung, 18. Labyrinth, 19. Hartgummi, 20. deutscher Chemiker, 21. italienische Landschaft, 22. verlorene Schlacht, 23. berufsmäßiger Übersetzer.

Einsetz-Rebus

K . . . siker, Pos . . . g, Pel . . . rk, Ze . . . eist, El . . . nt, Ro . . . rappe, Kr . . . all, Sc . . . ter, Lie . . . ei, Kat . . . er.

Statt der Punkte sind Buchstaben zu setzen, so daß sinnvolle Begriffe entstehen. Die eingesetzten Zeichen ergeben im Zusammenhang

Visitenkarte EDGAR TERNOR

KIEL

Was ist dieser Herr von Beruf?,

Auflösungen aus der vorigen Nummer Schachaufgabe 21/59: 1. Td6: (Droht 2. Df4: usw.) 1.... Sg6 2. Dh3 Sf8 3. Tc4:† Kd6: 4. Dd3 matt oder 3.... Kc4: 4. Dc8 matt. 1.... Sf7 2. Tc4:† Kd6: 3. Df8† usw. oder 2.... Kc4:

3. Df4:† usw. Versteckte Städte: 1. Bari, 2. Aden, 3. Meran, 4. Bern, 5. Essen, 6. Rom, 7. Gera. -

Bamberg. Frage der Umstellung: Laub - Ulan

Deut — Wiek — Iser — Garn — Urne — Hand Leer — Atem — Nahe — Dame. — Ludwig Entnahmerätsel: Viele Köche verderben den

Silbenrätsel: 1. Donnerbüchse, 2. Eßlöffel, 3.

Rotkäppchen, 4. Wieland, 5. Etrurien, 6. Ganymed, 7. Vierzehnheiligen, 8. Ornament, 9. Neiße, 10. Distelfink, 11. Estragon, 12. Rangun, 13. Epikur, 14. Racine, 15. Dahlie, 16. Entwickler, 17. Ziegelstein, 18. Umbra, 19. Dienstag, 20. Einmaster. - Der Weg von der Erde zu den Sternen ist nicht eben.

Wortverwandlung: Kurve - Kurde - Kunde -Runde - Ronde - Rondo.

Leichter durch Hinzufügen: Gram - Gramm! Zwei Bildhauer: 1. Rache - Bache, 2. Tonne - Tenne, 3. Nadel - Nagel, 4. Kubin - Kuban, 5. Ninon — Ninos. — Rodin — Begas.

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Stil, 44 Atem, 6. Onkel, 8. Tub, 10. Lok, 12. Nut, 13. Arm, 15. der, 16. Isere, 18. Adele, 20. Osaka, 21. Netto, 24. Emden, 27. Udo, 28. Pol, 30. Ost, 31. Inn, 33. Ems, 34. Unter, 35. Etat, 36. Nana. — Senkrecht: 2. Titus, 3. Lob, 4. All, 5. Enkel, 7. Kar, 9. Ute, 11. Ode, 12. Ni, 13. Aesop, 14. Makel, 17. Rot, 19. Dam, 21. Nu, 22. Edikt, 23. Ton, 25. Dom, 26. Essen, 29. Ort, 32. Nut, 33. Ern.

Silbenentnahme: Seide, Erbse, Pater, Teller, Engel, Mosel, Bake, Eisen, Rabe. - September

Buchstabengleichung: A = Aga, $B = Rom_1$ C = Tisch, D = Pas, E = rot, F = Ren, G = Kirsche, H = Nu, X = Garmisch-Partenkire

Suchaufgabe: Das Reden tut den Menschen gut, wenn man es nämlich selber tut.

s und samstags mit

Brüsse

ein

Die Fahr

BRUESSEL. Prinz schöne junge Brau Calabria wunden a empfangen. Auf de im offenen Wagen und Abertausende stürmische Begeiste allen Teilen des La Brüssel geströmt t die Bevölkerung de Herz geschlossen l Veranstaltung schne zumal sich Prinz A alle anderen glückl benehmen und sich stören liessen. Die die langen Straßen dem Prinzenpaar fa teppich bestreut. Pr cines Marine-Offiz Braut trug ein einf the Haar mit eines schmückt. Wenn si zu Fuß zurücklegter der Hand gefaßt oc

Hochrufe Fähnche begleiteten den W. borz nach 4,30 Uh ließ und sich zum begab. Als das Paa kinder und Erwach cend Prinz Albert wurde es plötzlich erklangen erst wied gen vor dem Der mußte der Wagen te Hände schütteln mit Handschlag n und küßte das eine sich durch ihr liebe des Lächeln auf Ani Immer wieder wur men uberschüttet u en vielen Stellen d ten. Beim Durchfal der Hauptstadt w zessin Paola von begrüßt.

Vor dem Grabe ten die Kriegsteiln stellung genommen Prinz Albert einen legte und mit sein Bhrenmal verharrie begibt sich der Zug während ringsum der Rue Blaes we den belgischen, die Nationalfarben geh ter schwingen die I: Krückstöcke und eines Klosters übe riesigen Blumenstr Alberts an der Al erneut gehalten. Li die hier versamme

Weiterhin von c punkt der Stadt r schenmenge umbra: auf dem historisch Das Prinzenpaar k Weg zum Rathaus und Blumen entge Rathauses haben d "Ommegang" mit d Aufstellung genom

Deuts Wirtsch

TUNIS. Der tunsisc Köln, der an der Sp Abordaung Tunesi Abreise in die Bun der im Laufe der 7 drungen befriedigt. der Wirtschaftsbez dern eine besonder

BCDEFGH

ABCDEFGH Matt in drei Zügen

Kontrollstellung: Weiß: Kf5, Te4, Lhl, Sb2, 'd6, Ba4 (6) — Schwarz: Kd5, Da5, Ta8, Sc1, d8, p6, Ba3, c5, c7, d7, h3 (11).

Entnahmerätsel

Wollfaden — Aufgang — Hangar — Madi-son — Heuss — Mozzetta — Partie — Acosta - Beifahrer - Quantum - Retter. Jedem Wort sollen drei zusammenhängende Buchstaben entnommen werden: im Zusammenhang gelesen, ergeben die Bruchstücke einen berühmten Komponisten und eines seiner Werke.

Ohne Rest

Den schreckt der Berg nicht, der darauf geboren.

Dieser Spruch soll so in Wörter nachstehender Bedeutung zerlegt werden. daß kein Buchstabe übrigbleibt. 1. Marderart (5 Buchstaben), 2. deutscher

Strom (4), 3. Wasserschutzanlage (5), 4. Begräbnisstätte (5), 5. Turngerät (4), 6. biegsamer Zweig (5), 7. Alpenpaß (7), 8. Textil-

Punkträtsel

An Stelle der Punkte sind ebensoviele Buch-

staben zu setzen, welche die senkrechten

Reihen zu bekannten Begriffen ergänzen. Die

punktierte Reihe nennt dann eine Giftpflanze.

W L S S B A M A E U E T A C E L DGERDST

REELNEEER

Den Wörtern: Andernach - Meister Niederung — Kreisel — Fuchsie — Tedeum gerade — Elfenbein — Regie — Pferdebahn Sender - konträr - Samstag - Leisten, sollen drei (dem letzten Wort vier) zusammenhängende Buchstaben entnommen und aneinandergesetzt werden, so daß sich ein Sprichwort ergibt.

Silbenkette

Wortverwandlung WEISS

MASKE

Die Wörter: Wolle — Ader — Riegel — Alba

Magische Figur



In die Figur sollen waagerecht und senkrecht gleichlautende Begriffe folgender Bedeutung eingetragen werden: 1. Kranken-pfleger, 2. theatral. Gebärdenspiel, 3. Himmelsgewölbe, 4. Deutschland zur Römerzeit.